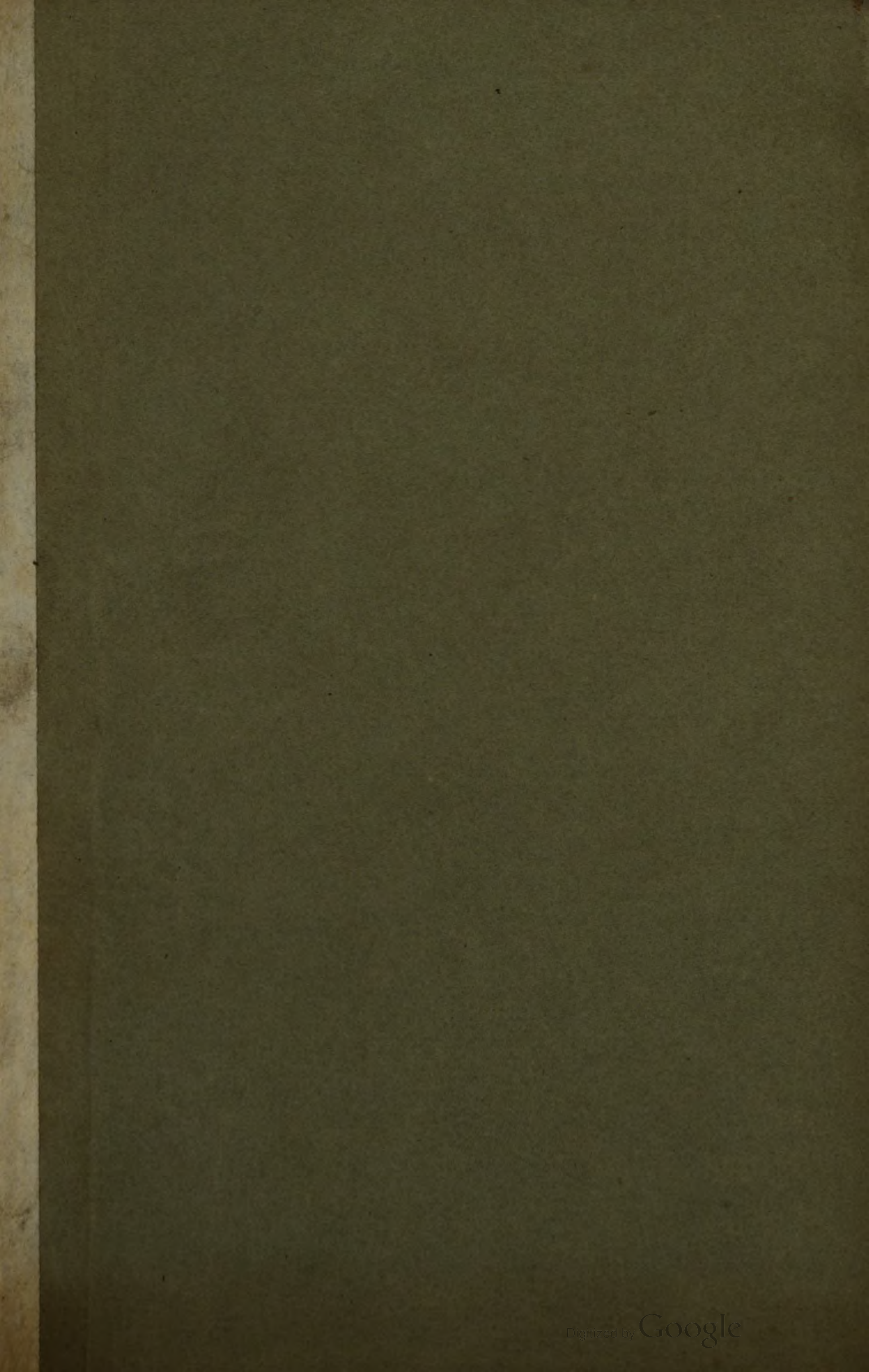



Digitized by Google

LI MISERERE

PIKARDISCHES GEDICHT AUS DEM XII. JAHRHUNDERT

VON

RECLUS DE MOLLENS

BEARBEITET UND ZUM ERSTEN MALE VERÖFFENTLICHT

VON

A. MAYER
KÖNIGL. STUDIENLEHRER

PROGRAMM

DER

K. B. STUDIENANSTALT LANDSHUT

FÜR DAS STUDIENJAHR 1881/82

GEDRUCKT IN DER BUCHDRUCKEREI VON THOMANN

RECLUS DE MOLLENS

Der wirkliche Name des Verfassers ist uns leider unbekannt geblieben und hat uns das Mittelalter seine Werke nur unter seinem Pseudonym *Reclus de Mollens, de Molliens* oder *de Mollans* überliefert. Sogar die berühmtesten Forscher des Altfranzösischen, wie *Pasquier, Faucher, Duverdier du Maine* hatten keine Kenntnis von seiner Existenz. Dennoch aber begegnet man dem Namen *Reclus de Mollens*, der Zurückgezogene oder Einsiedler von den Mühlen, an verschiedenen Stellen, so im *Catalogue des auteurs* von *Pierre Borel*, im neuen *Ducange* bei den Wörtern *cameraria, deductus* etc. Ausserdem thun auch *Duchesne* und *Ducange* seiner Erwähnung und in späteren Zeiten finden wir noch *Barbazan*, der von diesem Schriftsteller zwei Strophen zitiert (Hist. litt. t. XIV p. 33—38). Woher unser Dichter war und welchem Stande er angehörte, blieb stets in tiefes Dunkel gehüllt oder beruhte auf blossen Vermutungen. Die *Histoire littéraire* meint, dass, nach den zwei Vignetten zu schliessen, die sich in einer der Handschriften der Pariser Nationalbibliothek vorfinden, derselbe ein Ordensgeistlicher gewesen sein müsse. Aber nach Bildern zu urteilen, ist zwar an sich nicht ratsam, da diese ja auch später hinzugekommen sein können; doch wird die Annahme einigermassen auch durch den Inhalt bestätigt, indem dort der Verfasser ganz den Geistlichen verrät und nicht mit guten Lehren geizt, die er bald da und bald dort ganz besonders den Mönchen erteilt. Deshalb dürfen wir mit vollem Rechte annehmen, dass *Reclus de Mollens* einem Orden angehört habe. Trotzdem scheint er aber den weltlichen Gebräuchen nicht fremd gewesen zu sein, da man sich aus seinen Anführungen ein kleines Sittenbild jener Zeit machen kann. Sich selbst nennt er nie, ebenso wenig seinen Geburts- oder Aufenthaltsort. Nur aus einer einzigen Stelle mag

es uns vielleicht gestattet sein, die Vermutung zu schöpfen, dass er, wie sein Pseudonym es andeutet, entweder auf einer Mühle geboren wurde, oder doch wenigstens seinen späteren Aufenthalt dort genommen hatte. Sie heisst:

v. 961 Onques ne me soit reprovés
Mes pere, car voirs est provés,
Miex me vient estre *bons pastors*
Que estre en haut panier covés
Et de boines mors escovés,
Se je fui nés en .i. *destour*
Et de ma mere *jectés pour*
En .i. *molin* ou en .i. *four.*

Aber selbst daraus ist nichts Sicheres zu entnehmen, weil der Dichter ebenso gut einen allgemeinen Vergleich machen konnte, ohne sich selbst voranzustellen. Bestimmte Anhaltspunkte fehlen uns somit gänzlich, und da auch das Mittelalter *Reclus de Mollens'* Leben fast gar nicht kennt, so ist dessen Ueberlieferung nicht sehr wichtig. Es kennt ihn nur unter seinem Pseudonym und schreibt es die Gedichte *la Carité* und *li Miserere* stets ihm zu. So finden wir sogar in der HS. 3460 des Arsenals f. 32, am Beginn des *Miserere,* eine von späterer Hand beigefügte Bemerkung, dass diese Werke nach einer einem gewissen Loysel gehörenden Handschrift *Reclus de Mollens* genannt werden. Seine Lebenszeit wird allgemein unter die Regierung Heinrichs des II. von England gesetzt, der von 1154—1189 regierte (Hist. litt. t. XIV p. 34). Nach dieser Angabe muss man die Abfassung seiner Schriften zwischen die Jahre 1160 und 1190, also in die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts, verlegen. Freilich liesse eine Bemerkung eines Pariser Geistlichen, Namens Pierre Mason, und die sich in der Maihinger HS. befindet, vermuten, dass der Verfasser noch viel früher gelebt habe. Die Behauptung dieses Geistlichen aber, der die Abfassung vor 1030 setzt, beruht auf falschen Schlüssen und auf Täuschung über das Alter der Handschrift. Trotzdem glaube ich die Worte des Pierre Mason hier anführen zu müssen:

Ce manuscript en velin contient plusieurs traités en vielles rimes francoises dont les plus considerables sont les histoires les plus remarquables du viel et nouveaux testament, principal-

ment, la vie, mort et passion de nostre seigneur Jesus Christ à la fin de laquelle il y a ces mots „Explicit le Bible de Sapience“, une paraphrase sur le „miserere mei deus“, plusieurs moralités en vers et en prose avec une description à moitié perdue de quelques lieux de la terre sainte. Ce manuscript dont je ne trouve rien ny des noms ny de l'autheur chez ceux qui ont traités de plusieurs anciens autheurs et poètes françois comme Fauchil de Sorignie (?) de la langue et poesie françoise, Dean de Nostre Dame des vies des plus celebres et anciens poetes, la bibliothèque de du Verdier et la Croix du Maine, ny même chez Borel dans son dictionnaire ou recherches des antiquités gauloises le manuscript cy paroist bien plus ancien dans son langage que le Roman d'Alexandre qui est de l'an 1140 soubs le regne de Louis le Saint, septiènne du nom, fils de Louis le gros et pere de Philippe Auguste, et quand je dirois que ce viel manuscript presque perdu et effacé pour sa grande antiquité est composé et escript vers le regne de Henry premier qui regnoit l'an mil trente, il y a cette année, 1672, six cent quarante deux ans, je ne me tromperois pas, car je n'ay vu encore rien de plus ancien, quoy que j'en aye beaucoup lu, ce que les curieux et savans dans le vieux langage verront par les vieux mots qu'ils rencontreront dans cet ouvrage; c'est le sentiment de Pierre Mason prestre bachelier et beneficier en l'eglise de Paris.

Was Mason über die alten Wörter sagt, ist richtig, da sehr viele bis jetzt sich nirgends vorfanden. Dies ist jedoch noch keine Veranlassung, die Abfassungszeit sogar vor das Jahr 1030 zu setzen. Die HS. von R. d. M., deren es ungefähr zwanzig gibt, gehören dem XIII., XIV. und XV. Jahrhundert an. Die Maih. HS. und die HS. No. 3142 des Arsenals sind die besten und dem Alter nach fast gleich. Ihre Sprache ist gut und gehört ganz bestimmt dem XII. Jahrhundert an, obwohl von den Kopisten einzelne Veränderungen vorgenommen wurden. Was das Gedicht selbst betrifft, so entspricht der Titel ganz und gar nicht dem Inhalt. Seinen Namen erhielt es vom ersten Verse der ersten Strophe, worin der Dichter Gott um Erbarmen anfleht, weil er so lange geschwiegen, und nicht gegen das sündhafte Treiben

der Welt aufgetreten sei. Es ist eine religiös gehaltene Moralsatire auf die Zeit, worin der Verfasser sich gegen die Hartherzigkeit, den Stolz, den Hochmut, den Luxus und die Vergnügungssucht der Reichen, der Frauen, des Weltklerus und der Mönche erhebt. Besonders scharf tadelt er die Mode der Frauen, sich zu schminken und Schleppen zu tragen. Nicht minder geisselt er die *Jongleurs,* die Barden des Mittelalters, über die er mit scharfen Worten herfällt:

v. 1879 Mais au fol que je voi jouglant
Et qui va de bourdes jenglant,
A chelui est li pains destrois.
Ordement vit en flaboiant (fabloiant),
Pors est, menjut faine et glant.
De pains gouster n'est pas ses drois.

Mehrfach erhebt sich der Verfasser zu erhabenen Gedanken und verlässt das Gewöhnliche, das nur zu sehr in den altfranzösischen Gedichten vertreten ist. Abgesehen von den vielen, wie Blumen in einen Kranz eingeflochtenen schönen Stellen und Vergleichen, will ich hier nur auf eine Strophe, 112, hinweisen, in der er uns eine herrliche Schilderung über die Entstehung der *Médisance* giebt und welche folgendermassen beginnt:

Envie, chele serve amere,
Dist qu'ele voloit estre mere etc.

In der That ist auch *Reclus de Mollens* einer der besten Dichter seiner Art und seiner Zeit, und ist es zu wundern, dass er in unserem Zeitalter der Publikation nicht schon lange an das Tageslicht gezogen und bei den Forschungen auf dem Gebiete des Altfranzösischen verwertet worden ist.

Die Sprache des Verfassers wird allgemein für pikardisch gehalten, und da gerade die M. HS. alle jene charakteristischen Zeichen des pikardischen Dialektes in ganz besonderem Grade besitzt, so habe ich sie trotz mancher Mängel bei dieser Arbeit vorgezogen. Massgebend und wichtig bei Feststellung der Sprache des Dichters sind hauptsächlich die Reime. Hier finden wir das echt pikardische Gepräge, das sogar jene Handschriften nicht abstreifen können, die mehr den französischen Dialekt zugrunde haben. Der wichtigste Beweis ist aber die Gleichstellung des

Reimes *als* = *ols,* welchen auch *Foerster* in *Richars li biaus* p. IX für rein pikardisch hält. Solche Reime sind: *travax : vaus : paraus : aus* (= *els* aus *ols)* 1511; dann *faus : vassaus : consaus* (= *consols).* Ausserdem hat die Sprache der Handschrift alle jene bekannten Zeichen wie *oi* für *ei*, was allerdings auch das Burgundische mit ihr gemein hat; dann die Verwandlung von palatalem *c* in *ch* wie *chendre* 81, *nobleche* 130, *cheli* 142 etc, und die Erhaltung von gutturalem *c* vor *a,* Eigentümlichkeiten, die keiner der übrigen Dialekte besitzt, wie *carité* 279, *campion* 301, *carbon* 304, *dont il cante ore le canchon* 312, *kemins* 2409. Da aber in das Pikardische in späteren Zeiten wegen der Nähe der andern Dialekte sich auch der Gebrauch von *ch* vor *a* eingeschlichen hat, so darf es uns nicht wundern, wenn wir im Texte auch solchen Formen begegnen, wie *la chars* 160, *chant* 193 etc.

Was ferner die Handschriften betrifft, so wurde mir durch die gütige Vermittlung eines kgl. bayerischen Ministeriums noch gestattet, den Codex No. 3460 des Arsenals zu benützen, wofür ich meinen ehrerbietigsten Dank hier auszusprechen habe. Ebenso bin ich Herrn Baron von Löffelholz, dessen bewährter Leitung die fürstl. wallerst. Bibliothek zu Maihingen unterstellt ist, zu grösstem Dank verpflichtet für die freundliche Ueberlassung der HS. jener Bibliothek.

Es giebt eine ziemliche Anzahl von Handschriften über *Reclus de Mollens.* In der Nationalbibliothek sind nicht weniger als 18, im Arsenal 4, in Bruxelles 3, in Dijon, Arras, Amiens und Maihingen je eine*). Den Wert derselben durch Auszüge und Vergleiche darzuthun würde mich zu weit führen. Ueberdies wird, wenn ich recht unterrichtet bin, in nicht gar ferner Zeit eine vergleichende Arbeit über die Handschriften *Reclus de Mollens* und ihre Sprache erscheinen. Soviel steht jedoch fest, dass der

*) Handschriften: Bibl. Nat. 834, 576, 1109, 1444, 1543, 1658, 1763, 1838, 2199, 12594, 15212, 20048, 23111, 24307, 25405, 25462, 25545; ferner 934, 31, 32, 2 Blätter. — Arsenal 3142, 3460, 289, 3527. — Dijon 2982. — Arras 759. — Bruxelles 9411—26, 10457—62, 11074—78. — Maihingen I, 4 (n. a. Spr.) und Amiens. Eine andere und zwar die schönste und beste soll nach Professor Vollmoeller's Mitteilung in Montpellier sich befinden.

grösste Teil der vorhandenen Handschriften einen relativ geringen Wert besitzt. Die wichtigsten sind unbedingt die Maih. HS., die Codices im Arsenal 3142, in der Bibl. Nat. 1763, dann 1109, 23111 und 1444, in Bruxelles 9411—26, welche besonders wegen ihrer wallonischen Formen, wie der Diphthongierung des *e* in der Mitte von zwei Konsonanten und des Zusatzes von weitern zwei Strophen von Seite des Kopisten bemerkenswert ist. Die Schrift selbst ist aus dem letzten Drittel des XIII. Jahrhunderts. Das MS. des Arsenals 3142 hat nach dem, was ich davon kenne, sehr grosse Aehnlichkeit mit der M.-Handschrift. Leider konnte ich bei meiner vorjährigen Anwesenheit in Paris diese Handschrift nicht mehr zu Gesicht bekommen, weil die Bibliothek geschlossen war. Um aber die Anmerkungen nicht übermässig zu vermehren, beschränke ich mich auf die zwei besten HS. der Bibl. Nat. 1763 und 23111, dann auf eine spätere No. 2199 und auf die des Arsenals 3460, ohne jedoch einzelne kleinere Notizen aus den übrigen auszuschliessen.

Die Textgrundlage bildet also die Maih. HS., wobei ich mir jedoch erlaubte, die Abkürzungen aufzulösen und die Interpunktion zum bessern Verständnis des Textes einzuführen. Ferner werden in den Anmerkungen und Varianten die einzelnen MS. mit Buchstaben bezeichnet, so ist N = 1763, V = 23111, R = 1444, Q = 3460, K = 2199. Die Maih. HS. ist Kleinfolio und auf Pergament mit Ledereinband. Auf f. 1 befindet sich die bereits oben angeführte Bemerkung des früheren Besitzers Pierre Mason. Von f. 2a—42b steht *la Bible de Sapience* von *Hermann de Valenciennes,* die bereits durch einen Auszug in der Chrestomathie von *Bartsch* bekannt ist; dann folgt das *Miserere* von f. 42b—61a, wovon die letztern Blätter etwas verstümmelt sind; von 62a bis 88b *li Castoiemens,* was nichts anderes ist als die Uebertragung der *disciplina clericalis* von *Petrus Alphonsus,* oder belehrende Erzählungen, die ein Vater seinem Sohne mitteilt, in pikardische Verse. An diese reiht sich *Corps en toi n'a point de sauoir* von f. 88b—90d, welches in derselben Reimart wie *li Miserere* und *la Carité* geschrieben ist, so dass es nicht unwahrscheinlich ist, dass *Reclus de Mollens* auch der Verfasser dieses Gedichtchens ist. Alle bereits zitierten Gedichte sind in 2 Kolonnen zu je 44 Versen

geschrieben. Auf diese folgt dann ein Prosastück, *Moralités,* von f. 90b—101d. Diese Abhandlung, sowie die folgenden scheinen von anderer Hand herzurühren. Nach den *Moralités* treffen wir *li Doctrinals le Sauvage* von f. 102a—105b, welches bereits nach einer Pariser Handschrift von *Jubinal* II. p. 150 veröffentlicht wurde. Den Schluss bildet ein Bruchstück von einer Beschreibung der hauptsächlichsten Orte des heiligen Landes, ist aber ohne besondern Wert.

HS. 1763 der Bibl. Nat. ist Grossoktav auf Pergament mit Ledereinband und enthält nur die beiden grössern Gedichte von *Reclus de Mollens.* Die Schrift ist aus dem XIII. Jahrhundert und steht *li Miserere* an erster Stelle von f. 1—70. Die wichtigsten Unterscheidungszeichen in der Schrift sind *z* für *ts, cs* oder nach *l,* dann Auflösung von *l* vor Konsonanten, die Beibehaltung von *laminarem c* und endlich noch die Schreibweise von *ll* als *l mouillé.* — HS. 23111 ist in Folio auf Pergament mit Ledereinband, auf dessen Rückseite der Titel „*la vie des Pères*" zu lesen ist. Von f. 1—154 steht *la vie des Pères en vers,* von f. 155—212 *la vie des Pères en prose,* von f. 213—232 *la Charité,* von f. 232—254 *li Miserere,* woran sich noch verschiedene Abhandlungen in Versen und am Ende einige Marienlieder anreihen. Diese Handschrift stammt ebenfalls aus dem XIII. Jahrhundert, ist aber fehlerhafter als die vorige. — HS. 1838 in Oktav ist aus dem Ende des XIII. Jahrhunderts und nicht so gut wie die ersteren. Sie enthält *li chemins de paradis* von f. 93—120 und *la Charité* von 120—144. Am Beginn eines jeden Gedichtes befindet sich eine Vignette und jede Strophe beginnt mit grossem Buchstaben. — No. 20048 ist Kleinfolio und scheint aus dem Ende des XIII. oder Anfange des XIV. Jahrhunderts zu stammen. Vom *Miserere,* das die f. 3—16 umfasst, fehlen f. 1 und 2, somit 106 Verse. Von f. 16—55 steht *la Charité,* dann folgen bis 136 verschiedene Verordnungen und Stadtvorschriften. — No. 25405 ist Kleinfolio und in Ledereinband. Diese Handschrift soll nach dem Katalog aus dem XII. Jahrhundert sein, was aber leider nur für den ersten Teil zutrifft, welcher aus der *Bible Guiot* besteht, während der zweite Teil, der die Gedichte von *Reclus de Mollens* enthält, dem XV. Jahrhundert angehört. — Die HS.

3460 des Arsenals ist Oktav mit Ledereinband. Der Rücken des Bandes trägt den Titel „*Poésies picardes*“. Die Handschrift würde der Maih. am nächsten kommen, wenn sie unglücklicher Weise nicht sehr verstümmelt wäre. Von f. 1 b—32 a ist *la Charité,* aber nur zur Hälfte; *li Miserere* von 32 a—66 b. Verstümmelung haben wir auf f. 40, dann zwischen f. 53 und 54; es fehlen die Verse 926—2229 und 2445—2499, ferner 2553—2607. Hieran reihen sich f. 66 b—72 b *les .iiii. vertus selonc Saint Bernart,* f. 72 b—74 b *li prologes seur la bible nostre dame* und 75 a—82 a *la bible nostre dame,* lauter Gedichte in Strophen zu 12 Versen und mit demselben Reime, aber ebenfalls sehr verstümmelt und mangelhaft. Die Schrift ist aus der Mitte des XIII. Jahrhunderts. — Die No. 1444, 1109 und 2199 der Bibl. Nat. sind noch sehr hübsche Manuscripte. Alle übrigen sind aus späterer Zeit und meistens sehr fehlerhaft, so dass sie mir nur von geringem Nutzen sein konnten.

REIM UND VERSBAU

Das Gedicht *li Miserere* besteht aus 273 Strophen zu je 12 Versen. Jeder Vers ist ein Achtsilber und hat keine Cäsur, was wegen seiner Kürze wohl erklärlich ist. Vor dem XII. Jahrhundert soll nach *Gaston Paris* und *Ten Brink* auch der achtsilbige Vers eine Cäsur gehabt haben, was aber von *Tobler* wieder bestritten wird. Stummes *e* am Ende mehrsilbiger Wörter vor Vokalen wird nie gezählt, während der Hiatus nach mehreren einsilbigen Wörtern wie *que, se, si* als berechtigt gilt. Eine Ausnahme von dieser Regel bietet uns *cuide il* 797 und 868, wo *cuide* troz des Hiatus als zweisilbiges Wort behandelt wird. *Proisme* ist stets zweisilbig, in *ordene* 1779 etc. haben wir nach *d* nur archaisches *e* und muss ebenfalls als zweisilbig angesehen werden. Was die Reime anbelangt, so bestehen dieselben aus männlichen und weiblichen Reimen, doch ist der wechselseitige Gebrauch derselben noch nicht so unbedingt notwendig wie es die moderne Reimkunst erfordert. So trifft es sich denn auch, dass eine ganze Strophe nur aus männlichen oder weiblichen Reimen besteht, wie dies aus den Strophen 45 und 46 zu er-

sehen ist. Der Reim selbst ist stets reich, und zählt jede Strophe nur zweierlei Reimarten, sechs von der einen und sechs von der andern Art, so dass die Reihenfolge ist wie *aab, aab, bba, bba.* Auf Assonanz beruhen die Reime *keuves : neues : euvres* 944 und *linge : asnine* 1240. Schreibfehlern des Kopisten begegnet man auch im Reime wie *entier* 19, *fain* 280 etc. Besondere Erwähnung verdienen die Reime *escript : petit* 11, *escripte : confite* 138, wo *p*, obwohl bereits stumm, noch geschrieben wird. Aehnliches findet statt in *jecté : vanité* 1615, *desdete : debte : promete : dejecte* 777, wo *c* und *b* nur noch historische Berechtigung haben. Nicht anders ist es mit *corps* 997 im Reime mit *destors : tors* etc. Eigentümliche Reime und jedenfalls erst vom Kopisten so geschrieben sind *cols : cops : resols : cops : assols : consaus* 1260, wo der Urtext ohne Zweifel *colps : consols* gehabt haben muss. Echt pikardisch scheint der Reim auf *ore* statt *oire* zu sein wie 975 und 2257. Dagegen hat die letzte Strophe in *les .iiij. vertus* stets den Reim *oire;* sogar *tempore,* das in *li Miserere* immer so geschrieben ist, geht in *tempoire* über. Eine Schwankung in der Sprache des Kopisten und des Verfassers zeigt *eil : oil* und *eille : oille* wie *orgueil : escueil : voil : foil : requiel : sueil* 1068 und *s'orgueille : doille : fueille : voille : despoille : desorgueille* 1092. Ausserdem finden sich die Adverbien und Substantiva auf *ent* noch nirgends im Reime mit den Participien auf *ant,* obwohl die Aussprache fast dieselbe gewesen sein muss. Der Reim *dolente : pullente* 2703, *dolens : talens* 1560 bildet keine Ausnahme, da *dolent, pullent* und einige andere stets ihre Sonderstellung behauptet haben. Das franz. *e* aus lat. *i* in geschlossener Silbe reimt zwar meistens mit sich selbst wie *gentilleche : tristeche* 127, *confes : fes* etc. 209, doch finden sich auch einzelne Reime mit ursprünglich geschlossenem *e: nouvel : seel : fael* 2611. Andere reimen sogar mit dem aus lat. *á* entstandenen *e: peche : teche* (letzteres aus kelt. *tac*) *: amere, mere* etc. 1344. Das aus lat. *ā* entstandene *e* der Substantiva und Participien kommt nur im Reime mit sich selbst vor. Ebenso reimt lat. *ū* nur mit sich selbst: *sure : cure : nature* 31 etc. Der Reim *oscur : péur* 664 scheint eine Ausnahme zu bilden. Hier ist aber für *péur* nicht *pavor,* sondern eine Nebenform *paura* als Grundform anzunehmen, noch mehr da die Formen *paor, paour*

sehr häufig in der Handschrift vorkommen. Was die Verse anbelangt, die in M. fehlen, so habe ich dieselben nach N. und Q. eingesetzt, wobei ich mir jedoch erlaubte, denselben ihre pikardische Gestalt wiederzugeben und sie der Sprache der Handschrift anzupassen. Da, wo nur einzelne Wörter des Verses stehen geblieben waren, musste der Vers aus jener Handschrift genommen werden, die ihn am getreuesten überliefert zu haben schien.

DEKLINATION

Nachdem die französischen Dialekte sich von ihrer Muttersprache, dem Latein, getrennt und zu selbständigen Schriftsprachen erhoben hatten, bildete sich alsbald eine mehr künstliche und auf der lateinischen Beugungsart beruhende Flexion der Substantiva und Adjektiva. Besondere Eigentümlichkeiten und eine schärfere Unterscheidung von den übrigen Kasus boten in den verschiedenen Deklinationen, mit Ausnahme der ersten, der Nominativ und der Accusativ sowohl im Singular als auch im Plural. Die zweite Deklination gab bei den neuen Schriftsprachen den Ausschlag und so haben wir im Nom. Sing. und im Acc. Pl. die gleiche Endung *s*, während der Acc. Sing. und der Nom. Pl. ohne jede Flexionssilbe blieben.

I. DEKLINATION. Diese bietet nichts Besonderes, da der Sing. Nom. wie Acc. und ebenso der Nom. Pl. unflektiert sind. Nur der Acc. Pl. wird von den übrigen Kasus durch ein der lateinischen Endung *as* entsprechendes *s* gekennzeichnet. Nom. Sing. *doctrine* 32, Acc. Sing. *chose* 100, Pl. Acc. *coses* 86. Im Nom. Sing. haben nur die männlichen Substantiva *s* wie *Baptistes* 1794. Eine besondere Hervorhebung verdient noch der Acc. von weiblichen Eigennamen, der die lateinische Endung *am* in *ain* verwandelt, wie Eve 2117, *Evain* (Evam) 147.

II. UND III. DEKLINATION. Alle Wörter, mit wenigen Ausnahmen, die nach der zweiten und dritten lateinischen Deklination gingen, erhalten im Nom. Sing. und im Acc. Pl. ein flexivisches *s* und bleiben im Acc. Sing. und Nom. Pl. unverändert. Zu diesen

müssen auch alle Wörter der lateinischen vierten und fünften Deklination gerechnet werden, z. B.:

Nom. Sng. *li pechiés* 3068, *li moignes* 2905, *chars* 1996.
Obl. Sng. *le pechié* 2646, *(a) un moigne* 2854, *char* 2001.
Nom. Pl. *li saint antieu* 314, *li bon moigne* 2877, *li bon seignour* 2877.
Obl. Pl. *les pechiés* 804, *angles* 2906, *de nos seignours* 2521.

Die Masculina haben ihre vollständige Flexion, ebenso die Feminina der dritten Deklination, die der Gebrauch noch nicht mit denen der ersten gleichgestellt hat. Einzelne, die ihre Endung auf *e* bildeten, gingen, weil sie mit den Fem. der ersten Deklination gleichlautend waren, zu ihnen über und wurden auch demgemäss behandelt. So ist *vierge* 2351 im Nom. Sing. unverändert, hingegen ist es flektiert an der Stelle, wo es auf *Jehans* sich bezieht: *li vierges dous* 2909, ebenso *muebles* 465 von mobilia. Eine ganz besondere Gattung bilden nur die Substantiva und Adjektiva auf *re* (Mall, Comput p. 102). Diese bekamen im Nom. Sing. kein Flexionszeichen, was eigentlich ihrer lateinischen Form entspricht. In der M.-Handschrift ist dieses Prinzip nicht vollständig durchgeführt, da fast die Hälfte dieser Wörter *s* annimmt. Dass es aber nicht die Absicht des Verfassers war, zeigen uns die Reime, in denen die Wörter auf *re,* mögen sie von lateinischen auf *er* oder auf *tor* abstammen, stets unverändert bleiben. So haben wir Nom. Sing. *traïtre* 819, *lierre : acuserre : userere : bevere : mentere : jurere* 827; ferner findet man *marrastre* 1522, *mere* 1572, *pere* 907, 914, *mes pere* 962 etc.; *sire* 908, aber *li dous sires* 2803; *maistre* 409, dagegen *tes maistres* 427, *li fols maistres* etc.; *nostre* und *pire* bekommen nie ein *s* wie *nostre fais* 152, *li sermons pire* 417. *Ventre* zeigt sich einmal mit und einmal ohne *s: ventres* 557. *ventre plains* 558. Nur mit *s* geschrieben sind: *li preecherres* 344, *faus prometerres* 506, *li pecherres* 2644, *li surrès* 1635, *li viaurres* 1178, *mengerres,* Voc., 1708, *gouffres,* Voc., 1731, *ordres* 1170, *li povres* 1278, *arbres* 435, *ladres* 807, aber niemals im Reim. Aehnlich behandelt finden wir noch *homo,* welches im Nom. Sing. kein flexivisches *s* bekommt. Doch sind einzelne Fälle mit *s* im Nom. und Voc. Sing. in der Maih. HS. nicht ausgeschlossen, während HS. V. *homo* fast durchwegs flektiert. Wir erhalten nach unserer HS. folgende

Formen: Nom. Sing. *hom sains* 25, 97, *mains hom* 103, dagegen *li hons* 56, *sages hons* 94; Acc. Sing. und cas. obl. *le premier homme* 156, *son home* 256, *a l'ome* 29; Nom. Pl. *home* 272; der Acc. Pl. heisst aber *les hommes* mit dem Flexionszeichen.

Verschiedene Formen bildeten die lateinischen Wörter auf *tor*, weil durch Verschiebung der Betonung auf o in den cas. obl. des Sing. und im Pl. die Kontraktion eine andere werden musste. Wir haben somit:

Sing. Nom. *li pecherres* (peccātor) 2444,
Obl. *(au) pechéor* (peccatōrem) 2189,
Plur. Nom. *li tormentéor* (tormentatōres) 235,
Obl. *pechéors* (peccatōres) 2643.

Dix, Diex, dieus hat im Acc. und in den cas. obl. immer *dieu*, z. B. *par le Dieu grace* 2198; nur einmal kommt *de* vor. Was das Flexionszeichen betrifft, so haben wir stets *s*, niemals *z* für *ts, cs* oder nach *l*, wie dies in den übrigen Handschriften geschieht. Besondere Beachtung verdienen noch die Substantiva auf *l*, welche nach Annahme von *s* den Konsonanten *l* in *u* verwandeln. Auf diese Weise bilden diejenigen auf *al, eil* und *ail* im Nom. Sing. und Acc. Plur. ihre Formen auf *aus*, was auch *ax* geschrieben sein kann: *maus* 63, 73 etc., *travax : enviaus* 1507 : *vaus* (aus *veel*) *: paraus : aus* (aus *els* = *illos*) 2511; *li vermaus* 2336. Die Substantiva auf *el* verwandeln vor *s* die Endung in *iax (iaus) : li chapiax plus jolis* 2340, *jovenchiax* 2900, *oisiax* 336, *la piaus* 1221. Alle auf *ils* tauschen *iex* für diese Endung ein: *li fiex* 2844. Der Acc. Sing. und der Nom. Pl. von *filius* heisst in der M.-Handschrift durchgehends *fil*, 2841, *li fil*, Nom. Pl. 124, und so hat die verdorbene Form, durch Verhärtung von *z (= s)*, wie in den andern Handschriften, die richtige noch nicht verdrängt. (Comput p. 105 und 106). — Die übrigen Substantiva mit *l* setzen gewöhnlich *u* dafür ein. Nicht selten aber behalten die Wörter auf *ls* ihr *l* sogar im Reime, während die andern *us* dafür schreiben: *mals* 5; *cols* : *cops* : *resols* : *cops* : *assols* : *consaus* 1260.

ADJEKTIVA. Die Deklination der Adjektiva ist dieselbe wie die der Substantiva. Was die Bildung des Femininum betrifft,

so basiert die Regel ebenfalls auf dem Latein und zwar sind die Adjektiva, welche im Latein dreier Endung waren, im Französischen zweier Endung, und diejenigen, welche im Latein zweier Endung waren, sind einer Endung geworden: Nom. Sing. *sages hons* 94, *bone chose* Acc. Sing. 100; *les cuers amers,* Acc. Pl., 2877, *d'amere sausse* 139; *grans mestiers* 18, *une pome povre et vil* 129; *la pieur pome* 132, *esperanche medicinaus* 3102. *Grand* konnte bereits als Adjektiv einer oder zweier Endung behandelt werden, wie dies aus *Alexis* 122c, in *Li Cchevaliers as deus espées* 4411 etc. erhellt, z. B. *grans labors* 38, *par grant foibleche* 131, *grant somme* 145, aber *en enfermeté grande* 49, *grande matere* 99. Die Adjektiva auf *ant* und *ent* gehen mit wenigen Ausnahmen noch nach der Hauptregel und bleiben im Fem. unverändert, während sie bereits in *Li Chevaliers as deus espées* von Foerster ein *e* annehmen: *ta char puant* 240, *de poignant areste* 2109, *lune plaine non descroissans* : *enluminans* : *lavans* 3115. In der Handschrift findet sich einmal *de fole amour* 1589, dann *main sanglante* 817, *mains sanglantes* 829, *l'ame dolente* : *la flambe pullente* 2706, lauter Adjektiva einer Endung, die zu denen zweier Endung übergetreten sind, wie solches auch aus andern MS. ersichtlich ist. — Die Adverbien werden mit *ment (mente)* gebildet, welches dem Fem. der Adjektiva angehängt wird. Die Adjektiva auf *f* wie *grief (gravis)* werfen ihren Endkonsonanten sogar noch heraus, wie *griement* 1642.

KOMPARATION. Die regelmässige Steigerung entspricht im allgemeinen der neuern. Von den organischen Komparativformen sind besonders folgende zu erwähnen: *mieldres* Nom. Sing. 66, *meilloirs* cas. obl. Pl., *mix (melius)* 77, *miex* 963, *miels* 969; *pire* Nom. Sing. 417, *la pieur pome* Acc. Sing., *pis* 1559; *mendre* f. Nom. Sing. 84 und f. obl. Sing. 987, *mains (minus)* 67. *Grand* hat *graindre (grandior)* 2481. Alte Superlativformen zeigen nur *pesme* 31 und das Substantiv *proisme (proximus)*. Das erstere hat seine eigentliche Bedeutung nicht mehr, die es, wie Woelfflin in seiner Lateinischen und romanischen Komparation p. 57 trefflich nachweist, im Lateinischen schon eingebüsst hatte.

PRONOMINA. Das persönliche Pronomen für *ego* heisst *je* und *jou*: *je ne sai* 29, *jou voil* 742; für *ele* kann auch *el* stehen 2841.

Im Dativ finden wir vor Präpositionen meistens *lui*, vor Verben *li: en lui* 44, *li mande* 52. Eine besondere weibliche Form für *li* giebt es nicht. Der Acc. Sing. für das Fem. heisst stets *le*, wie: *le truist* 692. Für den Pl. der starken Formen im Masc. haben wir *els* 2049, im Reime und auch sonst haben wir die echt pikardische Form *aus* 605. Kommt das Pronomen nicht unmittelbar vor das Verb zu stehen, dann gebraucht der Autor *lui* für *li: pour lui a tous jours aaisier*. Vor dem Verbum können aber auch die selbständigen Pronomina stehen, wie *soi revent* 1030 etc. Aus *inde* ist *en* geworden. Nur ein einziges Mal begegnen wir noch der Form *ent* 2970.

POSSESSIV-PRONOMEN. Der Nom. Sing. der konjunktiven Pronomina heisst *mes, tes, ses* für das Masc., *ma, ta, sa* für das Fem., z. B. *mes pains* 19, *tes proismes* 641; *sa viande*. Die Accusative sind *men* 21, *ton* 205, *son* 82 für das Masc., *me* 74, *se* 2936 und *te* für das Fem., doch finden sich meistens für *me, te, se* die Formen *ma, ta, sa*. *Ta* etc. vor Vokalen sowie auch *mon, ton, son* werden apostrophiert: *t'ame* 476, *s'onour* 130. Im Nom. Pl. Masc. haben wir *mi, ti, si*, wie: *La segnourie ont desraisnie Ti serf sor toi*. Für *nostre* hat der Dialekt auch das abgekürzte *no'*, z. B. *no'dame* 1775. Die absoluten Pronomina heissen *mien, tien, sien* und für das Fem. *moie, toie, soie* 741, 956 etc. Diese letztere Gattung kann aber ebenso gut vor Substantiva zu stehen kommen, wie die andere: *li tiens pardons* 741, *pour soie biauté aoire* 1051. *Lor* bleibt stets unflektiert und *nostre* erhält niemals ein *s* im Nom. Sing., wie dies schon bei der Deklination der Substantiva erwähnt wurde. — Die Demonstrativpronomina heissen: *chil* 60, Nom. Sing. und Nom. Pl., f. *chele* 1087, Acc. Pl. *chiax* 1491; Nom. Sing. *cheli* 635, 1050 steht für beide Geschlechter. Dieses letztere Pronomen ist absolut und findet sich niemals mit einem Substantiv, während *chist, chil, chele, cheste* absolut und konjunktiv sein können. Nom. Sing. und Nom. Pl. *chist wai* 1068, *chist doi* 470; Acc. Sing. und Acc. Pl. *chest sospir* 22; *ches sentiers* 22. Das Fem. heisst Nom. wie Acc. *cheste, chele*, so *ceste oeuvre* 61, *cheste parole* 592. Für *chist* hat man im Nom. Sing. noch die Form *chis* 57. Da diese Pronomina alle mit palatalem *c* beginnen, so können sie nach dem pikardischen Verfahren mit *c*

oder mit *ch* anfangen. Mit *i* zeigen sich dieselben ebenfalls wie *ichist examples* 603; *icheste cose* 605 etc. Als Neutrum haben wir noch *ce* oder *che*, das vor *est* apostrophiert wird. Einige Male findet man noch *ço*, aber nur in der Kontraktion *ço'st* 1899. — Die RELATIVA UND INTERROGATIVA heissen im N. gewöhnlich *qui*, selten *que*, niemals aber *ki*, während für den Acc. *que* und *qui* stehen kann. Vor Vokalen, wenn *e* elidiert wird, schreibt man häufig *k'*. So steht auch für *que* = dass sehr oft *ke* oder *c'* wie *c'uns hons* 677. Mit Präpositionen und im Dativ zeigt sich auch die Form *cui* 547, 551, welche jedoch auch für *qui* stehen kann. Vor Substantiven gebraucht die Handschrift *quels*, *quel* oder *quex*: *quels hom* 1413. Von den übrigen Pronomina mag noch besonders hervorgehoben werden *neis* aus *ne-ipsum* und das Indefinit-Pronomen *tous* Nom. Sing. 28; *tot*, *tout* Acc. Sing. 78, 81; *tote* 83; Nom. Pl. *tot* 1427 und *tout*, seltener *tuit* 125; Acc. Pl. *tous maus* 73, *a tos parjus* 75. — ARTIKEL. Der Artikel heisst im Nom. Sing. und im Nom. Pl. *li*, wie *li biax fruis* 1985, *li* .V. *serf* 2043, im Fem. *la* und *les*, z. B. *la mains* 1989 etc. Der Acc. im Masc. ist *le* und *les*, z. B. *le fruit* 199, *les kemins* 2409, im Fem. gewöhnlich *le*, wie *le main* 150, doch ist dies nicht strikte durchgeführt und steht dafür mehrmals *la*, als *la char* 2001 etc.; im Acc. Pl. finden wir für beide Genera immer *les*. Die Genitive im Masc. sind *del*, *de l'*, *des*, im Fem. *de la*, *de l'* und *des*; die Dative heissen *al*, *a l'*, *aus* und *a la*, *a l'* und *aus*. Für den Genitiv und Dativ *del*, *al* steht jedoch sehr oft *du* und *au*, z. B. *del poil* 1184, *al monde* 1186, *du blé* 11, *au loirre* 58.

ELISION findet in der Handschrift statt nach den einsilbigen Wörtern *de*, *le*, *me*, *ne*, *se*, *te*; *que* und *se* stehen hie und da im *Hiatus*, ebenso *li*, z. B. *l'angles* 2929, *respondu l'a* 684; *et li a dit* 2937; *li autres* 2908. *La* wird durchwegs elidiert, ob Artikel oder Pronomen. *Ne* aus *nec* wird nie elidiert, wie *ne ele* 1044. Mit *que*, *je* und *che* (*ce*) kann ebenfalls Hiatus eintreten, z. B. *que ele* 1040, *che est* 788. Wenn vor *est* die Wörtchen *ou* oder *ço* treten, dann wird gewöhnlich *e* in *est* abgeworfen (Aphärese), wie *ou'st* 908, *ço'st* 1899. Soll das *e* in *que* elidiert werden, dann schreibt die Handschrift häufig *c*, wie *c'on* 562, *c'uns hons* 677, während *qui* sich nirgends elidiert vorfindet. Ver-

schieden von der Elision und Aphärese ist die Inklination, wodurch ein mit einem Konsonanten anfangendes Wort sich an das vorhergehende anlehnt. Solche Fälle bieten gewöhnlich *en* und *le,* Pronomen oder Artikel, woraus *el* entsteht, wie *el retour* 2953, *el taisir* 69, sowie *ne* mit den Pronomina *le* und *les,* wie *nel* 218 und *nes* 94. Aehnliche Erscheinungen zeigt auch der Artikel mit *de* und *a,* wie dies oben gezeigt wurde.

VERBUM

INDIKATIVES PRÄSENS. Die erste Person in der 1. Konjugation hat kein *s* und gewöhnlich auch kein *e,* z. B. *je port* 1006, *je pris* 1162, *je cuit* 2601, *je parol* 355, *je vous aim* 2938; dagegen finden wir mit *e: j'espoire* 51, *je despoire* 59 im Reim, *je poise* 1529, *je me delite* 1536, was bereits als ein erster Schritt zur Gestaltung der neuen Sprache zu betrachten ist. — Die dritte Person hat in der 1. Konj. das *t* verloren und in der 3. Konj. wird nur ein *t* geschrieben, wenn es mit *d* oder *t* zusammenfällt: *aime* 25, *reuve* (*rogat*) 351, *abat* 193, *vent* 1414. In der 2. Konj. treffen wir noch das *s* von *isco: norrist* 1730, *noircist* 633, *acoardist* 2759. — Die erste Person Plural ist meistens *ons* geschrieben: *usons* 154, *embrasons* 1770, *perdons* 253. Mit *on* findet man nur wenige, so *faison* 417 im Reime mit Wörtern auf *on,* während *dison* 1767 nicht im Reime steht. — Die zweite Person Plural heisst bei allen Verben *es.* Die Endung *ez* aus *ets* (*etis, atis*) kommt gar nicht vor. — Die dritte Person Pl. geht bei allen auf *ent* aus, nur die der 2. Konj. schieben noch *iss* ein, wie *partissent.*

Von der starken Konjugation zeigen *s* in der 1. Person Sing. *truis* 10, *pruis* (*prouve*) 1502, *je doins* 1873. — *i* haben *sui* 28, *j'ai* 98, *je sai* 29, *je fais* 355, *je tais* 1645, hingegen *je tes* 216 und 2287. — *g* hat nur *je tieng* 2631. — In der 3. Pers. hat *a* (*habet*) kein *t.* Während *fait* 40, *trait* 420 mit *ai* geschrieben werden, hat *savoir* nur *set* 514, *aller* hat *va* 354, aber *s'en vait* 46. — Lateinisches *c* bleibt mit Ausnahme von *fait* in allen hieher gehörenden Wörtern als *s* erhalten: *naist* 876, *souffist* 1525,

paist 868, *conoist* 430. — In den drei ersten Personen des Sing. und in der 3. Pers. des Pl. werden die Vokale bei folgenden Verben diphthongiert: *il sueffre* 611, *soeffre* 1877; *tu muers* 1455, *muert* 2447; *tu mues* 432, *muet* 209; von *coillir, quielt* 308, *tu quils* 1018, *eskeut* 1084; *tu giens* 223; *siet* 1849, *tu quiers* 702, *il quiert* 1789, *fiert* 1800. *Tollir* hat *je toil* 1875, *tu tols* 1518, *il tolt* 778 und *taut* 825 und 1683. Ferner haben wir noch mit *ie: vient* 243, *aprient* 920; dagegen *prent* 604; *tu criens* 1737.

IMPERFEKT. Alle Konjugationen haben die gleiche Endung *oie: je savoie* 955, *tu avoies* 1963, *tu bevoies* 540, *il jugoit* 1795, *nous estions* 252, *il chantoient* 2867, *soloient* 2863. Das Imperfekt von *estre* hat doppelte Form, da man ausser *estoie* noch einzelne Personen von *eram* gebraucht, wie 1. Person: *iere* 2299, 2. Person (nach einem andern Gedichte, *Corps* betitelt und in derselben Sprache verfasst): *tu ieres* 181, 3. Person: *iert* 1455. — PERFEKT. Die schwachen Verba haben in der 3. Person Sing. das *t* der Endung verloren: *convoita* 131, *peri* 126, *perdi* 123. Die starken Verba sind in der Handschrift in grosser Anzahl vertreten. Die hauptsächlichsten sind a. *tu venis* 87, *vint* 166, *devenis* 2. p. 2396, *apartint* 1909; — *tu fesis* 169, *fist* 119, *fisent* 1978; — *je vi* 752, *tu veis* 539, *vit* 678, *véistes* 3013; b. *tu desis* 1181, *dist* 586, *tu prins* 944, *prist* 449, *mist* 127, *remest* 1279, *misent* 150, *plainst* 1225, *morst* 1992, *morsent* 1324, *volt* 761, *volrent* 276; c. die starken Verba auf *u* haben alle mit Ausnahme von *fu* 121 etc. noch ihr *t* in der 3. Person Sing., z. B. *rechut* 771, *morut* 319, *estut* (von *estevoir*) 2763, *but* 502. In andern Personen kommen noch vor: *je bus* 2991, *tu béus* 534, *burent* 2990; *seut* 1354 (*sapuit*), *tu séus* 2488; *habere* hat in der 2. Person *éus* 2006, in der 3. meistens *ot* 100, doch auch *eut* 566, in der 3. Person Pl. *orent*. Aehnlich wie *habere* geht auch *posse*, wie *pot* 273, *peut* 670, *porent* 2878; dagegen *peurent* (zweisilbig) 272 und *péurent* (dreisilbig) 2289. Zu den Formen auf *ot* kommt noch das Perf. *plot* von *placuit*. — KONJUNKTIV PRÄSENS. Bezüglich der starken Verben ist hier nichts zu bemerken, bei den Verben der schwachen Konjugation haben die der ersten in der dritten Person Sing. das *t* des Lateinischen erhalten, z. B. *acompaint* 935, *aint* (*amet*) 29, *s'aploit* 1418. Die bereits im Stamme ein *d* oder *t* haben, ver-

wandeln *d* in *t*, während *t* nicht verdoppelt wird: *bout* 493, *saut* 895, *gart* 895. In der 3. Konjugation kommt nur *bat* 493 einmal ohne *e* vor. — KONJUNKTIV IMPERFEKT. Hier ist zu bemerken, dass der Konj. Impert. auch für den Conditionnel gebraucht wird: *vausist* 1255, *éusses* 1434, *éust* 2435, *nuisist* 1603, *quesist : maumesist* 1607, *fuisses* 2007 etc. Andere Formen von starken Verben sind: *caïst* 1385, *conduisist* 1599, *fesist* 1604, *s'assist* 2755, *fesis* 2774, *véist* 3018. — FUTUR UND KONDIT. Die Endungen sind für das Kondit. dieselben wie für das Imperf. Indikativ. Häufige Verdoppelung von *r* tritt ein nach Ausfall von *l* und *n* und nach bereits vorhandenem *r*: *porra* 62, *porroit* 278, *je morrai* 1077, *je harrai* 1526, *faurra* 2084, aber *falra* 2203; *courra* 2087, *reverrai* 2142, *saurras* (von saltare) 201, aber *sauras* (von sapere) 225, *saras* 1075; *converra* 451, hingegen *convenra* 1894, *venront* 1864, *donras* 463, *tolront* 2043. Euphonisches *d* haben wir nur in *plaindrai* 192.

Besonders anzuführen sind noch die Participialformen auf *iée*, welche diese Endung in *ie* umwandeln und mit Wörtern auf *ie* reimen können. Auch Substantiva auf *iée* besitzen diese Fähigkeit. So haben wir *appareillie : mie* 706; *envaïe : aguisie* 1596. Sogar ausgeschriebenes *iée* im Reime mit *ie* zeigen *apoiée : poiée : amie* 1656. Von den Substantiven heben wir besonders *maisnie* = *maisniée* 2072, ebenso *lignie* für *ligniée* hervor.

VOKALE

a. EINFACHE

Lateinisches a erhält sich in den geschlossenen Silben und vor *n* mit folgendem *d* oder *t*, wie in den Participien *lisant* 13 etc. *Dolent, pullent* scheinen von vornherein sich von den Participien getrennt zu haben und beweisen nichts für das Gegenteil. Ebenso finden wir dieses *a* noch in seiner ursprünglichen Form vor Doppelkonsonanten, sei es dass sie bereits im Latein vorhanden waren, oder dass sie erst durch Kontraktion entstanden sind. Hiezu müssen noch die Palatalen *g* nnd *ch* gerechnet werden: *espars : pars : ars* 1188; *tart : musart* 500; *quasse : destasse : lasse* 1152;

raisnable : vertuable 49; *grange : estrange* 1391; *corage : volage : damage* (damnaticum) 468; *rage* (rabjes) *: sage* (sapjes); *fache : trache* 805. Vor nicht*nasalem m* bleibt ebenfalls *a: ame : encasme* 80. Die Vokale *e* und *o* in *femina* und *domina* gingen auch nur des Nasallautes wegen in *a* über, so *dame : fame* 77. Die Endungen *al* sind in der Handschrift immer erhalten und wie im Latein geschrieben. Nur *loiel* (legalis) macht hier eine Ausnahme: *mal : carnal : ostal* 852.

Lateinisches e bleibt in geschlossenen Silben, besonders bei den Substantiven und Adverbien auf *ent: celestes* : *bestes* 174; *deffendre* : *estendre* 74; *confes* 208 etc. In vielen Fällen jedoch ist das französische *e* aus den andern Vokalen hervorgegangen und zwar entsteht *e:* 1) aus *a* in den Infinitiven wie *canter* : *acater* 1292; aus den Substantiven und Participien auf *at* (= é): *carité* : *grieté* : *adversité* 286, *enfanté* : *avourté* : *tempesté* 1439; dann bei den übrigen Wörtern auf *ar, atre* mit Ausfall des *t* und bei einigen auf *el,* wie *amere* : *mere* : *pere* : *frere* 1341. Aus *patrem, fratrem* hat das Gedicht auch zwei Neologismen *fratre* : *patre* 2024. Ebenso geht *a* in *e* über in Formen wie *téus* (tacitus) : *repéus* 9, *éus* (habitus) : *séus* (Participium von sapio) 93; ferner in den Endungen *ator,* wo die Dentalis ausfällt, wie *acuserre* : *userere* : *jurere* 827. 2) Aus *i* in geschlossener Silbe wie *gentilleche* : *tristeche* 127, *confes* : *fes* 209; *nete* : *promete* 773; *saiette* (sagitta) 1617, *lettre* etc.; die Konjunktion *si* wird ebenfalls *se,* während *sic* immer *si* geschrieben ist. Hieher gehört noch *triginta, trente* 2609.

Lateinisches ī bleibt in vielen Fällen erhalten, sogar eine nicht kontrahierte Form *nobile* 482, wahrscheinlich aus *nobilium,* kommt in der Handschrift vor. Französiches *i* entsteht in einzelnen Wörtern aus *e,* wie *sire* (senior) : *menestire* (ministerium) : *pire* (pejor) 417, *pris* (pretium) : *pris* (prensus) 986, *païs* (pagense). *Palatales i* ist ausgefallen in den Reimwörtern *glore* : *estore* : *tempore* : *ore* : *memore* 983, während es wieder an andern Stellen, sogar im Reime, noch erhalten ist und vor *r* seinen Platz bekommt, wie *memoire* : *gloire* 2268, jedoch im Reime mit *tempore.*

Lateinisches offenes ò in Position bleibt immer: *mors* 45, *fors* 1005, *tors* 40; *corde* : *misericorde* 756. Teilweise erhalten ist es auch in den oben angeführten Wörtern mit palatalem *i* wie *me-*

more etc. Französisches *o* entsteht aus lat. *au: los* (laus) : *os* (von ausus) 103, *enclose* : *chose* 100, *plot* (placuit) : *pot* 1049, *ot* (habuit) : *clot* (claudit) 2518; aus *u* vor Nasalen: *monde* : *onde* : *habonde* : *vergonde* 1733; einmal findet man *u* geschrieben: *habunde* : *tonde* : *roonde* 1171; *somme* : *aplome* 153; hier müssen auch die Accusative der Eigennamen erwähnt werden wie *Dacion* 302; ferner vor *r*, wo für *o* auch *ou* geschrieben wird: *secourre* : *corre* : *porre* (purpera) 83, *ploure* : *recoure* : *houre* 3069.

Französisches *ou* tritt ein für lat. *ō*, kann aber vor *r* auch *o* bleiben, obwohl die Aussprache sich mehr dem *ou*-Laut näherte: *mautour* : *plour* : *dolour* 177; dagegen *pastor* 963, *dolor* 2149 im Reime mit Wörtern auf *our; onors* : *amours* : *paors* 908; *folors* : *sors* : *sours* 2771. Die Adjektiva mit der Endung *osus, osa* sind in der männlichen Form vorwiegend *ous* geschrieben, während in der weiblichen sich meistens *euse* vorfindet: *paillous* : *pourfitous* : *arestous* 2167; dagegen *haïneus* : *ravineus* : *engigneus* 828; *huiseuse* : *venimeuse* : *peneuse* 1852 etc.

Betontes lateinisches *ŏ* wird häufig diphthongiert. Dies ist besonders der Fall bei den Wörtern: *boins* (bonus) 67, *cuer* 205, *oeuvre* 61, *oes* (opus) : *bues* (bos) : *alues* : *pues* : *lues* (locus) 432. Das Präsens der Verba ist meistens diphthongiert; einige auch im Participium: *suet* (solet) : *duet* (dolet) : *muet* im Reime mit *velt* : *requelt* 1629; — *muers* : *tuers* (tortus) : *retuers* 1459, dann *peut* : *seut* : *requielt* : *velt* : *deut* 576; — *repreuves* : *keuves* : *euvres* : *meuves* 946; *soeffre* 1877 etc.

Lateinisches ū wird *u* = *ü* vor einfachen Konsonanten: *sure* : *cure* : *nature* 31; *perdu* : *tu* : *nu* 453; *dur* : *oscur* : *méur* 669. Hieher ist auch *péur* 664 zu rechnen, das von *paura* abstammt, während *paor, paour* direkt von *pavorem* abzuleiten ist. Den *ü*-Laut haben noch die Wörter, in denen auf lat. *ū* die Vokale *e* oder *i* folgten; dann wird ferner wie *ü* ausgesprochen die Endung *us* bei den Eigennamen im Nominativ: *fu* (fuit) 244, *durent* 1885, *Theophilus* : *esmolus* 2826 etc.

b. DIPHTHONGE

Au entstand im Altfranzösischen nur durch die Vokalisierung von *l*, wenn *s* oder *t* nachfolgte. Häufig wird dann der Diph-

thong *ax* oder *als* geschrieben. Sogar für *ols* findet man im Reime *aus*. Siehe unter *l*.

ai wird auf verschiedene Weise gebildet: 1) durch einfache Synärese wie *aire* 2127 (aer), *traire* (trahere) : *soustraire* (subtrahere) 1953; 2) durch Attraktion eines folgenden *i*-Lautes, z. B. *contraire* (contrarius) 1956, *repaire* (repatria) 2127, *debonaire* (debonarius) 2890, *bataille* 2059; 3) aus *á* vor nasalem *n*, wozu auch der Accusativ der Eigennamen auf *am* gehört: *Evain* (Evam): *main* : *pain* 154; *aim* (amo) 2938; *chertains* : *sains* 281; *mundaine* : *vaine* : *fontaine* 1568. Eine Strophe hat jedoch im Reime fast durchwegs *ane* statt *aine* : *alaine* : *lane* : *engane* : *sane* : *desordane* 1224. 4) Aus *á* vor erweichtem palatalen *c* oder *g*: *fait* (factus) 855, *frait* (fractus) 859, *plaie* (plaga) 1189; *pais* (pacem) 1534, *pais* (pascor) 1535; 5) aus lat. *á* oder *ī* vor nasalem *n* mit darauffolgender erweichter Palatalis: *estains* (extinctus) 278, *chains* (cinctus), *desdaig* 952, *desdaing* 2069, *ataint* (attingit) *vaint*: (vincit) 931; 6) aus lat. *ē* oder *oe* für *ei* in einzelnen Wörtern: *plains* (plenus) 564, *frain* (frenum) 949; *chaine* (coena) : *paine* (poena) 250. *Magdelaine* 2809. Auch für minus und sinus haben wir in der Handschrift immer *mains* 67, *sains* 551.

ei kommt in der ganzen Handschrift nicht vor und ist dasselbe in *oi* übergegangen. Dagegen findet es sich in fast allen Pariser Manuscripten, wenn auch oft nicht streng durchgeführt, was ja erklärlich ist, da die meisten derselben mehr dem französischen Dialekte angehören und mehr oder minder sich vom Urtext entfernt haben. Der Diphthong *oi* entsteht auf mehrfache Weise und zwar: 1) aus lat. *ē*, wobei einzelne Wörter ihre Betonung verschieben: *avoir* : *savoir* (sapere) : *movoir* : *dechevoir* 467; *voir* (verus) : *véoir* (videre) : *hoir* (heres) : *soir* (serus) : *séoir* (sedere) 3264; 2) aus lateinisch betontem und durch Konsonanten nicht geschütztem *ī* wie *noir* (niger) 2495, *foi* (fidem) 3088; *frois* (frigidus) 1877; 3) aus *ē* und *u* mit erweichter Palatalis: *drois* (directus) 591; *destrois* (destructus) 1881. Ferner ist hier zu bemerken, dass die Handschrift bald *dui* und *doi* für *duo* schreibt; 4) aus lat. *ee*: *croire* (credere); 5) aus lat. *ē* vor *s*, nach Herausfall des Nasallautes: *defois* (defensus) 1876; 6) im Indic. Imperfecti der Verba, dessen früheste burgundische Form *eve* aus *abam*

war, während sich aus *abam* (*ava* provenç.) im Normannischen *oue* herausbildete, wie aus *inclavare enclouer* wurde, indem *v (b)* Syncope erlitt. Burguy leitet *oie* aus *ebam* her, aber die älteste altfranzösische Form *eve* zeigt, dass sowohl *abam* wie *ebam* ähnliche Formen angenommen haben müssen, so dass das *ē* jener Form im Pikardischen nach den Grundgesetzen dieses Dialektes in *oi* überging; so haben wir *je savoie* 955, *tu bevoies* 540, *il semoit* 296; *ils faisoient* 2864. Dasselbe gilt natürlich auch für den Conditionnel, da derselbe nur eine Zusammensetzung des Infinitivs mit *habebam* ist.

Der Diphthong *ui* entsteht meistens aus lat. *u* oder *o* mit attrahiertem *i* oder bei erweichter *Palatalis: refui* : *apui* : *hui* 395, *puis* : *fruis* : *refuis* : *estruis* 65, *muis* : *wis* 641, *nuit* : *mauduit* 1342, *nuire* : *fuire* : *conduire* 380. Anzuführen sind noch: *truis* : *pruis* 1502, *pertuis* : *huis* 377.

ieu haben die Wörter *entieu* : *antieu* : *andrieu* : *pieu* : *lieu* : *hastieu* 324, ferner *dieus*, das auch *diex* und *dix* geschrieben ist. Die meisten lat. Wörter auf *lis* und *lus* haben im Nom. Sing. und im Acc. Pl. die Form *iex* = *ieus* : *tiex* (talis) *temporiex* (temporalis) : *viels* (vetulus) : *miels* (melius) 479, *miex* 1015, *gentiex* : *soutiex* : *cortiex* 767, auch *filius* hat *fiex* 1443, doch im Acc. Sing. und Nom. Pl. hat die Handschrift nur *fil* 124, niemals *filz* oder *fiex*.

eu entsteht gewöhnlich aus *o* wie *jeu* : *preu* : *veu* : *barbeu* 428, dagegen *peu* aus *paucum*. Die Adjektiva auf *osus* bekommen *ous* und *eus;* siehe unter *ous*. Zu merken ist noch *seure, seur*, doch auch *sor* aus *supra*.

ie kann aus einem *e*-Laut oder aus *a* entstehen. Aus *ĕ, ae, oe* geht es hervor in: *bien* 111, *fier* 1274, *chiel* 74, *entier* 1276, *miels* 479; vor *r* nach ausgefallener Muta: *denarriere* 2116, *arriere* 3177. Dazu gehören auch die Verba im Präsens und das aus *ē* entstandene *ie* in *rien* 119 etc. und *nient* 3004, hingegen auch *noient; quiert* : *fiert* 1800; *fiere* 1114; *enquiere* 2121; *vient* : *engient* 1918. Aus lateinischem *a* und *e* erhalten wir *ie* durch Verschiebung des *i*-Lautes in den Endungen *arium* und *erium:* *fevrier* : *sentier* 1079; *mestier* 1355, *panetiers* : *rentiers* : *volentiers* 23. — Lateinisches offenes *á* bildet in vielen Fällen *ie* und zwar in allen denen, die bereits Boehmer in den Romanischen Studien

bezeichnet hat. Hauptsächlich trifft dies zu: 1) vor nasalem *n* in den Endungen *ianus: celestien* : *terrien* : *lien* (ligamen) 116, auch *loien; anchien* 1323, *paien* 2416; 2) nach den sogenannten erweichten Buchstaben *l* und *(g)n,* z. B. *aoillier* : *escaillier* : *travaillier* : *appareillier* 1223; *gaaignier* 290; 3) nach den Zischlauten *s, g, ch,* nicht aber nach Doppel-*s,* wenn nicht schon ein *i* oder ein aus *c* entstandenes *i* vorhergeht: *mengier* : *soier* : *aaisier* 300, *despeechier* : *entechier* : *chier* : *preechier* 347; *acoisier* : *casier* : *hier* : *brasier* : *ratisier* : *brisier* 2712; 4) bei Verben, deren Endung durch *t* von einem vorhergehenden *i* oder Nasallaut getrennt ist: *profitier* : *gaaignier* 290; *acointier* : *mestier* 1355; 5) bei Verben nach einem aus *x* entstandenen *ss: laissier, lachié* 666 etc. In der Handschrift begegnen wir noch *ie* für lat. betontes *i,* wie: *crieme* 1415, *hastievement* 632 etc. — *iu* haben wir nur in *liu* 4.

KONSONANTEN

a. GUTTURALE. Ich beginne hier mit den Gutturallauten, weil sie eines der charakteristischen Zeichen sind, die das Pikardische von den übrigen altfranzösischen Dialekten unterscheiden. Eine Haupteigentümlichkeit ist die Beibehaltung des gutturalen *c* nicht nur vor *o* und *u,* was auch bei den andern der Fall ist, sondern vor *a,* während *laminares c* oder aus *t* entstandenes *c* in *ch* übergeht. Dieses Grundprinzip der Sprache unserer Handschrift ist zwar nicht strenge durchgeführt, findet aber doch an den meisten Stellen seine Anwendung. So haben wir *caste* 153, *cose* 465, *castoier* 30, *acoisons* 737; *chars* 160, *chastoit* 542, *achoisons* 41, *chose* 100; *hucoit* 509, *huscha* 676, *cois* (choix) 595; *acater* (acheter) 2505 gegen *achateour* 2498, *kavelu* 1153, *encarnons* 1798, *carnal* 845; *pourcache* : *encache* : *grace* 1032; *vacele* : *puchele* 839, *calenge* 1383; *rachast* 1461, *chendrouse* 2129, *acherin* : *chemin* 1247 gegen *kemins* 2409. Die lateinische Endung *itia* = *ice* wird gewöhnlich *ice, isce* oder *esce* geschrieben, neben den Formen auf *iche* oder *eche: justice* : *serviche* : *desniche* : *malice* : *visce* 1136; *enliche* : *delisce* 3189. Vor den Endungen *ieuse* steht *c* oder *sc,* niemals *ch: gra-*

cieuse : *prescieuse* : *delicieuse* 3124. Neben den Formen *marchéant* 1875, *pecheors* 2744, *li pecherres* 2645 haben wir noch eine andere: *li mercatour* : *peccatour* 1034.

Aus *pj* oder *bj* wird im Französischen *ch* oder *g* wie *sachies* 625; *sage* : *rage* 732.

U in *qu* scheint noch nicht überall stumm gewesen zu sein, obwohl für *qui, que* auch einfaches *k'* geschrieben wird, da noch die Form *cui* vorkommt und das aus *cogitare* entstandene Verb sich bald in der Form *cuide* 797, bald in der von *quidies* 772 etc. vorfindet. Dagegen sprechen aber die Wörter *karesme* : *deskaresme* 2604, wodurch wir annehmen müssen, dass *qu* in verschiedenen Stellen Einbusse erlitten hat.

Gutturales g verbleibt in seiner Stellung bei den aus dem Latein stammenden Wörtern und vertritt bei den aus dem Deutschen herübergenommenen die Stelle von *w*. In diesem Falle schreibt man es vor *a* als einfaches *g*, vor *e* und *i* schiebt man noch *u* ein, z. B. *guerredons* 774, *guille* 489; dagegen haben wir auch noch in der Handschrift die Form *wai* (1080) = *helas*, welche das deutsche *w* beibehält.

Palatales g ist in der Handschrift abwechselnd *g* und *j* geschrieben: *menjuent* 23, *manga* 494, *gardinier* 734, *je* 29, *jou* 728 etc. Im *Codex* war für *j* nur *i*, und glaubte ich an den erforderlichen Stellen diesen Buchstaben durch *j* ersetzen zu müssen. *Angles* 1105 und *largues* 765 etc. haben jedenfalls nur der Abstammung wegen *l* und *u* trotz des palatalen *c* beibehalten, da wir *largue* im Reime mit *targe* : *esparge* (HS. erparse) : *marge* 3176 vorfinden. *Angles* reimt zwar mit keinem Worte, doch ist nicht anzunehmen, dass sich vor *palatalem g* das *l* in der Aussprache erhalten hat.

Der Gebrauch von *h* ist in dem lt. Codex sehr vernachlässigt, besonders bei den vom Lateinischen abgeleiteten Wörtern: *s'onour* 130, *l'ome* 291, dagegen *hontage* 1002, *hyretage* 725, *homme* 347, *hom* 240 etc. Als persönliches Fürwort wird *on, en* meistens ohne *h* geschrieben.

b. LIQUIDE. Im Innern der Verse ist *l* vor *s* im Nom. Sing. und im Acc. Pl. fast durchgehends aufgelöst: *li maus* 67, da-

gegen *des mals* 5; *temporaus* 604; *orgueus* 1011, dagegen *orguels* 925. Die Wörter auf *el* verwandeln diese Silbe vor *s* gewöhnlich in *iax*, z. B. *oisel* 237, *oisiax* 336, *bel, li biax* 1929; *pel, la piaus* 1221; *morsel, morsiax* 1700. *Oil, ueil* hat *oex, iex* und *ex* 1215, 1216, 1595. Auch im Reime ist die Schreibweise schwankend, was vermuten liesse, dass die vollständige Vokalisierung von *l* noch nicht ausgeführt war. Dem wird aber nicht so gewesen sein und es ist eher anzunehmen, dass *l* mehr der Form als der Aussprache wegen beibehalten wurde, wie ja die ganze altfranzösische Deklination mehr oder minder ein künstliches Gebilde war. Reime wie *cols* : *cops* : *resols* : *cops* : *assols* : *consaus* 1260 sprechen ganz und gar für das oben Gesagte. In *corpe* der HS. V. 2839 wurde *l* von *culpa* in *r* verwandelt. Diese Form kommt auch einige Male in der M.-HS. vor.

n und *m* fallen in der Endung vor *r* aus, wie: *tour* : *four* : *sejour* : *jour* 2051; *infers* 188, aber *enferm* (infirmus) 26; *yvers* 191, *char* (carnem) 160. — Erweichtes *n* kommt in der Mitte der Wörter in der Schreibweise *gn*, am Ende derselben auch hie und da als *g* vor, z. B. *compaigne* : *ensaigne* 2733; *desdaig* steht im Reime mit *vilain* : *refrain* 953.

c. DENTALE. Der Gebrauch der Dentalis im Inlaute ist in der Handschrift bereits aufgegeben. *Mall* will sogar im *Comput* beweisen, dass dieser Gebrauch im ersten Viertel des 12. Jahrhunderts nicht mehr existiert habe. Einzelne Wörter haben aber ihr *d* oder *t* nie verloren, wie *nature, odour, creatour* etc. *T* vor *r* ist gewöhnlich verschwunden und sprechen *patre* und *fratre* der Handschrift nicht für das Gegenteit, da sie Neuerungen zu sein scheinen, obwohl ähnliche Formen noch im Alexiuslied vorkommen.

Beim Verbum ist auslautendes *t* da, wo es von einem andern Konsonanten nicht gestützt wurde, ganz verloren gegangen. Die Endungen des Défini auf *at* und *it* haben *t* weggeworfen und es lebte nur noch fort in *vit*, das zufälliger Weise auch später noch mit Wörtern auf *it* reimt. Die Endung *ut* scheint noch stark an *t* gehalten zu haben, da es nur in *fu* 121 etc. weggefallen ist. Alle übrigen Verba schreiben *t*, wie *morut* 319, *but* 502, *rechut* 771, auch vor *o*, wie *ot* 100, *plot* 1049.

Im Konjunktiv Präsens hat die 3. Person in der 1. Konjugation noch in verschiedenen Fällen *t: parolt* 45, *desvoit* 1791, *s'aploit* 1418, *aint* (amet) 29. Die Participien und Substantiva auf *at* konnten ihre *Dentalis* nicht mehr halten und ging *at* in *é* über. Auch das lat. *apud,* welches nur noch als *o* vorkommt, hat mit seinem Endkonsonanten vollkommen gebrochen.

s, x, z. Dem Buchstaben *z* begegnet man in der ganzen M.-Handschrift nur zwei Mal und zwar in den drei Wörtern *briez moz* 99 und *hazart,* welche erst von späterer Hand hinzugefügt worden waren, so dass diese nicht einmal hieher zu rechnen sind. Während die meisten andern Handschriften nach ausgefallenem *f,* nach *l, c* und für *ts z* schreiben, hat unser Text nur *s* in all den vorerwähnten Fällen. Einige Wörter wie *pais* (pacem) etc., dann *fors, estors, cors, pris* finden sich auch in der *Bible Guiot*).* Dies ist ein Beweis, dass *z* für *ts* schon lange nicht mehr mit dem *t*-Laut verbunden ausgesprochen wurde, und dass dessen Aussprache mehr einem *s* gleichkam. Auch HS. N. schwankt zwischen beiden Schreibweisen, während die noch spätere Handschrift V. den Gebrauch von *z* fast strenge durchführt. Vor Muten ist *s* noch ebenso hörbar wie vor Liquiden, während V. das *s* vor Liquiden in den meisten Fällen auslässt: *blasmer* 5, *pesme* 31, *abosme* 50, *estranjast* : *languetast* 1436, *fust* 1159, *vausist* 1235, *caïst* 1385, *aistre* : *naistre* : *flaistre* : *maistre* 647. Bei den Wörtern auf *als* wird die Endung *als, ax* oder *aus* geschrieben, bei denen auf *els* erhalten wir *els, ex, eus* oder *iaux (iax),* die auf *ils* verändern *ils* in *iex: mals* 5, *maus* 63, *travax* 1507 etc.; — *osiax* 336; *piaus* 1221; — *fiex* (filius) : *goupiex* 1446; siehe unter den betreffenden Dipthongen.

d. LABIALE. Lateinisches *v* bleibt im Inlaute, wird aber im Auslaute zu *f: grief* 2303, *chetif* 1541, *chetive* 2400, *serf* 1548, *serve* 1333. Kommt noch ein Konsonant hinzu, so fällt es ganz aus: *griement* 2765, aber *hastievement* 2229. In den Handschriften ist fast durchgehends *u* für *v* und war es deshalb auch hie und da schwer, die richtige Schreibweise zu treffen. Im Reime war es leichter, weil gewöhnlich ein anderes Wort die verlangte Form

*) Gloses Bibliques, Programm Dinkelsbühl 1879.

anzeigte. — In der Mitte der Wörter werden *b* und *p* gern zu *v* wie *dechevoir* 2057 etc., *kievre* (capra) 1836 etc. Bei *levis* ging es sogar in palatales *g* über, also *legier* 2057. Wenn *b* und *t* vor andern Konsonanten zu stehen kommen, so werden sie von diesen verdrängt, z. B. *soutil* 122, *astenir* 1823, *oscur* 662 und *forment*. Dagegen scheinen *abstinence* 136, *obscure* 2450, *debte* 659 etc. mehr archaischer Natur zu sein und nur der Abstammung zu Liebe solche Schreibweise beibehalten zu haben.

e. GEMINATION wird durch Kontraktion hervorgerufen und findet in der Handschrift sehr häufig statt, wenn auch an einzelnen Stellen dieses Princip nicht immer beachtet ist. *Feminam* wird sehr häufig *fame* 244, doch kommt auch *femme* vor. Dasselbe gilt für *home* 256 und *homme* 347 etc. Besonders häufig tritt Gemination im Infinitiv und im Futur der Verba auf, wie *secourre* : *corre* : *acorre* : *rescorre* 80, *porra* 62, *saurras* 201, *morrai* 1077, *harrai* 1526, *faurra* 2084 neben *falra* 2203 etc. Die lat. Wörter auf *tor* verdoppeln im Altfranzösischen ebenfalls *r* im Nom. Sing.: *preecherres* 344, *mengerres* 506, *acuserre* 822, *lechierres* 846; dagegen haben wir auch *userere*, *bevere*, *mentere*, *jurere* 827 etc. — Metathese finden wir ebenfalls, aber nur in einzelnen Reimwörtern: *desfernés* 1683, *s'enferma* : *rafrema* 2579, *frema* : *s'achesma* 2589, *pourfit* 1743.

Hiemit glaubt der Verfasser das Wichtigste in der Sprache des *Reclus de Mollens* und besonders der Maih. HS. angeführt und behandelt zu haben. Freilich hätte dies noch erschöpfender gethan werden können, aber der Rahmen der Arbeit durfte nicht übermässig erweitert werden.

Ueberdies ging die Absicht des Verfassers nicht weiter, als durch dieses Werkchen einen kleinen Beitrag zu den Forschungen im Altfranzösischen zu liefern.

Verzeichnis der bei der Arbeit benützten Werke

Dietz, Grammatik der romanischen Sprachen.
Dietz, Etymologisches Wörterbuch.
Burguy, Grammaire de la Langue d'oïl.
G. Paris, La Vie de St. Alexis.
Corblet, Glossaire de la langue picarde.
Hoffmann - Vollmoeller, Der Münchner Brut.
Mall, Li Cumpoz Philipe de Thaün.
Foerster, Li Chevaliers as deus espees.
— Richars li biaus.
Woelfflin, Lateinische und romanische Comparation.
Bartsch, Chrestomathie des Altfranzösischen.
Groeber, Zeitschrift für romanische Philologie.

LI MISERERE

1.

1 Miserere mei, deus, f. 42,2.
Trop longuement me sui téus
Que je déusse avoir bien dit,
Ais com ai lieu et tamps éus
5 Des mals blasmer que j'ai véus.
Dix par le prophete maldit
Qui repont et qui escondit
Le forment au peuple mendit
Dont il doit estre repéus.
10 Pour che qu'ensi le truis escript,
Du blé de mon greignier petit
Ai de meilloirs grains esléus.

2.

En . i . autre lieu truis lisant,
Dieu par le prophete disant
15 Contre les enfruns panetiers.
Li petit vont lor pain querant,
Mais n'est qui fraingne au fameillant
Le pain dont il est grans mestiers.
Jamais mes pains n'en est entiers.
20 As povres comme lor rentiers
Fraindrai men pain d'ore en avant,
Car jou voi tant par ches sentiers,

2 V trop me sui, RQ car statt trop. 4 N assez ai lieus et tans; V tens; R liux et tans; Q tans et lieus; K car com-leus. 6 R maudist. 7 repont = cache von ponere, t ist nur eingeschaltet. 8 mendit = pauvre, mendiant; Burguy zitiert nur die Form mendic, mendis von mendicus; N fournient; Q pule; NV pueple. 11 N ce, V porce. N escrit. NRK dou. Q grenier. K bleis. 12 ai in allen HS., während M. . i . hat. NV meilleurs, R milliors, K millours. V grainz. K ai eslus. Q ai ie, dagegen fehlt grains mellors. 14 R diu-lisant. 15 enfruns = insatiable, avare von in frumen = dans la gorge. 16 Q le pain. 17 N doinst statt fraingne. K freigne. R foille. Q famellant. 18 Q fust. 19 M men pain-entier ist ein Fehler gegen die Flexion. NQ n'iert li miens pains entiers. R mes pains-entiers. V men pain-entiers. 20 VK haben bons rentiers, was dem Sinne nach besser wäre, weil dadurch ausgedrückt würde, dass die Armen die guten Verwalter der Reichen werden. 22 NVQ jen voi.

S'il en menjuent volentiers,
Il me feroient mout joiant.

3.

25 Moult aime pain hom qui est sains,
A l'enferm est wapes et vains
Et mix aime une pome sure.
Ensement sui je tous chertains,
Je ne sai rien que faus aint mains
30 Que castoier, il n'en a cure;
Tant est fols de pesme nature,
Que plus li est doctrine dure,
Que ne soit a l'enferm li pains;
Car li hons qui gist en ordure
35 Ne puet amer parole pure,
Tant est pechies ors et vilains.

4.

Tel i a qui tant est rebors,
Que moult li samble grans labors
De bien oïr, tant que prester
40 N'i velt l'oreille; ains fait ses tors
Et quiert achoisons et destors,
Quant il voit aucun aprester
Qui li velt bien amonester, f. 42,3.
Ne ne velt en liu arester
45 Ou on parolt de bones mors.
Mas avec chials s'en vait ester,
Que il voit soi deshonester;
Achials atorne ses amors.

5.

Moult est en enfermeté grande
50 Hom qui abosme sa viande;
Car ch'est signes, si com j'espoire,

23 NQ menioient. V mengoient. 24 N m'en-moult. Q feroiant-tout. 25 K hons. 26 V gapes. In Dietz findet man ein neapolit. guapo, comask. vap, hochmütig, eitel. Dieser Sinn passt auch hieher. D. glaubt, dass es vom ags. vapul, Wasserblase, ndl. wapperen, flattern, herkommt. 27 N mieilz. 28 V touz en sui certains. Q ensement sai et sui. 29 N riens; fols. Q n'est riens nule que fox. V fox. M mais; aint, subj. von amer. 30 N chastoier. V chastier. Q chastoie. 33 M enfers, Schreibfehler. 34 QV hom QN est. 35 V pure statt dure. K oïr für amer. 37 Q rebours. 39 Q si que nes. 40 N veult. K li vuelt. V fet. Q ne velt s'orelle; tours. 41 K enquoison. Q occoison et destours. 42 Q il fehlt; soi nach aucun. 44 M luj. Q ueult. NV lieu. 45 NV ou l'en. Q parlast. 46 N mais avoec ceuls s'en va. V mes, cels, va. Q Et awoec chiaus s'en va. 47 N lui statt soi. Q cui. 48 N hat immer ours als Reim. Q chiaus, amours. 49 V mout. K enfermetei. 50 N hons. V abome = accable von abominare. Dietz kennt nur das Adjektiv abosmé oder abomé.

Que la mors son hostel li mande
Et li prestre en auront offrande.
Ensement par samblanche voire
55 Mors est qui conseil ne velt croire,
Mors est li hons qui n'a memoire
De Dieu, ne crient che qu'il commande.
Faucons qui ne revient au loire,
De sa priveté me despoire
60 Et chil qui conseil ne demande.

6.

Se ceste oeuvre a fin mettre puis,
Bien en porra naistre bons fruis
Et maus venir, se je le lais.
Se dieu plaist qui est mes refuis
65 Aucuns hons en sera estruis,
Li bons mieldres en sera fais
Et li maus boins ou mains mavais,
Car d'aucun mal sera retrais.
El taisir grant damage truis,
70 Car je consent, se je me tais,
Que port d'autrui pechié le fais,
Et pour seul taisir sui destruis.

7.

Je ne puis pas tous maus deffendre,
Ne puis au chiel me main estendre,
75 Ne puis a tos parjus secourre;
Mais se plus chier ne m'i puis vendre,
Je en voil mix de mil . i . prendre,
Que taisir et tot leschier corre.
Pour che seut on au fu acorre,
80 Que mix vaut . i . poi a rescorre,
Que tout laissier ardoir en chendre.

52 V mort. Q ostel. 53 N arons. Q aront l'offrande. 57 V tient. Q fait. 58 N a loire. Q de la bonté me desespoire — de faucon qui ne vient au loire — d'ome qui. V loirre. 61 K privetei. Die Endung é ist immer ei geschrieben. In den übrigen HS. sind Strophe 6 und 7 vertauscht. QNV oeure. 62 V nestre. Q mlt'en. K naitre. Q nastre. 63 V mal, la. Q que mals. 64 M fälschlich diex. 66 NV mieudres. Q miexdres. 67 N bons. QV li maluais, et fehlt. 69 V tesir. 70 NV consens. 71 V que por autrui. M und fast alle HS. qui. Q et port. 74 V Dieser Vers fehlt; an dessen Stelle steht Vers 76. Q ne plus haut d'autrui mes mains tendre, ne a tous les besoins secorre. 75 N touz periez secorre. V touz pechiez. 76 Q me puis. 77 N vueill. Q wel. 78, 79, 80 V et si ne m'en voil plus atendre, — quant l'en fet son mantel escorre — ne s'en va pas toute la pourre, — mais de tant est l'ordure mendre. porre ist das lt. pulverem. 78 QN laissier. 79 N seult. 80 QN que miex i vient un pou.

*

Quant on fait son mantel escorre
Ne s'en vait pas tote la porre,
Mais de tant est l'ordure mendre.

8.

85 Hom or entent et me respont
De . iii . coses, se tu ses, dont f. 42,4.
Tu venis, ou ies, ou iras,
Et apres repense en parfont
Trois autres qui a savoir sont:
90 Que fus, que ies et que seras.
Or sai je bien, s'entendu m'as,
De paour et de honte ies mas.
Honte et paours ensemble i sont.
Sages hons nes oublie pas.
95 Ains en souspire et di helas,
Et chest sospir sovent rafont.

9.

Merveille est, comment hom repose.
Se il entent, com j'ai enclose
Grande materre en ces bries mos.
100 Mais mains hom ot la bone chose
Et l'entent qui faire ne l'ose,
Fors tant qu'il li porte bon los.
Hom, entent a che que tu os.
Dusques a la moulle des os
105 Te touchera anqui la glose,
Quant le sens t'en aurai desclos.
Se bien l'as en ton cuer enclos,
Jamais ta vie n'iert desclose.

10.

Hom, entent, dont tu ies venus.
110 S'Adans se fust bien contenus,
Ensi com diex l'a guarni bien,
Se fust d'un seul arbre tenus

83 Q va toute la pourre. 86 K seiz. 89 QNV font. 90 V que ies, que fus. 91 V ge. 92 N paours. V paor. Q que de honte es honteus et mas. 93 Q peors. 94 V hom. 95 N ha! las. Q dist. 96 N souspir souuent. Q lafont. 97 reposer = délasser, prendre du repos von pausa. 98 Q encloise. 99 N matere. V matire. bries mos fehlten in M und wurden von späterer Hand beigefügt als briez moz. 100 N hons-bonne. V mes hom moins. Der Kopist hielt jedenfalls mains für minus, während es der Nom. von maint sein soll. 101 V que. 102 V mes statt fors. 103 Q enten. 104 NVQ jusqu'a la. Q le novele. 105 Q t'en touchera ancui. N t'en toucherai en qui ist falsch. Q en auras. 107 Q coer. 111 NV ainsi, le guarni. Q aussi, le. 112 M Schreibfehler abre für arbre. QN abstenus. V astenus. K estenus. Q que as.

Et as autres se fust tenus,
De chel paradis terrien
115 Fust montés au celestien.
S'il n'éust nompu son lien,
Ja ne nous fust maus avenus.
Hom, qui tant ot sens et engien,
Las! pour coi fist? pour poi de rien,
120 Plorer les grans et les menus?

11.

Merveille fu en chel peril
D'ome tant fort et tant soutil
Qui si perdi sens et proeche.
Par le pere sont serf li fil,
125 Qui tuit fuissent franc et gentil.
La peri nostre gentilleche;
Il mist nostre joie en tristeche,
Vie en mort, clarté en nubleche.
Pour une pome povre et vil f. 43,1.
130 Perdi s'onour et sa nobleche
Il covoita par grant foibleche
La pieur pome du cortil.

12.

Il n'ovra pas de sa science,
Quant le lien d'obedience
135 Rompi pour chose tant petite.
Las! pour coi n'ot il abstinence?
Dix li avoit par providence
En la pome la mort escripte.
D'amere sausse fu confite,
140 Quant en paine de mort fu frite!
Qui des autres avoit licence,
Bien déust cheli clamer quite.
Ha! quel pome si mal profite,
Qui fu de tous nos maus semence!

114 Q ne n'éust rompu son lien steht zuerst. 115 Q el. 117 N nous. V nos, mal. 119 O por quoi n'eut sens. V por quoi. NV pour pou. 121 N perill, sotill. V ce. 122 Q sage statt fort. 124 Q sunt. 125 V tant statt tuit. Q or. 126 La perdi toute. 128 nubleche ist hier nur als eine Ableitung von nuvola anzusehen und kann nur die Bedeutung „Finsternis" haben. Eine andere Ableitung muss hier ausgeschlossen bleiben. 130 V s'oneur. NK son sens für s'onour. 131 QN convoita. 132 N poiour. Q pior dou courtil. 133 N nourira. Q n'ouura. 134 N loien. 135 K si petit. 136 K estinence. 137 Q providenche. 138 QNV escrite. 139 K ameire. 140 V poine. 142 N celui. V cele. Q celi. 143 NV las! N pourfite. V pou statt mal. 144 QV mals. Q fu steht nach maus.

13.

145 Hom, entent, moult portes grant somme.
Tu ne pues prendre en pais . i . somme
Pour le pechié d'Adam, d'Evain.
Las! autrui pechié nous assomme!
Nous ne goustames de la pome.
150 Il dui seul i misent le main,
Et nous et au soir et au main
Le comperrons huj et demain.
Nostre fais apoise et aplome,
A dolour usons nostre pain.
155 Deables i mist trop levain,
Quant pestir fist le premier homme.

14.

As membres espandi li chies
Le levain, dont fu entoschiés,
Qui dedens et defors nous gaste.
160 A l'esperite est la chars gries
Pour le venin des levains vies.
Bien renature la vies paste
La chars qui ne velt estre caste.
De tout velt avoir, partout taste.
165 La lecherresse de pechiés
La dont vint, la tent, la se haste.
Qui sa char rostiroit en haste,
N'en seroit il pas bien vengiés?

15.

Hom, tu fesis saut de mautour,
170 Quant saillis de la haute tour
De beles mansions celestes,
Del mont de joie el val de plour, f. 43,2.
De la compaignie angelour
En cheste fosse avec les bestes,
175 En la mer plaine de tempestes,
De faim, de soif, d'autres molestes.

145 V tu statt moult. Q com = moult, soume. K entan. 146 K pues en pais panre. Q poes. 148 Q las! las d'autrui fais nos. 149 V gostames. 150 QN doi. Q mistrent. 152 N comparons. V comperons. Q comprons et. 153 V fes. N applomme. 154 douleur. V doleur, uson. 155 N dyables. Q diables. 156 V qui statt quant. M prestrir. 157 V es 158 V entouchiez. N entochies. 159 NV li cors qui dedenz nous (V nos) se gaste. 160 QNV esperit, char. 161 N dou levain. V du levain. 162 QV a la. Q pastes. 163 NV char, chaste. 164 N veult. 165 Q laiteresse. 166 Q vient. 169 QNV feis, maltour. Q salt. 171 V des. Q maisons. 172 V du, en, plor. Q de mont ioie en.

Et nuit et jour ies en dolour
Pour pain et pour che que tu vestes,
Mais autre chose n'i conquestes.
180 Moult mal emploies ton labour.

16.

Hom, dont venis, si com dit ai,
Ou iras tu? voir je ne sai,
Se tu gaaignes ou tu pers.
Garde toi, tu ies a l'essai,
185 Si com tu vels. bien ou mal fai,
Tu auras che que tu desers.
Tu vois . ii . chemins aouvers,
Cha paradis, la est infers.
Auquel que tu vels, si te trai.
190 Mais che sont doi lieu plus divers
Que ne soit estés ne yvers.
Se tu mesprens, ne t'en plaindrai.

17.

Qui abat, boins est mais qui chaut,
Car chil qui relieve mix vaut.
195 Hom, qui saillis de haut en bas,
Sail arriere de bas en haut,
Enchois que tes saus plus ravaut.
Ta perte recovrer porras.
Or i parra que tu feras.
200 Se tu chest saut tornes a gas,
Encor feras . i . plus bas saut.
De chest bas en plus bas saurras,
Si bas ke ja n'en resauras,
Car hom de si bas ne resaut.

18.

205 Hom, enten, met a ton cuer pres,
Ches . iii . autres coses apres.
La premeraine est que tu fus,
Que tu fus las, je m'en confes.

177 N doulour. V dolor. 179 QNV s'autre. 180 V emploie. 181 Q qui es dit ai. 182 Q ou iras, non, car je. 184 Q a l'ensai. 185 N veuls. Q veus. 187 M aoures. 188 NV enfers. 191 V sont esté. N estez. 192 QN nete. 193 mais aus magis. Q bons. 197 N aincois. V ancois. Q anchois von ante ipsum, hier Konj. = mais bien plutôt. Q auant. 200 Dieser Vers steht in M am Ende der Strophe. Der Kopist war gewissermassen gezwungen, se und tornes in ses und torner umzuwandeln, nachdem er den Vers verstellt hatte. 201 N enquore. 202 V ce saut. NV saudras. 203 N rassaudras. V resaudras. 204 N hons nach bas, rassaut. Q hom fehlt, nus ne resalt. 207 Q le. 208 M tu nas.

Tant i a de honte grant fes,
210 Que del penser sui tous confus.
Hom, pense ne t'en dirai plus,
De quel ondée tu fus plus.
A cheste pluie pense ades;
Cist mos soit en ton cuer repus.
215 J'en lairai seur toi le sorplus, f. 43,3.
N'en os plus dire, a tant m'en tes.

19.

Hom, or enten, tu dois oïr,
Qui tu ies, ne t'en dois joïr.
Qui ies tu donc? Las plains de fiens.
220 Tu te vels chascun jour emplir
Et puis widier et puis remplir.
Quant tu ies wis, mal te contiens,
Et quant tu ies trop plains, si giens.
Moult as d'ordure en tes liens.
225 Ja ne te sauras tant polir.
Tu enordis quanques tu tiens,
Car n'atouches tant nete riens
A toi que ne faches salir.

20.

Hom, or entent ci enavant,
230 Che que il est bien aparvant.
Que seras tu, tu qui tant sers
A ta char que tu aimes tant,
Que tu norris en delitant,
Que plus i mes et plus i pers?
235 Tes damages est tous apers.
Tu norris . i . corps flaistre et pers,
. l . ort oisel i vas covant.
Tu seras viande de vers,
Quant seras en terre covers,
240 Qui mengeront ta char puant.

209 K i at dou penseir. Q et de fes. 212 VQ quelle. NV tu pléus. 214 N cis moz. Q chis. 215 V je, sor. 216 N n'en vuelt. K teis. 219 M plain. 221 M pour statt puis. V uuidier. N wuidier. 223 MNV plain. 224 Q asses as merde. N loijens. 227 Q n'atoches. 228 M nel ist falsch, da es sich auf nete riens bezieht. Q faices. M sauir verschrieben für salir. 229 Q cha. 230 NV aparant. Q qui bien est aparuoiant. 235 NV trop für tous. 236 V cors. N cors flestre; flaistre stammt von flaccaster aus flaccus. Q de norrir un cors sale et. 240 M mengerunt ist die einzige Form auf unt, die auf das Normannische hinwiese, ist aber jedenfalls nur Schreibfehler.

21.

Hom, se tu as ore entendu
Che que je t'ai dit, or ses tu
Que d'Adam te vient male estraine
Et d'Evain qui sa fame fu?
245 Requevre che qu'il t'ont tolu.
S'il t'ont navré, si te resaine.
Dex a refaite la chaaine
D'obedience ferme et saine,
Que chist doi avoient rompu.
250 Se nous i volons mettre paine,
Obedience nous ramaine
La dont estions descendu.

22.

Nous ne perdons fors par pareche;
Car il n'a pas trop grant destreche
255 Qui el service Dieu se met.
Dix son home en sa voie adreche
Et met dedens son cuer leeche.
Car li commandement sont net f. 43,4.
S'en sont plus plaisant plus doucet,
260 Et Diex si grant loier pormet
Qu'il radouche toute sureche.
Qui de Dieu servir s'entremet,
Se il chiet, diex se main sousmet
Et le soustient qu'il ne se bleche.

23.

265 Qui est en tribulacion,
Se par bone devocion
Se velt a dieu del tout offrir,
Dix i met consolacion
Et tempre le temptation,
270 Tant que il le puet bien souffrir.
Che nous tesmoignent li martir
Qui peurent com home morir,

241 Q bien = ore. 242 N Ice que j'ai dit. V donques statt or. 243 Q vint. 245 NVQ recuevre. 247 QNV Diex a refaite ferme et saine. M chaine. 248 QNV d'obedience la chaaine. 249 NV cil. Q chil dui. 250 N voulons. 252 Q estiemes. 253 NV perece. Q pereche. 254 Q chil. 259 V plesant, docet. Q si en sunt asses plus douchet. 260 NV grant bien i promet. 261 NVK radoucist. 262 Q sivir. 263 N souzmet. V sozmet. Q sa. 264 V qui le sostient. 266 Q boine. 267 NV dou (du) tout a dieu. 269 tempre = lt. temperat. Q la. 270 V qu'il la puet mlt' bien soffrir. Q que on le poet. 272 NV porent. Q qui ne douterent a morir.

Nequedent on ques ne pot on
De vraie foi faire flechir.
275 Ais por mort ne volrent guerpir
De la foi le crestien non.

24.

Qui est a Dieu amis chertains,
Ne porroit estre pas estains
En lui li fus de carité;
280 Viegne poverte sois et fains,
Et autres mals, s'amis n'est fains,
Dix est compains en sa grieté.
Il le promist par pieté,
Donc est il miex par verité,
285 Quant Diex li daigne estre compains,
Que hom soit en adversité
Avec Dieu, qu'en prosperité,
Avoir et estre a Dieu lontains.

25.

Helas! que porroit profitier
290 Trestout le mont a gaaignier
A l'ome qui s'ame perdroit?
Pour che gisoit sor le rostier
Li bons Leurens qui de mengier
Sa char le tirant semonoit.
295 Cuidies que dolour ne sentoit?
Chertes oil! mais il semoit
Lermes pour grant goie soier,
Si grant que ja s'en esjooit.
Une eure se mesaaisoit
300 Pour lui a tous jours aaisier.

26.

Que dirons nous du bon campion

273 N nequedant. NQ nes; nequedent bedeutet pourtant, néanmoins und hat sich aus ne-que-dent gebildet; das letzte Wort ist eine Korruption aus dont (Burguy). 275 V nis. Q ne. N vorrent. 276 K foi chrestienne. 278 Q pas mes estre. 279 NV li feus. Q charité. 280 M soif, fain Schreibfehler. 281 V autre mal. Q ou autres; fains stammt von faindre, tromper. K ez mals. M est. N nent statt est. 284 QNV donques est miex par poverté. V verité. 285 V i statt li. Q en deigne. 286 Q que on. 287 MN que prosperité. 288 Q loitains. 289 MV porfiter. N pourfitier. 290 Q monde, a fehlt. N trestouz li mons. 291 QN a home. 292 Q por quoi. V seur. K sus. 293 M du. NV lorenz. N quant pour. V por. 295 V doleur. K delour. Q dolor. 296 NV oil certes. 297 N soijer, soier vom lt. secare. Q larmes. 298 N esjoioit. Q si que tous s'en resioissoit. 299 NV heure. Q hore. V mesaiesmoit. 300 V aeisier. 301 Q or dirons del bon champion. Ebenso N, nur que statt or.

Vinchent qui venqui Dation
Qui si griement le tormenta?
Quant desus le rostier ferron
305 De sel, de tes et de carbon
Li sains le sausse destempra
De son sanc, ne se dementa.
Or quielt le fruit que il enta
Quant de son sanc chaut a buillon
310 Le tes et le carbon tempra.
El rostier se harpe atempra
Dont il cante ore le canchon.

27.

Nous qui sommes mol et lentieu
Esgardons, con li saint antieu
315 Furent en carité ardant.
A saint Estiene, a saint Andrieu
Pensons, tant furent fort et pieu.
Chil preecha en crois pendant
. Ii . jors, chil morut en orant
320 Pour la gent son corps lapidant.
Hé! Diex en quel tamps, en quel lieu
Se proverent chil doi amant!
Que estoient lor cuer flammant
Et d'aler apres Dieu hastieu!

28.

325 Maistre furent de bone escole.
De lor fait et de lor parole
En fu sainte eglise escolée.
Car sage langue et vie fole,
Soi desment et autrui afole.
330 Par che est mainte ame afolée.
Dis sanz fait, ch'est flors defoulée,
Dis sans fait, ch'est faus desmolée.
Que vaut molins a une mole

304 Q roistier. 305 QNVK charbon. 306 Q sans. 308 N queult. QV qeut. 309 N boillon. V boulon. Q en boullon. 310 NVQ les tes et les carbons (Q charbons). 311 Q sa. 312 Q chante; le dols son. 313 M entiu. V lentiu. Q soumes. 314 V antiu. 316 Q estene. 319 Q . iiij . iors et chil en orant — morut por la gent lapidant. 322 V dui. 323 Q tant statt que. N comme, flambant. V cuers flambant. 324 Q que de corre. 327 Q Sainte eglise fu. 328 Q mais. V o vie. Q et vie. 330 fehlt in Q. 331 V dit, fet, fleur desfolee. Q desfoulee ist von follis Balg, das mit folium verwandt ist, abzuleiten und entspricht dem sp. desollar, altsp. desfollar, pg. esfolar abhäuten, hier entblättert. 332 M flors statt faus. N faulz. KQ faus; desmolee, qui n'est plus aiguisé vom lt. molere.

Ne cauchemente dessolée?
335 Ne puet faire haute volée
Oisiax qui a une ele vole.

29.

Quel fruit puet faire terre seche?
Ne quele vois a chil qui peche
De reprendre autrui de pechier?
340 Chil qui lecherie empeeche
Si velt blasmer autrui qui peche,
Ainchois s'en doit despeechier,
S'il velt autrui bien entechier.
Preecherres ne doit fichier f. 44,2.
345 Son pié ne mettre en male teche;
Car on ne croit ne ne tient chier
Homme qui ot tout preechier,
S'il fait contre che qu'il preeche.

30.

Moult est mauseans apresure
350 D'ome qui suit envoiséure
Et autrui reuve faire duel.
Peu touche au cuer et petit dure.
Il dist ales la voie dure
Et il va par le sentier mol.
355 Se je fais mal et bien parol,
Asses puis huchier a lonc col,
Poi troverai qui en ait cure.
Quant fols castoie . i . autre fol,
Che ne volt le son d'un flaiol,
360 Ch'est la canchons de burelure.

31.

Quel merveille est, s'on croit petit
Le preecheor, quant il dit:

334 NQ chaucemente vom lt. calceamentum. 338 N et quel voiz. 341 M si. Q se blasmer velt. V blamer. 342 M despeecher. 343 Q se bien; entichier kommt vom altd. stehhan, das nhd. anstecken und heisst anspornen, einen zu etwas treiben. 344 V por eschierres. 345 Q son pie en nule male teche. 347 N que en ot preechier. Q qui on ot. V que l'en ot. 348 Q qui. 349 Q malseans. V malseanz. N messeanz; apresure vom lt. apprehendre und heisst science. 350 Q sieut; envoiséure, la joie, la plaisanterie von envoiser, se divertir und dies vom lt. vitium. 351 NQ roeuve. V reuve = rogat. NVQ dol = Trauer vom lt. dolium, das wir im Kompos. cordolium, Plautus, haben. 354 Q que je irai le. 355 V faz. 358 V fol chastie. 359 V valt. QN vat. Q flaigol. 360 Q chancons; burelure, baliverne, tromperie vom lt. burra, Lappalie, das bei Ansonius vorkommt. 361 Q quelles meruelle. V sen. N que on. 362 Q preechor. V preecheur. N preechierre. M dist.

Jéunes, et il est saols.
Chil qui les bons vins boit et vit
365 Des bones chars a grant delit
Et des bons poissons a gros cols
Me reuve et tels est ses consols:
Boif l'eue et mengue des cols,
Et me reuve, faire dur lit
370 Et li siens est soels et mols.
S'il est ensi sains et assols,
Il en a le meillour eslit.

32.

Par chels est li mondes destruis,
Par cui il déust estre estruis.
375 Car chil qui nous doivent conduire
Nous mainent par estroit pertuis
Et il i ont trové grant huis,
Largue par ou il vont deduire
Ou a chose qui tant puist nuire.
380 Chil qui reuvent les deduis fuire
Sont chil qui quierent les deduis.
Or ne sai je mais, ou refuire!
Chil qui seulent autrui estruire
Che sont chil ou tous les mals truis.

33.

385 Ne di pas que moi escuser
Puisse pour autrui encuser.
Quel mal que je voie en autrui f. 44,3.
Ne doi bon conseil refuser.
On puet des malvais bien user
390 Pardevant Dieu, pardevant cui
Sera jugié, quanc'on fait hui.
N'ara escondit ne refui
Qui muse pour che que muser
Voit les autres environlui.

363 M saols chil. Das letztere Wort gehört zum folgenden Vers. V saous. 366 Q grans cols. 367 N tex. V tiex. Q me dist et tes; consaus. 368 Q boi l'eaue, les. N chols. V chox. 370 V soes. Q soues, mals. 371 V einsi. VN saus statt sains. Q s'ainsi est quites et assaus. 372 NV meilleur. Q mellor. 373 N ceuls. Q ces. V tex. 377 NQ i fehlt. N le grant. Q un grant. 378 Alle MS. large. 379 Q ou est. 381 V deliz. 383 Q qui nos doivent. 384 N maus. V max. 386 Q accuser. 390 Q car deuant. 391 V quanqu'on. Q che que fait. 393 muser, gaffen, nachdenken, musart der Gaffer, Thor, kommen von musel, Schnauze, ital. muso, prov. mursel und mus. Dietz leitet es von morsus ab, da es ziemlich üblich ist, r vor o ausfallen zu lassen.

395 A tons bons dis croire m'apui
Et a tous mals us desuser

34.

Chil qui a chascun son droit done,
Que tos biens, tos mals guerredone
Et a tort faire ne s'asent,
400 Issi con l'euvre est male et bone,
Doublè paine ou double corone
Rendra as maistres de la gent.
E je dout quel confortement
Puis avoir, se mes maistres sent
405 Double paine et je en ai une.
Wai qui la plus petite atent,
Qui ne puet rompre et tous tamps tent!
Qui sans fin dure, trop fuisone.

35.

Chil qui de toz est maistre et sire,
410 Nous en aprent bon menestire
Par moult bien aperte raison.
Il dist c'on ne doit pas despire
Preechour qui on ot bien dire;
Se il fait mal, li dit sont bon.
415 Creons au dit et au fait non.
Gari seron, se che faison.
Pour che n'est pas li sermons pire
Du fol maistre, aussi fache l'on
Con du buef qui pour garison
420 D'autrui, toute jour trait et tire.

36.

Hom, li fols maistres est tes bues,
Ne laboure pas a son oes,
Mais pour toi se sousmet a jeu.
Il te gaaigne tes alues,
425 Quant il preeche; car tu pues

395 Q fols est chil tous certains en sui. 396 V dis statt us. N desauser. Q c'on doit maluais us. 398 N tous. V qui touz. 399 Q que a. 400 N ainsi, l'oeure, ou. V einsi, l'ueure. Q tele con l'oeure, ou. 401 V poine. 404 M pour. V mon mestre. 405 M a. V sent. 406 V las. Q sent. 407 Q tous dis. 408 V et trop, foisonne. 409 Q maistres et sires. 410 Q une matire. 411 Q et met bien. 412 Q il dit on. 413 V pecheur cui len. N pecheour cui. Q prelat a cui. 416 NQ se il fait contre son sermon. 417 MV sermon Kasusfehler. Q por chest. 419 V pour qui. 421 V hons, fox. Q mestres est li. 422 V labore. N oeus, es stammt vom lt. opus. 423 V sozmet. QV au gieu. V geu. 425 V a preechie. Q que tu.

Se tu le crois, faire ton preu.
Hom, se tes maistres ront son veu
Et il s'en fuit pour le barbeu,
Ne t'enfui pas apres lui lues.
430 Il conoist bien qu'il fuit pour peu f. 44,4.
Et bien te dist, garde ton veu
Et que fols es, se tu te mues.

37.

Las! a si povre garant fuit
Qui de dieu a le sauch refuit,
435 La saus qui est arbres brehains,
Qui verdoie en foilles sans fruit,
Ch'est li mondes qui rit et bruit,
Li mondes sos, fel et vilains,
Li mondes vais . vix . wis et fains,
440 Faus prometerres, fols compains;
Car qui se fie en son conduit,
Chascun jour vient del plus au mains
Et en la fin a wides mains.
Li plus riche s'en vont tot wit.

38.

445 N'est pas pour nient que j'ai véu,
Quant fame a son ami perdu,
Que on li fait de sauch capel.
Hom, autel capel auras tu.
De chest monde il te prist tot nu,
450 Nu te rendra fors d'un drapel
Qui coverra ta povre pel.
Helas! las! corps plains de revel,
As tu chest capel entendu?
Laisse le sauch, je te rapel,
455 Autre capel et bon et bel
Te pormet Diex, ainc tex ne fu.

427 Q fraint. 428 barbeu = loup-garou. 429 lues, adv. aussitôt von locus. HS. Rich. 15212 avoec lui. 431 N dit. 433 Q ha a con. 434 N la saulz. V la saus. Q qui dieu laist et au sauch affuit; saus, sauch, saulz Weide stammt von salix, salicis, im burg. heisst es sausse. 435 M li. 436 N fueille. V fueilles. Q et follist. 437 N vit. Q rist. 438 V soz, fols. N fauls, soz. Q vais, vix, wis et vains. 439 V gais, vils et vilains. N wais, vieus, wis. Q sos fel, faus et fains. 442 V jor, du plus. N dou. 445 M reu. N noient. 446 V mari. 447 V l'on. Q saus. N saulz 448 N aras. 449 V du monde. N del. Q du monde qui. 452 V plain. Q las chetis cors. 454 V lesse. Q lasse la. 455 Q tant statt et. 456 M tel. N tes.

39.

Hom, or me di le tien corage,
Prover te veil ou fol ou sage.
.i. hom riches de meuble avoir
460 Et .i. autre ot grant hyretage
Te requierent de mariage.
Andui voelent ta fille avoir.
Cui le donras, bien pues savoir.
Hyretages ne puet movoir,
465 Mais meubles est cose volage;
Bien pues le meillor perchevoir.
Se tu te laisses dechevoir,
Qui te plaindra de ton damage?

40.

Hom, qui raison as et engien,
470 Icheste samblanche retien.
Chist doi sont li mondes et Diex.
Li mondes fors meuble n'a rien,
Car tout sont muable li bien. f. 45,1.
Li hyretages Dieu est tiex
475 Qu'il ne faut ne n'est temporiex.
Hom, donne t'ame auquel que viels,
Si con tu t'aimes, te contien,
Car tu pues bien savoir li quels
De chest .ii. vaut mains et qui miels.
480 Au quel que tu vels, si te tien.

41.

Li riches hom de l'evangille
Qui vestait le porpre nobile
Et qui tant richement chena,
Qui tant enpila en sa pile,
485 En sa panche puant et vile,
Malvaisement s'ame assena.
He! las! si mal guerredon a!
De quanques al monde dona,
Li mondes le servi de guille.

457 Q de ton. 458 N prouuer te ueill un fol usage. 459 NV riches hom. N de muel. V mueble. Q moeble. 460 N o; ot und o sind vom lt. apud und hat hier die Bedeutung avec. 462 N andoi uuelent. 464 V heritage. N mouuoir. 465 percevoir. 471 V cil dui. 473 N si bien. 475 V temporex. 476 V uiex. Q hom fehlt, tu uiex. 478 QNV quiex. 479 V ces. Q ches .ii. valt. 485 M pilanche. 489 Q gile.

490 De soi aaisier se pena
Et tant ore plus de paine a,
Infers le bat et boute et pile.

42.

Ch'est drois que on le bat et bout,
L'enfrun vilain qui manga tout.
495 Onques au ladre n'en fist part,
Entendent cha li fol, li glout,
Qui tant engorge et tant englout.
Boive a mesure si se gart,
Il contera ou tempre au tart.
500 Che n'est mie vins a musart
Qui sor la langue soef crout.
Cist fols ne but mie a girart
A qui la langue frist et art,
Pour son escot en enfer bout

43.

505 Las! con ore est hallés et bruns
Cist mengerres vilains, enfruns
A cui porte ladres gisoit,
Mesiax, fameilleus et jéuns,
Et hucois sovent que aucuns
510 Li donast che qu'il desiroit.
La mie del pain qui caoit
De le table, mais il n'estoit
Qui en pensast, laiens nes uns.
Or set moult bien chist hom et voit,
515 Que il a soi pas ne devoit
Approprier les biens communs. f. 45,2.

44.

Moult est par sa prosperité
Venus a grant chetiveté
Chist riches hons, com est confus!
520 Moult l'a Diex loing de soi geté
Pour che qu'il fu sans pieté.

491 V de tant. 492 V enfer, boute, altd. bôzen = heurter. 493 V qu'enfer. N qu'enfers le bate. Q drois est. 495 NV c'onques. Q laudre. 496 Q entendes. 499 tempre vom lt. temperi Q setzt dafür tost. 501 N souef. V sus. 502 N cis. Q bu. NV a gerart. 505 M challes. V haslez N comme est or hallez. 506 V mengierres. N cil mengierres viex et. 507 Q ladre. 508 N mesiaus = misellus = lépreux. Q messeans. VN geuns. 511 MNV qui fehlt. 513 V leenz von illac intus. Q enpesast, nis uns. 516 N approprijer. 518 N chaitiueté. 519 NV mlt' für com. Q chis hom riches trop es. 521 Q que fu.

Car Abrahans li fist refus
D'une goute d'iaue sans plus.
Helas! s'il en fust tous emplus,
525 Ne parust il a sa grieté.
Helas, helas! trop est batus!
Ou maus voisins s'est embatus
N'i trove mie grant bonté.

45.

O riches hom, si povre fin!
530 Mar véis l'argent et l'or fin
Et l'avoir dont tant agrapas!
Tu sens le jugement devin.
Diex se venge ore del bon vin
Que tu béus et tu lapas.
535 Pour che as ore le lampas,
Que tes oreilles estoupas
Au mesel povre pelerin
Lazaron, sans qui tu soupas.
Te soif n'estancheroies pas,
540 Se tu bevoies tout le Rin.

46.

Entende cha la gorge gloute
E se chastoit, que trop n'engloute.
Qui de sa panche fait s'amie,
Chist hom sent plus fort mal que goute,
545 Et d'iaue rova une goute
Du doit ladre si ne l'ot mie
A cui vea del pain la mie.
Las! or est sa panche flesmie
Ou il metoit sa cure toute,
550 Gloutenie dieu anemie,
En cui sain tu ies endormie,
Tous est honis, che n'est pas doute.

47.

De vilaine teche est malmis
Qui a gloutenie est sosmis;

523 QN d'eau. V d'eue. 525 M grite. 527 Q em mals. 528 V trueve. Q true. 533 Q vengo des pos de uin. 534 NV tout statt tu. 535 lampas, Geschwür. Richelet, Dict. erklärt es noch als Geschwür am Gaumen eines Pferdes. Q astu or. 538 V Lazarun. 539 M ton soif. Q n'estainderoies. 540 N buuoies. 544 Q de goute. 545 N yaue. 546 Q del, et. 547 vea von veer, lt. vetare. 548 NV flamie. Q paine. 550 NV gloutonie. Q enemie. 552 Q nest mie, che fehlt. 553 V sozmis. 554 N souzmis.

555 Car ch'est . i. pechiés trop vilains.
Or en soit li pechiés jus mis.
Plus aaise est ventres demis
Asses que ne soit ventre plains.
Hé! chetis glous, enfruns conpains,
560 De poi mengier est hom plus sains f. 45,3.
Et si en fait hom bons amis
Sovent de che c'on despent mains.
Hom enfruns et d'averes mains.
Ne puet estre sans anemis

48.

565 Trop s'abevra chist hom et peut
Et Lazarons trop de mal eut.
Chil fu riches et chil mendis;
Or est autrement qu'il ne seut;
Che que chascuns sema requielt.
570 Or est en joie li porris
Et en dolor li bien norris.
Chil est en pleurs et chil en ris.
Lazarons a quanques il velt
Il est de ses plaies garis
575 Et li riches hons est maris
Es grans tormens dont trop se deut.

49.

Moult estoit chis hons delitans,
Mais trop li fu cangiés li tamps,
Quant la goute d'iaue rova.
580 Aussi durs li fu Abrahans,
Con li povres en ses ahans
Dur et sans pitié le trova.
Helas! con la mors l'escouva
Del grant avoir ou il cova,
585 Tos jours mais sera lamentans.
Ensi con Dix dist, ensi va.

555 V pechie. N vices über der Linie mit blasser Tinte. 557 QV aese, ventre. 558 Dieser Vers ward vom Kopisten des M jedenfalls aus Versehen ans Ende gesetzt. 559 V chaitis glouz. 560 V du pou, hons. Q on. 562 V l'en. Q on. 562 V qu'en. 563 V doueres Schreibfehler. 565 V cit hons. N cis hons. 566 M Lazaron. N de mal trop. 569 NV requeut. Q rekeut. 571 N douleur. V doleur. 572 N cis statt chil. Q plor. V cist en ris. 573 V Lazarus, quanque. N veut. K li ladres statt Lazarons. Q a che que il veut. 576 Q dont il se. 577 V cit hom. 581 Q ladres a. 582 NV trouua. 583 V mort; escouua von cauda und heisst verkürzen, einen um etwas bringen. 584 V au. N couua. Q delit.

*

A chest chetif homme prova
Ihūs que il n'est pas mentans

50.

Ihūs dist que tele mesure
590 Con li . i . a l'autre mesure,
Nous mesuerra, et ch'est drois.
Cheste parole n'est pas sure.
Il n'i a point de souspresure.
Hom, Dix a dit come courtois,
595 Or pues estre tot a ton cois
A toi, ou largues ou estrois,
Car il n'en prent desor toi cure.
Ne t'en plain pas, tu n'en as vois,
Ta besoigne est, si con tu vois
600 Sor toi, che est plus que droiture.

51.

As riches est espoentaus
Et as povres est confortaus f. 45,4.
Ichist examples que j'ai dit.
Trop prent chier les biens temporaus
605 Chil qui sans fin perist pour aus
Et li povres que on despit,
S'il set despire, ch'est petit,
Rois est del chiel, si com j'ai dit.
O riches hom poi caritaus,
610 Infers toi atent sans respit
Et toi povres, sueffre . i . petit,
Atent paradis delitaus.

52.

En l'evangille qui ne ment
Pour le nostre doctrinement
615 Icheste cose fu escripte:
Soef rechoit castiement
Qui le prent d'autrui batement.
Viande qui vient a vomite,

587 V cel, prouva. M troua. N a cest home chaitif prouua. Q riche home bien 589 N k'a tele. Q chele. 591 NQ mesurra. V mesurera. Q car che est. N et fehlt, ce est. 593 souspresure von prendre, wovon appresure, das Lernen, die Wissenschaft, souspresure, die Misdeutung. 595 QNV chois. 596 QNV larges. 598 VN plaing. Q se tu ten plains che nest pas drois. 601 Q riges. 603 V icil example. N icis. Q chis essamples. 605 V par aus 606 N poure. V qui ot. 607 Q chest despit. 608 V iert. NQ du ciel, car il (Q diex) le dit. 609 NV pou charitaus. 610 V enfer. 616 N souef. Q castoiement.

Parole oïe et puis despite,
620 L'une et l'autre pas ne porfite.
Qui volontiers l'oreille tent
A un bon dit et se delite,
Que li vaut la parole dite
S'il ne fait che que il entent?

53.

625 Sachies de voir, pour nient Dieu prie
Qui les biens a soi aproprie,
Que damedix communalment
Pour tout le peuple paistre crie.
Quant li povres hons huche et crie
630 Ou pour pain ou pour vestement,
Doner li doit haitiement
Qui l'a, et moult hastievement.
Son don noirchist qui le detrie,
Mais chil qui son don tost estent
635 . II. fois done et cheli qui prent,
Doublement conforte et recrie.

54.

Conseille toi, fol mal estruis,
Cuides que Dix te doinst les fruis
De la terre pour seul toi paistre?
640 Tu as en ton gregnier tans muis
Et tes proismes les a tous wis
Qui n'a ses enfans dont repaistre
Dont il a . vi . ou . vij . en l'aistre.
Pour chials fist Dix tant de biens naistre
645 Qui fameillent devant ton huis. f. 45,1.
Trop en gaste ta panche flaistre;
Tu rendras raison au grant maistre
Qui la part des povres destruis.

619 N oye. 620 N pourfite. V proufite. 621 M entent. 622 N boen dit et si. QV valt. Q que por noient. 627 N communaument. 628 NV pueple. QV pestre. Q monde. 630 V por. 631 N haitiuement, Adv. von hait, plaisir und dies vom nord. heit Versprechen, welches noch in souhait geheimer Wunsch erhalten ist. 632 V hastiuement. 633 N noircist. V nercist, detrie (könnte auch decrie gelesen werden) heisst verzögert vom lt. tricare, wovon provenç. destrigar. 635 NV celui. 636 K recreie, beide Formen für lt. recreat. 637 Q conforte. N fols. Q hom statt fol. 638 V doint. 640 NV grenier. V tant. 641 N et ton proisme lais a tons huis. Q et li greniers tou proisme est wis; proisme ist hier nur zweisilbig. 643 aistre, auch astre geschrieben, foyer, âtre wird vom nord. astrak, das deutsche Estrich, abgeleitet. 644 V cels. N ceuls. 646 QV flestre, vom lt. flaccaster, wovon flétrir und heisst sans couleur.

55.

Nuit et jor doit chascuns penser
650 As biens qu'il a bien despenser,
Que il en sache rendre compte.
Parmi le compte estuet passer,
Et qui porra vers Dieu tenser
Chelui qu'il prendra a mesconte?
655 N'espargnera ne roi ne conte,
Mais li plus haus ara plus honte,
S'il ne set son compte trover.
Chist paors les autres sormonte,
Car chascun jour la debte monte.
660 Moult nous convient bien porpenser

56.

Dire vous veil d'un home dur
Qui tant avoit le cuer oscur,
Qui n'avoit de povre pitié
Ne vers Dieu amor ne péur.
665 Chist hom qui tant fu asséur,
Cui avarisce avoit lachié,
. I . jour dormi et a songié,
Qu'il estoit pres d'un bel vergié
Tout plain de fruit bel et méur,
670 Mais il n'i peut mettre le pié,
Car il trova l'uis veroillié
Et trop estoient haut li mur.

57.

Ni puet entrer, il fameilla
Et li fains moult le traveilla
675 Pour le bel fruit plain de delit.
Tant huscha et tant apela
C'uns hons vint qui a lui parla.
Chil fu moult lies quant il le vit,
Douchement li proia et dit:

649 V chascun. 650 NV a ce qu'il. Q des biens. 651 N conte. 654 N prenra. 655 V esparnera. N duc, roi ne conte. Q ni espargnera roi. 656 V aura. Q li plus haut aront. 657 N assenser. V assener. Q se ne se seuent assener. 658 V ceste paor les autre seurmonte. N ceste paours autre sormonte. Q chis peors. 659 QV dete. N doite. 660 QNV touz statt bien. 661 Q wel. 662 Q obscur. 663 NV quil. N povres. 665 N cis hons. 666 M cui a la cisce. QNV qui auarice, lacié. 667 NV si a. 668 Q de les . i . vergié. 669 N biau 670 QN pot. Q veroullié. 673 N pot. Q si statt il. 674 fains ist hier in allen Handschriften masculin. V fain. Q et li grans fains le. 675 NV biau. 677 V qu'un hom. Q uns homs vint. 679 V pria.

680 Sire dones moi . i . petit
De chel bel fruit que je voi la,
Car moult grans fains m'a desconfit.
Et chil par moult bel escondit
Courtoisement respondu l'a.

58.

685 Amis, dit il, a moi entent,
Il me covient destroitement
Garder de chest vergier l'entrée.
Moult i a de fruit bel et gent; f. 46,2.
Ch'est fruis a une sage gent
690 Qui sont en une autre contrée.
Chascuns a chi une ente entée,
Pour che que le truist aprestée
A . i . chier tamps que il atent,
Quant viande sera gastée,
695 Que ne porra estre trovée
Fors en chest vergié seulement.

59.

Sans congié de seignour ne doit
Li serjans estendre son doit
A chose qu'il ait en baillie.
700 Amis, tu ses bien orendroit,
Que ne te puis doner par droit
Che que tu quiers, se tu partie
N'as en cheste perchonerie;
Mais bien te soit appareillie,
705 Se ente i a que toie soit.
D'autrui ente, ne di je mie,
Que par moi soit pome coillie.
A ichest mot chil s'esvueilloit.

60.

Toute sa cogitation
710 A tornée a sa vision.
Tout le corps li a esméu

681 V de ce biau. 682 N la. 684 V a. 685 N dist. 686 N convient, 687 Q gardin. 690 Q est. 691 V chascun. 692 N quil la. 693 Q ou il. 694 Q que. 696 N vergier. 697 V sans conseil. N seigneur. 698 V serganz. M droit. Q le doit, lt. digitus. 699 Q a rien que il. 702 Q se sa partie. 703 N perconnerie. V parconerie. Q parchonnerie vom altd. pfarrich. 704 appareillie, coillie im Reime mit ie sind Formen für das Femin. appareilliée, coilliée. 705 NV teue. 707 Q pome en soit par moi coellie. 708 NV icel. Q iche. N sesueilloit. 710 QM atorné. 711 NV son cuer. Q son coer.

De paor, d'amiration,
Quant est en recordation,
Que il a si grant fain éu
715 De bel fruit que il a véu.
Or a il bien aparchéu
Par cheste demonstracion,
Qu'avarisce l'a dechéu
Qu'en son cuer n'avoit rechéu
720 De povre miseracion.

61.

Moult acuse son cuer sauvage.
Quant se recorde en son corage
Del bel vergier, moult se demente.
Voirement, dist il, sont moult sage
725 Qui pourvoient lor hyretage.
Del chier tamps dont sont en atente,
La gent qui si bel vergier ente.
Jou i voil enter le moie ente,
Pour partir a lor labourage.
730 Car je dois mettre grant entente,
Que je en chel chier tamps ne sente f. 46,3
De si grant famine le rage.

62.

Moult a bien chil prodons espons
Du gardinier le bel respons
735 Et bat se coupe et dist: helas!
Moult m'a moustré beles raisons,
Ma grans durtés est acoisons,
Qu'il ne me fist du fruit solas.
Droituriers Diex, vers toi sui mas
740 Par chest signe que mostré m'as.
Dones me soit li tiens pardons.
Or sai jou bien, je n'en dout pas,
Que tu rendras a droit compas
De toutes euvres guerredons.

63.

745 He! Dix, fait il, ne te recorde

712 Q peor, dasmiration. 713 Q en statt et. 715 NV du biau fruit. Q del, quil auoit. 719 Q quant; éu statt rechéu. 720 Q del 724 Q est. 725 Q qui bien poruoit son. 726 Q est. 727 MNV gent. 728 N je i voeill. 733 QV preudom. Q chis. 734 Q gardegnier. 735 V si statt et. N courpe. V corpe. Q sa cope. 737 V grant durté est achoisons. N grant durtez est ochoisons. Q occoisons. Q que ne me fust del. 740 Q che. 744 NV oeures. QM guerredon. 745 V vrai Dix. QN dist il.

Del grant pechié quil me descorde
De toi, car trop m'a aservi
Avarisce qui tant est orde.
Volenté ai que m'en destorde.
750 Dix, je t'ai lonc tamps messervi,
Onques en bien ne me porvi,
Onques povre en pitié ne vi.
Se tu me rens a droite corde
Selonc che que je ai servi
755 Je atent et ai desẹrvie.
Jugement sans misericorde.

64.

Or est de la voie senestre
Chist hons retornés a le destre.
A confesse va moult hastieus
760 Chil qui onques mais n'ama prestre;
Onques mais confes ne volt estre,
Puis servi Dieu moult volentieus.
Moult fu a bien faire ententius
Et moult fu as povres gentiex
765 Et largues de tous biens terrestre.
Bien aparchut, tant fu soutiex,
Que tesmoigna li biax cortiex,
Qu'aumosne est du chiel la fenestre.

65.

Qui done aumosne, il se desdete;
770 Car aumosne est et dons et debte.
Mais Dix n'en rechut onques une,
Ne ne quidies qu'il en promete
Guerredon, s'ele de main nete
Ne vient, et de nete pecune. f. 46,4.
775 Qui envers son proisme a ranscune,
Dix voit sa conscience brune

746 Q dont me recorde. 749 Q descorde. Die Lesart destorde ist vorzuziehen, da destorde die Trennung besser ausdrückt. 750 Q las! las mon auoir si marui. 751 Q diex je tai lonc tant messerui. 752 Q onques en bien ne me porui. 753 corde von chorda, Strick, Schlinge; a droite corde ist Redensart und heisst nach rechtem Mass. 754 V j'ai desserui. QN je t'ai serui. 758 QN cis hons. 759 Q vait. 761 N nonques. 763 V hat diesen Vers zuletzt. N ententieus. Der Vers fehlt ganz in Q. 764 Q cortois as poures et. 765 M largue. NVQ larges. MQVK de tous biens, wozu terrestre dann nicht passen würde. 766 N soustieux. 767 N et statt que. 768 N que aumosne, la fehlt. 770 V dete. Q mie statt une; am Rande von späterer Hand steht il faut une. 772 V cuidiez. V ne quidiez pas. 775 V proisne. QVN rancune.

Et pour che s'aumosne dejecte.
Se chil autrui tolt rien aucune,
Ne revolt s'aumosne une prune,
780 Mais ou il le prist, le remete.

66.

Ch'est bien raisons aperchéue,
Il n'est pas drois que je desnue
. I. home pour autre vestir,
Que de la rien que j'ai tolue
785 Au laborier qui le desue,
Dont je li fais le fain sentir,
Voil au povre le ventre emplir.
Che est a dire sans mentir.
Oies, com la parole est crue.
790 Diex, vous deves bien assentir,
A ma rapine consentir,
Car vostre povres le menjue.

67.

Et chil qui rien tolir ne pense,
Et pour Dieu done sa despense,
795 Et rien n'a fors de labour droit,
Mais d'aucun crieme est en offense,
Cuide il que vers Dieu le tense
Li dons que li povres rechoit?
Fols est qui seur tel gage acroit;
800 Chil qui en tel amosne croit,
Il acuse Dieu de consence,
Se amosne vers Dieu tensoit.
Homme, tant que en crieme soit,
Dont livre Dix, pechiés ascense.

68.

805 Bien se gart chascuns que il fache.
Onques ne torna Dix sa fache
A aumosne a criesme mellée.

777 QNV de gete. 778 V cil tolt autrui. M riens. Q et se autrui talt. 779 N ne li vaut. QV ne li valt. 780 NV la ou le. N prinst. Q la ou l'a pris la. 781 Q Che est raisons aperte et nue. 782 Q diex ne veut pas. 783 N houme. 784 NV quant statt que. 785 N laboureur qui la. V laboreur qui en sue. 786 NV faz. 787 Q vuel. NV la pance. 788 NV c'est a dire tout. 789 M cure statt crue. Q com est. 791 Q rauine et. 793 M riens. 795 MVN riens. Q ne na riens. 800 N tele. V aumone. Q chis, en ce. 801 N consence. 803 N homme. Q tant com en pechié. 804 QNV acense. V pechié. 806 Q faice. 807 V crieme. Q o crime meslée.

Wai! l'omme qui suit double trache,
Qui la laine au lin entrelache,
810 Qui fait sa vie pielée
De bien, de mal entremellée!
Che samble verge entrepelée!
Ament soi qui che fait et sache.
Aumosne qui est presentée.
815 A Dieu de main ensanglantée
Ne desert pas de pardon grace.

69.

Main sanglante a hom haïneus,
Main senglente a hom ravineus, f. 47,1.
Main senglente a traïtre et lierre,
820 Main senglente a hons orgueilleus,
Main senglente a hom envieus,
Main senglente a faus acuserre,
Main senglente a hom userere,
Main senglente a hom trop bevere,
825 Main senglente a luxurieus,
Main senglente a qui est mentere,
Main senglente a qui est jurere,
Main senglente a hom engigneus.

70.

Mains senglentes ont trestot chist,
830 Car sainte escripture le dist,
Qui hommes de sanc les apele.
Donc n'est hons de sanc qui traïst,
Donc n'est hom de sanc qui ravist,
Et quï la povre gent flaele?
835 Qui taut la vielle sa vacele,
Le cuer li trait sous la boele.
Donc n'est hom de sanc qui mesdist,
Et qui porte male novele?
N'est hom de sanc qui prent puchele
840 Et qui a autrui femme gist?

808 V na statt wai. N na homme qui sieut. 809 V l'ame de lui. Q la uie au len. 810 Q entremeslée. 817 NV hayneus. 818 N rapineus. 819 Q lerre vom lt. Nom. latro. 822 und 823 sind in Q vertauscht. 824 N buuerre. 827 NV a hom fox jurerre. Q a hom faus dismerre. 828 Q enginneus. 829 M main. QNV trestuit, main senglente, ichist. 830 Q saincte. 831 Q home. 832 N trahist. 834 N flaiele. 835 NV vaquele. N tolt. 836 V bouele. N mamele. Q et statt sous.

71.

Li hom qui fait pechié mortal,
Hom de sanc par nom verital
Est només non sans achoison.
Hom, or enten, tant a de mal
845 En euvre de pechié carnal.
Lechierres hom de sanc a nom;
Car qu'est il, se chars et sans non?
Car en luxure oublie l'on
L'ame, et tout bien esperital,
850 Dieu, honor, foi, sens et raison.
La chars i a si grant fuison,
Que l'ame n'i a point d'ostal.

72.

Hé! glous, qu'es tu fors chars et sans,
Qui tant es au mengier pensans
855 Et de sen ventre sen Dieu fait,
Et dont n'est chars hom amassans,
Convoiteus des biens trespassans?
Chars est qui tant a char atrait,
Car le seel de foi a frait
860 Ne ne croit pas que il ame ait, f. 47,2.
Ou il en est trop despisans.
Qui si apertement mesfait,
S'il done, ch'est la fins du plait;
Ses dons n'est pas a Dieu plaisans.

73.

865 A Dieu n'au siecle dons ne plaist,
Se chil qui le done desplaist.
Hom, qui fait pechié criminable,
Cuide il, quant le povre paist,
Que Diex son pechié li relaist.
870 Mon pain doins Dieu, moi au deable.
Ch'est partie trop desplaisable.
Onques de main envenimable

843 Q par droite raison; achoison von occasio und heisst hier Grund. 847 NV se sans (V sanz) et chars (V char) non. M est. Q si con uait se char ou sanc non. 850 V et enneur sen et. N et honnor sen et. 851 V char, foison. 852 Q destal. 853 V char, glouz Q hom glous que es fors. 854 Q est. 855 NV son. 856 V domme. 858 Q retrait. N s'atrait. 859 seel, lt. sigillum. 863 N fins dou. MV fin. 865 V don. Q ne as sains. 866 Q qui done a dieu. 868 Cuide il ist hier und in V. 797 dreisilbig, gleich als wäre es noch cuidet il geschrieben. 870 V doig. Q doign. N dyable. 871 M despaisable. 872 V de pain. N ennemiable.

Dons autrui cuer grace n'atraist;
Mais don d'ami sont delitable.
875 Car chascune euvre est meritable
Selonc le cuer dont ele naist.

74.

Cayns offri s'offri Abel,
Mais au plus grant don n'au plus bel
Ne fist pas Diex plus bel samblant.
880 Car de Cayn le traïtrel
Ne prisa pas le grant torsel
Ne le garbe, s'il le fist grant.
Car par sen cuer felon, taisant
Fist a Dieu samblant desplaisant,
885 Mais d'Abel rechut Diex l'aignel
Qu'il vit de simple cuer offrant.
Diex ne resamble pas l'enfant
Qui s'apaie pour le joiel.

75.

Hom, or enten raison aperte
890 Quant Diex souffri pour nous proverte
Au jour qu'il fu pour nous laidis,
Quant la serve gent, la cuiverte,
Le buffia face coverte
Et disoient, jenous flechis,
895 Diex te saut, li rois des juis,
Si fais salus tant mal assis
Quel gré dois avoir, quel deserte,
Ausi se tu en crieme gis?
Tu ne fais bien ne bien ne dis,
900 Que tes pechiés tous ne perverte.

76.

Las! quel bien puet faire ne dire
Qui chascun jour met Dieu en ire?

873 QV dautrui. N ne traist. 874 QNV don. 877 Chayn. N offri, s fehlt. Q Cayns offeri, offri. 881 QN troussel. V verschrieben roussel. 882 V jarbe. 884 QN son don statt samblant. V despisant. 885 Q il statt diex. 886 Q qui uint, plaisant. 887 Q diex nach pas. HS. Ars. No. 3527 samble, a lenfant. 888 N jouel. V joel. Q und HS. Art. 3527 baubel. 889 QN entent. 891 Q qui, laidir, outrager, vom altd. leid, haï. 892 NV cuuerte. Dies Wort leitet Ménage von collibertus ab, Name, den man in Frankreich einem Halbfreien gab. 893 Q faice. V bufoia von bufier, souffler und ist verwandt mit dem deutschen puffen. 894 N genoulz. V genouz. Q disoit genous. 896 N si statt tant. Q si grief salu. 897 Q nen orent ne gre ne deserte. 899 NV pas bien ne bien dis. 900 V ton pechié tout.

Moult est de Dieu grans la douchours
Qui a tant soffrir puet suffire.
905 Hom, entent que dist nostre sire:
Se je sui Diex ou est m'onors.
Se je sui pere, ou est m'amours?
Se je sui sire, ou'st ma paors?
Car ch'est drois que vers nous requiere
910 Ches . iii . choses li creatours.
Chertes n'i a mestiers d'estours
Que tous drois vers nous ne requiere.

77.

Seignour Diex velt estre honerés,
Comme pere velt estre amés,
915 Comme sire cremus de tous.
Mais chis ordenes est moult quassés.
De nous souffrir Diex est lassés
Et moult est d'amis souffraitous;
D'orgueil l'enfle, se plaint seur tous,
920 Ch'est li pechiés dont plus hontous,
Car Diex est plus deshonerés;
Car orguels n'est pas cremetous,
De tous pechiés est plus estous,
Plus trenchans et plus amourés.

78.

925 Orguels est d'onor covoitans,
Orguels est mentere et vantans
De che que n'a ne ou n'ataint;
Orguels est d'autrui mesprisans
Et soi outre son pris prisans;
930 Orguels aprient, quant il sorvaint;
Orguels crieve, quant on le vaint

903 N granz la doucours. V grant la doucour. Q douchors. 904 N pot souffire. Q queu. 906 N monnours. V mennor. Q monnours. 907 Q se pere sui. N je fehlt, paours. 908 Q se sui sires ou ma. 909 NV require. Q drois est que de. 910 V creator. Q salveors. 911 QNV mestier. V destor. 912 N nenquire. 913 V seignours, ennorez. Q hom, mlt'estre. 814 Q peres. 915 QN sires. Q de nos. 916 N ordres. Das ältere Wort ordenes ist nur zweisilbig 917 V dieu. 918 V soffroitous. 919 N seur tous. V toz jours. M tous jors, was aber nicht zum Reim passt. Q sen plaint. 921 QNV est diex et plus deshonorez(s). 922 V orgueil. Q tous fehlt, li plus; estous stolz vom lt. stultus. 924 NV afilez vom lt. filum und heisst scharfmachen; das sp. filo, Schärfe, hat denselben Stamm; amourés der andern HS. stammt von amore, épée (Godefroy, Dict.). Q poignans, amourous. 925 V orgueil, oneur. N onnor. 926 V orgueil. Q menteres. Von hier bis 2229 fehlen die Verse in Q. 927 N quil. 928 V orguex. 929 M prisant. 931 V on fehlt.

Et aucuns monte et il remaint.
Il ne daigne estre obeissans;
Orguels ades avant s'enpaint,
935 Qu'autres a lui ne s'acompaint.
Orguels est despers, desdaignans.

79.

Orgueilleus, qui m'as en vilté,
Qui science ou forche ou biauté
Ou tes haus parens me repreuves,
940 Et qui demaines tel fierté,
Quant montés est en dignité,
Ou pour grant avoir que tu keuves,
Pour biax chevaus, pour robes neuves,
Garde que le grenon n'en euvres;
945 Se Diex t'a sor moi sormonté,
Ne contre moi tenchon ne meuves; f. 47,4.
Car pour itant pas ne me preuves,
Que en toi ait plus de bonté.

80.

Orgueilleus, tien un poi ton frain,
950 Se tu daignes, et si refrain
Ton vair cheval qui se desroie.
Garde qui tu as en desdaig,
Frans hom qui m'apeles vilain,
Ja de chest mot ne me plaindroie,
955 Se plus franc de moi te savoie.
Qui fu ta mere et qui la moie?
Ans .ii. furent filles Evain.
Ne di mais donc que vilains soie
Plus de toi, car je te diroie
960 Tel mot ou trop a de levain.

81.

Onques ne me soit reprovés
Mes pere, car voirs est provés,
Miex me vient estre bons pastors

932 V aucun. 934 N orgueil avant ades; s'enpaint vom lt. impingere. 935 V qu'autres. N k'autres. M autre. 937 V mains = manes statt m'as. 939 NV reprueues. 942 NV cueues vom lt. cubare. 943 N cheuaux, noeues. N biaus cheuals, nueues. 944 grenon, moustacho vom altd. granî; euvres von operari, eneuvrer wegthun, verlieren. 946 NV tencon. N nesmueues. 947 M meuves. 948 N plus grant bonté. 951 N vair vom lt. varius. 952 V que. N desdain. 953 M mapele. 957 V andeus. N andoi. 962 V mon, voir. M vous est esproue. N car uoirs est prouez. 963 M bons pastors, was zu den Reimen auf our nicht passen würde.

Que estre en haut panier covés,
965 Et de boines mors escoyés.
Se je fui nés en . i . destour
Et de ma mere jectés pour
En . i . molin ou en . i . four,
Miels voil issi estre trovés,
970 Se je a bien faire m'atour,
Que je fuisse fiex d'un contour
Et de malvaistié endoués.

82.

Orgueilleus, pris est a ton las,
Quant tu d'autrui ne prins solas
975 Et d'autrui bienfait quiers ta glore,
Quant de ton bon pere parlas
Et de rien resamblé ne l'as.
Ch'est a ton oes honteuse estore.
Le bien qu'il fist en son tempore
980 Ta malvestiés pas ne restore.
De son los t'onour violas,
Puis que tu desnatures ore;
Onques mais ne me fai memore
Del bon ni dont tu avolas.

83.

985 Et tu, sages hom de haut pris,
Qui pour orgueil ies en aspris
Vers moi pour ma science mendre,
Moi semble, quant orgueis t'a pris,
Encor n'as pas asses apris. f. 48,1.
990 Quant d'orgueil ne te ses deffendre,
Au mains sai je bien tant entendre,
Pus que ta grant science engendre
L'orgueil, dont tu ies tant espris.
Ichel art ne veil pas aprendre,
995 Chil set asses qui set sousprendre
Orgueil, ains qu'il en soit souspris.

965 V bones meurs. N bonnes mours. 967 V getez; pour wird nur mit den Verben geter, traire gebraucht und stammt von porro. 969 N jaime miex ainsi estre trouez. 971 N fusse. V filz; contour von comes und findet sich nur im Reim. 972 N mauuaistié. 974 V prenz. N non prens. 975 NV pers ta gloire. 978 N oeus honteus ystoire. 979 N li biens; tempoire von tempus. 981 NV ton non. 982 N oire. 983 M fu statt me. 986 V tes statt ies; aspris findet sich nicht einmal in Godefroy, es kann jedoch nur von asper, wovon asprison etc., abstammen. 988 NV orgueil. 989 N kenquor. 991 V moins. 992 V puis. 994 V voil.

84.

Et tu qui por forche de corps
Ou pour dignité ies descors
Et orgueilleus vers ton visnage,
1000 Qui bruis comme lions ou tors
Vers chials qui tu fai les grans tors.
A ta nature fais hontage
Hom, qui a home fais outrage.
Nature toi et assouage
1005 Vers moi qui sui de toi mains fors.
Regarde moi, je port t'ymage,
Ne dois dessambler de corage,
A cui tu sambles par defors.

85.

Orgueilleus biax, entent a moi,
1010 Car pour toi souspir et larmoi,
Car de biauté naist orgueus.
Chetis, pour qu'es tu en cointoi?
Se tu es biax n'est pas de toi
Et moi et toi forma .i. Diex.
1015 Se il volsist, je fuisse autiex,
Com tu ies; s'il te forma miex
L'onor en velt avoir o soi.
Quant de ton bel corps orgueil quils,
Miex te venist estre tes quiels
1020 Com li plus bochus que je voi.

86.

De cheli ne sai je que fache,
Qui se plaint que Diex en sa fache
Ne mist pas color asses bele,
Ou pour che que langors l'encache
1025 Au merchenier biauté pourcache,
Dont ele depaint sa maissele,

995 V souprendre. N sourprendre. 997 NV par. 998 NV par; descors von descorder. 999 V lignage; visnage kam mir noch nirgends vor und scheint von visus abzustammmen. Die Bedeutung ist dieselbe wie die von lignage. 1001 V cels. N ceuls cui, fez. 8 V par dehors. 9 V orgueillex. 10 V soupir. NV lermoi. 12 N chaitiz pourquoi es en. V pourquoi; cointoi von cointoier, orner, parer von comptus. 14 Dieser Vers fehlt in M. 15 V vosist, fusse. N vousist. 16 NV pour (por) ce se il ta formé miex. 17 NV a statt o. 18 NV quiex. N tels quiex. V tes quiex. 20 NV bocus, c = ç, 21 V celui. NV que je. 23 N coulour. V couleur. 24 V lenlance; encache, poursuivre, man leitet es von captare oder captiare ab. 25 M merthonier. V marcheant. N mercenier. 26 V messele.

Aussi comme on paint une aissele.
Neis la vielle renovele
Sa color que vielleche effache
1030 Et soi revent pour jovenchele.
Bele sui, dist la cheitivele,
Li merchiers, nom dieu, en ait grace.

87.

Mal sont bailli li mercatour, f. 48,2.
Car il sont mortel peccatour,
1035 Qui vendent si faite enposture;
De la honte sont consentour
Que on en fait au creatour.
Ch'est merveille que Diex endure,
Que femme li fait tel laidure,
1040 Que ele ensi se desfigure.
Femme qui sert de tel atour,
Qui sor l'euvre Dieu met tainture,
Diex ne le tient pour se faiture
Ne ele Dieu pour son faitour.

88.

1045 Ne s'esmervaut nus de chest mot.
S'il mescroit che que dire m'ot,
En soi a petit de memoire.
Ausi com li potiers son pot
Fist Diex chascun tel com li plot.
1050 Wai! cheli, soit blanche soit noire,
Qui pour soie biauté aoire
Se paint comme ymage marmoire!
Diex des euvres qu'il fait s'esjot.
En nous aime la fache noire
1055 Qu'il fist, mais volt de barbéoire
Cuidies qu'il l'aint ne qu'il le lot?

89.

O tu, riches hom, plains d'orgueil,
Orgueils t'a mis en mal escueil!

27 V com l'en; aissele von axilla für ala. 30 NV et se. 31 N chaitiuele. 33 N mal bailli sont. V creator, Reim immer auf or. 35 V fete. 37 que l'on mesfet. 38 c'est merueilles. 39 V ordure. 45 V se mervelt. N sesmerveut. V ce. 50 V lasse! cele soit, ou. 51 V seue. N pour plus grant biauté; aoire ist das lt. augere. 52 Bullet. Biblioph. XIX. 175 se poinst a imaige berboire. 53 N fist. 55 N voult. V vout vom lt. vultus. B XIX 175 que il fit, mais vot de berboire; barbéoire vom lt. barba und bedeutet eine Maske mit Bart. 56 aint = amet. NV jot. M lot = laudet. 57 V et tu, hons. 58 N auoirs. V auoir. M orgueil, was ein Fehler gegen die Flexion wäre.

Enten que devant l'oil te pent!
1060 Cheler ne te doi ne ne voil
Che que truis lisant en . i . foil
De l'evangille qui ne ment.
Ih'us dist: Wai a riche gent
Qui chi ont lor confortement.
1065 O riches hom, chest mot requiel,
Ne le lai pas aler au vent.
Ichest mot recorde sovent,
Car chist wai . t'atent a ton sueil.

90.

Orgueilleus, tu as moult bon mai,
1070 Tu me despis, mais poi m'esmai,
Et moult m'est poi de ton dangier.
Se tu ses plus que je ne sai
Et tu as plus que je n'en ai,
De quanques li mondes a chier,
1075 Ne te saras ja tant goitier,
Ne reviegnes a mon sentier. f. 48,3.
Aussi morras, com je morrai.
Mors, qui tout tolt sans recouvrier,
Te cangera mai en fevrier,
1080 Mors muera ta joie en wai.

91.

A Dieu prent guerre qui s'orgueille,
Ne puet faillir qu'il ne se doille.
Car chele li fera ranscune
Qui tout eskeut et flour et fueille,
1085 A cui sousgist, voille ou ne voille,
Toute riens qui vit sous la lune,
Chele qui tout retrait, a une
Eure quanques avers aune,
Chele qui les prinches despoille,
1090 Chele qui la blanche fait brune,
Chele qui les plus fiers esgrune,
Chele qui orgueil desorgueille.

59' V entant, l'ueil. N l'oeill. NV en mon fueill (fueil). 63 V las. 64 N car il on leur. 65 M hom fehlt. N hons. V recueil. 67 V aincois le recorde. 68 cil las. 73 V je nai. 74 NV quanque. 75 NV sauras tant auancier; gaitier vom altd. wahtên. 78 V mort; toz tens für tout tolt. N taus für tols, lt. tollis. 80 V mort; lai für wai. 82 N ne sen. V ne se. NV dueille. 83 N rancune. V racune. 84 NV esqueut vom lt. excolligit und heisst entblättern. 85 V qui souzgist. N vueille. 86 V rien. 87 N retolt statt retrait. 88 NV quanque; aune vom lt. adunare. 91 V plus fehlt; esgrune zerbröckelt vom holländ. kruime, dem deutschen krume. 92 M orgueus.

*

92.

Orgueils, comment quides durer?
Ne te sauras tant emmurer,
1095 Qu'envers Dieu aies guarison
Vels tu Dieu faire parjurer?
Je l'oï par David jurer,
Que ja n'aura en sa maison
Orgueilleus habitation.
1100 Se tu vels avoir mansion
A Dieu, d'orgueil t'estuet curer.
Onques Dieus n'arma campion
Encontre orgueilleus, se soi non.
Et qui le porroit endurer?

93.

1105 Li premiers angles s'enflamma
Par orgueil, tant que il clama
El chiel le seconde chaiere,
Et damedix l'en desrama;
Car son cler volt li enfuma
1110 D'une tant obscure femiere
Qui atenebri sa lumiere.
Chis porte d'orgueil la baniere,
Contre orgueil c'onques Diex s'arma,
Qui ne velt que autres le fiere,
1115 D'une arméure fort et fiere,
Dont ainc puis ne se desarma.

94.

Li pos garde moult longuement
L'ordor qu'il boit premierement.
Ensement n'est hons qui soit vis, f. 48,4.
1120 Se il a mal faire se prent,
Que del pechié qui le sousprent
Ne se departe moult envis.
Mais hom n'est de pechié ravis,
De coi il soit si asservis,
1125 Com il est d'orguel seulement.

95 NV que vers dieu aios garison. 97 Dieser Vers fehlt ganz in N, während Vers 99 doppelt vorhanden ist. 101 N o dieu. V d' fehlt, esteut. 105 N anges. 108 N le desrama von dis und ramus gebildet und heisst reissen, zerreissen. V destama vom kelt. tam Stück, tamma in Stücke reissen. 110 M femee. NV fumiere. 111 NV atenebra. 112 NV cil porte d'enfer. 113 NV nama. 114 V quil. 116 V ainz. 121 V du, seurprent. N sourprent. 122 envis ist das lt. invitus, hier in der Bedeutung von difficilement. 124 N de quoi, tant.

Car orguels velt estre servis
Del pié dessi qu'en la chervis
De trestout l'omme entierement.

95.

Orgueus velt avoir par justice
1130 De tous les membres son serviche,
Puis que li cuers li est ouvers.
Orgueus toutes vertus desniche
Et espant partout son malice.
Quant il ose estre descovers,
1135 Et par maintes fois est covers
En ches moines, en ches covers.
Pour plus moulteplier son visce
Orgueus fait tant les corps pervers,
Qu'il torne le droit a l'envers
1140 De tout le naturel office.

96.

Orgueus l'ordre de regart quasse,
Pour poi qu'il ne met fors de quasse
L'oil qui traverse en regardant.
Orgueus l'ordre d'aler trespasse,
1145 Car de son pié au travers passe.
Orgueus va de bras brachiant,
Des espaulles espaulliant,
Orgueus va del col coloiant,
Orgueilleus desploie et destasse
1150 Trestos ses ners en cointoiant;
Corps qui issi va cointoiant,
Merveille est, se moult ne se lasse.

97.

Que dirai du bel kavelu,
Orgueilleus pour son chief velu?
1155 J'en puis dire sure novele,
Car maint homme perdent salu
Et vont en l'infernal palu

126 MV orguel. 127 M dessi quel. N dessi quen la cervis. V jusques en la cervis; chervis vom lt. cervix und heisst hier Scheitel. 128 N entirement. 132 N orguels toute vertu desnice. 134 N puet statt ose. 137 NV leur vice. 140 Der pikard. Reim sollte hier überall iche lauten. 141 N orguels. V orgueil; quasse vom lt. cassare, annuler oder von quassus, quassare rompre, briser. 1142 NV chasse, beide Formen von capsa boîte. 143 NV qui regarde en traversant. 145 V a. 146 V braz braceant. N bracoiant. 147 NV espaulloiant. 150 N touz ses membres. 153 NV cheuelu. 155 NV male nouele. 157 V en fehlt.

Pour lor chaveléure bele.
Donques fust miex soit il soit ele,
1160 Que tigne dusque en le chervele
Li éust tot le poil molu.
Je pris plus simple tignousele f. 49,1.
Que chavelure orguellousele
Et bon pelé que mal pelu.

98.

1165 Orgueus, convoiteus de regart,
Par le monde . i . usage espart
De rooignier qui trop habuede;
Neis li clers en set bien l'art
De faire keue de mallart.
1170 Ordres de clerc est qu'il se tonde
Haut tot entour a la roonde.
Che est signes que il s'esmonde
Del monde et prent a Dieu sa part.
Or viegne avant si me responde.
1175 Puis que clers se reforme au monde,
Je di que de Dieu se depart.

99.

Clers, je di, de Dieu te depars,
Quant tu mes le viaurre a espars,
C'on te tondi disant le vers,
1180 Qui commenche . dominus pars,
Tu desis que Diex est ta pars;
Donc perdi li mons sen travers
De toi, quant tu fus descovers
Del poil, dont ore ies recovers
1185 Pour convoitise de regars.
De ton chief es al monde sers
Par droit, dont Dieu perdre desers.
Miex fust que tes viaurres fust ars.

100.

Orgueus fist as angles grant plaie
1190 Et ore le monde replaie
Et chiel et terre a damagié.

158 V cheueleure. 160 V teigne, vom lt. tinea, die Motte. NV jusqu'en la ceruele. 166 N par le siecle. 167 N reoignier, habonde. V abonde. 168 V clerc. 170 NV ordre. 171 N reonde. 172 V signe, se monde. 175 V clerc. 177 V clerc. 178 N le veaurre mez en espars. V le uiaurre mes en. 179 V quen toi. M uer. 180 N que on claime. 181 V deis. 188 N ueaurres. 189 V orgueil, as hommes. N anges. 190 NV les hommes. 191 NV ciel et terre a adamagie.

Orgueus prent tant que poi en laie.
Et des clers et de la gent laie
Quant a le prelat empegié
1195 Qui le peuple a vers Dieu plegié,
Tost sont li autre deslogié.
Orgueus avant le miex ensaie.
Primes deveure le clergié,
Pastors et brebis a mengié,
1200 Bons forriers est, poi fait d'essaie.

101.

Il n'est pas drois que je tressaille
.ij. coses dont orgueus travaille
Pour les roubes desordener.
Che est de tainture et de taille.
1205 Car orgueus en taillant mestaille. f. 49,2.
Pour le reube miex empener
Moult se paine et fait gent pener,
De chetif corps bien empener,
Pour plus proisier que il ne vaille.
1210 Car qui le volroit despener
Et pour vendre al marchié mener,
Du saut prendroit .xi. maaille.

102.

Orgueilleus souffle a grant alaine,
Pour faire dras de taint en lane,
1215 Pour les oex du monde avillier;
Car la colors les ex engane.
Orgueus de faus chant nous organe,
Li oels s'esprove a l'escaillier,
Li grains se prouve a l'espaillier;
1220 Aussi voit on al despoillier
Se la piaus est malvaise ou sane.

192 M orgueil. 194 N enpiegie. V le prelaz a. 196 NV tuit statt tost. 197 M auant les nos. V orgueil le miel auant essaie. N orguels le miex avant essaie. 199 V pasteurs. V brebis et pastours. 200 MV sous forriers; forriers, fourrageur, pilleur von fuerre, fourreau und dies vom goth. fodr, fourreau, altd. fôtar, foatar, nord. fôdre, fourrure, mlt. fodorus, futrus, feutrum etc. 204 V teinture. 205 V orgueil, destaille. 206 NV la robe. V empaner vom lt. pannus, étoffe und heisst einhüllen. 207 V poine, fet. 208 V du. N du chaitif. 209 NV prisier. 210 N vorroit. V uodroit. 211 NV au. 212 V salt, onze et. N del soult prenderoit .xi. maille; soult, salt, saut von solvere und heisst Verkauf; maaille kleine Münze von medallia, metallia. 213 N grosse. 214 NV laine. N drap engaine. 215 V oilz. N ieulz, awuglier. 216 N la coulors les gens. V coleur. 217 V du. 218 NV li oes se proeuve (V le prueue) a l'eschaillier. 220 V l'en. NV au. 221 V piax vom lt. pellis. N malmise.

Orgueus fait la gent travaillier
En art de bien appareillier.
Orgueus tous boins us desordane.

103.

1225 Dix se plainst de la gironnée
Qui est par terre traïnée
Et de la tainte vestéure.
L'une et l'autre est mal assenée,
Car miex fut as povres donée
1230 La despense de la tainture,
Et la coe qui n'est pas pure,
Qui traïnée est par l'ordure.
Maus est que sans coe fu née,
Que met a keue si grant cure.
1235 Miex vausist keue de nature,
Asses que ne fait keue entée.

104.

Diex apele male voisine
Chele qui sa robe traïne,
Et chelui aussi mal voisin
1240 Qui tant a reube, lange et linge,
Qu'ele poise une somme asnine,
Et voit le veue et l'orfelin
Cui li frois met a male fin.
N'est pas de l'ordre saint Martin,
1245 Qui en yver par la bruine
Parti de son branc acherin
Son mantel au povre el chemin,
N'est mais ne Martins ne Martine. f. 49,3.

105.

Vous, qui tans dras pendes as cols,
1250 Dones, che vous dist chist bons cops,
Qui le mantel copa par mi.
Bien li doit estre entirs resols,
Car de plus de . m . itels cops

223 N en us. 224 V desordenne. 225 gironnée von giron und dies vom altd. gêro und bedeutet einen Streifen Tuch, der von der Seite herabhing. 226 N traynnée. 227 NV cointe. 230 V quointure. 231 V queue. N keue. 233 NV sachiez de male heure fu née. 234 NV qui a keue (V queue) met. 238 N celi. 240 Ars. No. 3142 line, was besser zum Reim passt. 241 M astrine; asnine, d'âne von asinus. 242 N le poure et. NV l'orfenin. 243 V que. 245 M et par. 246 NV o statt de, acerin. 248 V nest pas. 249 N tant. 250 V dit cit biax cops. N biaus cols. 251 V coupa. N mantiau, parti. 252 NV entiers. V resons. 253 N itex cols.

Encontre avarisce escremi
1255 A chel cop; car pechié cremi
Del povre qui de froit fremi
Et pour che qu'il en fust assols.
Pour doner son mantel demi
Fist de Dieu son carnel ami,
1260 De gentil cuer vint chis consaus.

106.

Toute l'ost le nu desdaigna,
Mais desdaignier ne le daigna
Li fiers Martins, quant l'a véu
Ne le despit ne ramprosna.
1265 Bons orgueus mal orgueil mata;
Encontre orgueil orgueilleus fu.
D'un cop a orgueil abatu
Et avarisce avec vencu.
Quant de s'espée rooigna
1270 . I . seul mantel qu'il ot vestu,
Le froit de l'omme povre et nu
Plus que le sien froit resoigna.

107.

Hé! Diex, quel cops de chevalier!
Chist cops le prova largue et fier,
1275 Onques tels cops ne fu ferus.
Tost dona de . ii . l'un entier,
Qui le seul ne douta trenchier,
Que li povres fust secourus.
Pour s'onor remest demi nus.
1280 Qui est ore si largues? nus.
Ichest bel cop deigna nonchier
A ses angles li biax Ihesus.
Vees, dist il, com sui vestus
De Martin mon bon ami chier.

108.

1285 He! quel demi mantel! tant a

254 escremir, se battre. 255 cremi, craignit von tremere. 258 V par. 259 V entier statt carnel. 260 V cist. NV consols. 264 N despist. V rampona, se moqua. Beide Formen ramponer, ramposner und ramprosner sind gebräuchlich, sie stammen vom altd. reffan, raffen. 268 V veincu. 274 MV cop. N cis coups. 276 NV donast. 277 V quant. 278 V li poure, secorus. 281 NV icest coup, annonchier. 282 NV anges. N li vrais. V li douz. 283 V fet il. N fait il. 283 V com est. 285 Alle HS. haben quel demi mantel, während als Voc. quels demis mantiaus stehen sollte.

D'onor, de qui Diex se vanta.
Par nom d'ami volt amonter
Ihesus de qui tant bel canta.
Hom, enten, com chist hom monta;
1290 Fai che qu'il fist, fai Dieu canter
Et fai Dieu de ton don vanter. f. 49,4.
L'amour de Dieu pues acater,
Si com sains Martins l'achata.
Pense d'avarisce douter,
1295 Pense de mal orgueil mater,
Si com sains Martins le mata.

109.

Tout le corps a a soi sougit
Orgueus, issi com je ai dit,
Che qu'autres pechiés ne fait mie;
1300 Des autres pechiés a eslit
Chascuns sen membre et fait sen lit.
El cuer a fait son lit envie,
Qui ja ne rira en sa vie,
Se dolours a ris ne envie.
1305 Envie d'autrui dolour rit
Et d'autrui joie pleure et crie.
D'autrui craisse envie amaigrie,
Autrui maigreche le norrist.

110.

Envieus par soi brasse et boit,
1310 Quant d'autrui bien dolour conchoit,
Et chil ne la set ne ne sent,
Et quant voit qu'autrui ne porroit
Nuire, se a soi ne nuisoit.
Tant het autrui amendement,
1315 Qu'a son damage ainchois s'asent,
Qu'il ne fache autrui mal present.
Envie, chil prova adroit,
Quels tu ies et apertement,

286 N donnor de quoi. 287 NV haut statt volt. 288 N volt diex cel dont tant biau chanta. V volt diex de qui. 289 N entent, cis hons. V ou cil hons. 292 NV achater. 293 V saint Martin lacheta. 296 V saint martin. 297 M ein a fehlt. V a a son. 298 V orguex einsi comme jai dit. 301 V chascun. NV son, ou, son. 304 V lenuie. N se dolours dautre ne lenuie. 306 M autrui. 307 V gresse, amegrie. N enui. 308 V megrece. 309 brace. N brasce, mit den Armen herumschlagen. 312 N kautrui. 313 NV nuisir. 318 V quiex.

Qu'il volt perdre . i . oil par convent,
1320 Que ses compains . ij . en perdroit.

111.

Envie, fille de dyable,
Tes pere aprist de toi la fable,
Par coi nostre pere anchien
Morsent le fruit mal saborable
1325 En espoir d'estre a lui sanlable.
Moult fu plains de malvais convien
Chil qui forche de si grant bien
Prometoit de si povre rien,
Pour che que fust plus covoitable.
1330 Par itel envieus engien
Vint mors el siecle terrien,
A cui sommes tout redevable.

112.

Envie, chele serve amere,
Dist qu'ele voloit estre mere f. 50,1.
1335 Et mettre au monde de sen fruit.
Par pechié plus lait qu'avultere
Ala couchier avec son pere.
Par une moult orible nuit
Menerent orible deduit,
1340 N'enleva mie ventre wit.
De son pere conchut son frere
Cui on nomme mesdit mauduit.
La mere l'a a ses mours duit
Et il retint bien sa matere.

113.

1345 Mesduis malduis, mal fust il nès,
De sa mere fust doctrinés
De traïr, mentir et blangier
Et il i fust tost enclinés.
Moult est soutiex, moult est senés
1350 De bel parler, de bel nonchier
Mesdis, et de soi avanchier.
De sa mere qui moult l'ot chier

319 N qui volt. 320 et ses. 322 NV ton pere. 324 V mostrent, sauorable. N mordrent, sauorable. 325 NV a dieu. 326 V plain, malues. 328 N ensi. 329 N quil. 320 N icel. 331 V mort. 332 NV tuit. 336 N kauoltere. V quadulterre. 338 N orrible. V horrible. 340 NV pas le. N wuit. V uuit. 342 N que on claime. V que len claime. 343 N en ses meurs. V en ses mals. 344 V moult en retint. 345 V mesdiz mauduiz. 347 blangier, flatter vom lt. blandior. 348 NV fu, aclines. 349 V soutil. 352 V lot mout.

Pour servir fu a court menés
Et il s'i seut bien acqinter.
1355 Bel seut servir de son mestier.
Tant c'or i est bien empenés,

114.

Mesdis mauduis est bien de court,
La ou voit les consaus, la court,
N'est pas parecheus n'endormis,
1360 Pour escouter, cort et racort,
Et tout raconte a terme court.
Les consaus c'on a en lui mis
Moult les a tost avant vomis.
Car tant est de parler malmis,
1365 Que de noveles tout decort.
A chascun se promet amis,
Mais ne tient riens qu'il ait promis,
Car au besoig pas ne secourt.

115.

Mesdis malduis par sa boisdie
1370 Fait mainte gent d'onour mendie,
Mainte compaignie a tenue
Pour agaitier que on li die
Aucune cose qu'il redie.
Mainte honte en est avenue;
1375 Car chil de s'onour bien s'esnue,
Qui moustre sa pensée nue
A homme plain de renardie. f. 50,2.
Puis que la chose est connéue.
A regnard, ja n'iert retenue
1380 Sa langue que il n'en mesdie.

116.

Mesdis malduis mal nous traïst,

354 NV seut von sapuit; acointer, s'arranger von comptus geschmückt. 355 NV biau sot. 356 V quor. N quore. 358 V consels. N conseuls. 359 V nest pereceus ne. N nest perceus ne. 361 NV partout. 362 V quen a lui. 369 V uoisdie. Die beiden Formen uoisdie und boisdie, auch boisie und boidie geschrieben, welche félonie, tromperie bedeuten, sieht Burguy für zwei verschiedene Wörter an. Dem erstern hat er vitiosus zu Grunde gelegt, beim zweiten ist er unentschieden, ob es vom kelt. bos, vil, oder vom altd. bôsi, pôsi, sans prix abzuleiten ist und hat sonach nur die Meinung von Dietz kopiert. Am wahrscheinlichsten stammen beide Wörter von vitium ab, da der Uebergang von v in b leicht zu erklären und die Bedeutung der Wörter immer dieselbe ist. 372 V agetier que len. 373 M a vaine cose. 378 V corpe. N courpe von culpa, auch im R. d. Ren. I. 327. 379 N detenue. 381 N mal nous trahist.

Par bel parler nous esbahist;
Nous n'i savons mettre calenge.
Par tans biax dis nous envaïst,
1385 N'est hons en ses las ne caïst.
Il ne dist mot qui ne port cange,
De sous le lin en tist le lange.
Merveille est d'omme qui s'i blange.
Comment privautés de la ist,
1390 Ou la pensée est si estrange?
Bien me porroit ardoir ma grange
Ne troveroit qui l'en haïst.

117.

Mesdis ne se velt repentir,
N'est pas legiere a alentir
1395 Langue, puis qu'ele est escapée;
Enchois serviroit de mentir
Qu'el ne fache tel cop sentir,
Par coi honour soit recolpée.
A plus grant paine est estoupée
1400 Plaie de langue que d'espée,
Car le siecle i fait assentir.
Mentirs a tost honour hapée
A tel gent qui n'est encoupée
Del faire ne del consentir.

118.

1405 Se aucuns est de crieme saus,
Qu'il de langue ne doute assaus.
Donc pense mesdis soutielment,
Chist n'a garde de blasme faus,
Chi ne porroit trenchier ma faus.
1410 Trop a bon los, et nequedent
S'un poi i puis fichier le dent
Pour mordre en amenuisement.
Donc dist quels hom est chis vassaus?
On vent bien estain pour argent.
1415 Il se fait bon devant la gent,
Mais ne sai quels est ses consaus.

382 NV biau. 384 N par ses biax. 385 NV nus statt hons, cheist. 386 M di. V dit, que ne porlenge. N quil ne pourchange. 387 V il tist. 397 V que ne face. N ne ne face. 398 N honnour. V enneur. NV recoupee. 399 V poine; estouper, boucher, fermer von stuppa. 402 V toute honeur. 403 V encorpee von encolper = inculper, se plaindre. 405 NV crime. 406 N que de. V crieme statt doute. 408 V cil, blasmer. N cis. 410 nequedent, pourtant besteht aus drei Wörtern ne-que-dent, wie das provenç. ne que donc. 411 V pues. 413 V quiex, cist vassax. N hons est cis. 414 V len, por. 416 V cil, quiex.

119.

Mesdis amonte a grant esploit,
N'est gens qui a lui ne s'aploit;
Nis li moigne l'ont encloistré.
1420 Chistiax et Clugnis le rechoit
Et en l'abit saint Benéoit,
Et en l'ordre de Premoustré
A mesdis son mestier moustré.
Tout li ordre li sont moustré.
1425 Mesdis a hanap d'abé boit;
Mesdis a bien amenistré,
Tot l'aiment et lai et letré,
Je dout qu'en evesques ne soit.

120.

Envie, le monde mortas
1430 Par mesdit que tu enfantas;
Car mal larron as enfanté,
Mal du ventre ou tu le portas.
Chetive, pour coi n'avourtas?
Se tu éusses avourté,
1435 Moult nous éust Diex deporté.
Car trop a tes fiex langueté
Et tu le mal li enhortas,
Que il au monde a enhorté.
Trop a le monde tempesté
1440 Li venins dont tu l'alaitas.

121.

He! envie, male gourpille,
Tes fiex par toi tous nous espille.
Couplé estes tu et tes fiex,
Pour faire plus male semille.
1445 Plus en aves mort de .c. mile.
Bien nature en toi tes goupiex.
Tu es non pieue et il non pieus,
Tu es soutieve et il soutiex,
Vous souffles la gent a l'orille,

418 V nest nus. 419 V neis li moine. N nes li moine; nis, nes, neis von ne-ipsum hat neben der Bedeutung von pas même auch die von et même, même. 420 NV Cistiaus (V Cistiax) et Cluni le recoit. 422 N Premostre. 424 NV tuit. 425 V henap vom deutschen hnap, Napf. 428 NV que euesques. 435 V dieu. 436 V ton filz. 437 N ennortas. 438 V que il a au. 443 V toi. 446 V atoi, goupilz. N gourpiex (vulpes). 447 V pilz. 148 V soutiue, soutilz. N soustille, soutiex. 449 V en loreille.

1450 Dont hontex est mains hons gentiex;
Par vo' soffle est al monde viex,
Mais a Dieu pour che pas n'aville.

122.

Envie, se Diex t'estranjast,
Jamais tes fiex ne languetast.
1455 Il n'iert ja mus, se tu ne muers.
Envie, ta mors suscitast
Carité, cui tu mes en gast.
Car carités nous avoit tuers
Ensemble comme fil retuers,
1460 Mais tu, cheitive, nous destuers.
Se Diex d'entre nous te rachast,
Encor fuissons ami de cuers
Par bone amour si entretuers, f. 50,4.
Jamais rien ne nous destrechast.

123.

1465 Hom, or entent et si esgarde,
Com tu as grant mestiers de garde.
Envie ne va mie soule,
De pechiés trait o soi grant farde
Pour coi? pour che que toi tot arde
1470 Et fonde dusqu'en la mooulle.
Envie set toute la boule.
Par son fil mesdit male goule
Te traïst, quant ele est couarde,
Et quant ose, issit de gaioule,
1475 Par moult grant orgueil te defoule,
Une eure court, autre se tarde.

124.

Envieus en haïne maint,
Car ne puet estre que on aint
Chelui dont envie li prent,
1480 Ne de cuer a lui s'acompaint.

450 V gentilz. 451 N soffler est au mont. V soufler est au, vilz. 453 NV testranglast. 454 V ton filz. 456 MV mort. 457 N que. NV a gast; gast, devastation, ravage von vastus. 458 tuers partic. von tordre. MV carité. N charitez. 461 NV tes rachast. 463 NV fine amour. 464 NV destrecast. 465 V enten. N regarde. 468 NV a li. 469 N tout. V tant. 470 NV jusquen. 471 boule von bulla hier tromperie, astuce. 472 V filz. 474 NV quant ele nose issir de gaioule (V jaioule); gaioule von caveola, cage, prison. 475 defoule von fullo, wovon ein Verb, etwa fullare, gebildet wurde und heisst blesser, maltraiter. 476 N une foiz. V une foiz cort, autre foiz tarde. 478 V que len. 479 V lesprent.

Et qui est che qui si l'empaint?
Convoitise qui le sousprent,
Chele qui tous biens desaprent,
Chele qui tous les maus aprent,
1485 Chele qui tout voit et entaint
Cuer d'omme et qui si le sousprent,
Que tous les visces i esprent
Et toutes vertus i estaint.

125.

Hom, enten .i. mot esprové
1490 Et je le t'arai tost prové,
Que convoitise tous maus pont.
Trop a puns et trop a cové,
Car ele a mout de chiax trové
Qui volentiers son ni li font,
1495 Et poi de chiax qui li desfont.
En chels s'esnice plus parfont,
Qui sont plus plain et plus ové.
Plentés nes enfle ne n'afont,
Car cui convoitise confont,
1500 Tout ades le fait escouvé.

126.

Hom, or enten, comment je truis,
Et par quele raison je pruis,
Que convoitise pont tous maus.
Je en toi mal trover ne puis,
1505 Se tu n'ies convoiteus, car puis
Part envie ses enviaus. f. 51,1.
Pour coi mes tu chiax en travax,
Que miex valent que tu ne vaus,
Et sont plain de che dont ies wis?
1510 Ou tes menors ou tes paraus,
Quant tu n'as riens perdu par aus,
Pour coi les traïs et sousduis?

127.

Hom, tout che muet de convoitise,
Qui tous ses maus en toi atise.

482 V seurprent. N sourprent. 485 V enclot et ceint. 486 V porprent. 487 M ies aprent. 489 NV cest tout esproué. 490 V taurai, mostre. M esproue. 492 NV post statt puns von pondre. 496 NV saniche von nidus. 498 N emple ne affont. 502 V maniere pruis. 503 N ponst. V mals. 506 NV pert. M par tenuie. 508 N qui. V uals. 510 NV menours. 512 N trahis et souduis.

1515 Ou est chose qui miex apere?
Hom, pense encore et si avise,
Com covoitise te devise.
Par orgueil te tolt Dieu, ton pere,
Par envie te tolt ton frere,
1520 Et toi, te tolt par ire amere
Chele qui tant te defelise,
Des biens marrastre et des maus mere,
De tous visces donne matere.
Ne di cose que je ne lise.

128.

1525 Se che que je ai me souffist,
Je ne harrai autrui porfist,
N'envers autrui riens ne mesfais;
Mais sé je che qu'il a convit?
Donques mes poise que il vit
1530 De sa vie qui m'est a fais,
De cuer, d'onour, d'avoir li fais
Damage, dont je me refais.
De sa durté me fais mal lit
Et de sa guerre fais ma pais,
1535 Et de sa géune me pais,
De sa mesaise me delit.

129.

Fol pastor domage rechoivent,
Car li leu sovent caut sans boivent,
Quant la garde n'est resoignie,
1540 Et larron séurté conchoivent,
Quant chetif seigneur aparchoivent.
Sa justice ont tost desdaignie;
Moult est la maisons desmaisnie
Ou sire est sousgis a maisnie,
1545 Chil commandent qui servir doivent.
Hom, si est t'ame meshaignie
La segnourie ont desraisnie
Ti serf sor toi et te dechoivent.

518 V diex. 520 NV par uie. 521 NV tout; defelise, ausrauben, von vafise, welches Dietz von einem bei Plautus vorkommenden Worte vidulus mit dem Suffix itia ableitet. 527 N ne uers. 528 NV Reim überall auf it. 529 poise von pensat. 530 N asfais. 531 NV cors. V le fais. 532 N doumage, repais. 533 NV faz. 537 V pasteur. NV damage. 539 resoignie, desdaignie etc. stehen hier für das Fem. resoigniée etc. 543 MV maison. N mlt'est maisons desmanagie. 544 V sousgit, mesnie. N ou li sire est sers a maisnie. 545 N que. 547 N seingnorie. V deresnie.

130.

Hom, tu as . v . serjans presens, f. 51,2.
1550 Que on apele tes . v . sens,
Pour che que il te font sentir.
Ch'est: oïrs, véoirs, goustemens,
Odoremens et touchemens.
S'a ches . v . sens ses segnorir,
1555 En bones mors porras florir,
Et boin fruit en porras coillir.
Et se tu fais a lor talens,
Il feront ton bon fruit pourrir,
Et toi mal vivre et pis morir,
1560 Dont a tous jours seras dolens.

131.

Par ches . v . sens hom se porvoit;
Gouste, touche, flaire, ot et voit,
Ne porroit sentir riens mundaine,
S'un de ches . v . au mains n'avoit.
1565 Boin sont, se chascuns bien servoit,
Mais chascuns de ches . v . amaine
Au cuer trop de la joie vaine,
Dont li mondes est la fontaine,
Et li cuers par lor los le boit.
1570 Qui les feroit a quelque paine
Jéuner de joie foraine,
Ja li cuers sans aus n'i bevroit.

132.

Hom, or parlons de l'oil avant.
Tu as en l'oil moult prest sergant,
1575 Car de tous se presente enchois,
Pour proie va sovent venant.
Quant le trovas tu wit venant?
Se tu les presens en rechois,
Qu'il raporte, tu te dechois.
1580 Par l'oil convoitise conchois
De che que il te met devant;

552 V oir veoir goustemens. N veoir touchemens. 553 V atouchemens; et fehlt. N goustemens statt touchemens. 554 M saches. N saces. V de ces . v . sens seis seignorir. 555 N mours. V meurs. 556 N norrir. 557 M a lors. NV leur. 558 V feroit. NV porrir. 560 V toz iors. 562 ot = audit. 563 N soffrir. V mondaine. 565 MV chascun. 572 aus fehlt in N. 573 N immer oeill, V immer ueil. 576 venant nicht von venir, sondern vom lt. venari.

Bien te set mener en gibois.
Hom, par ton oil vanité bois,
Ne pers pas le soif en bevant.

133.

1585 Li oex est plains d'ytropisie,
Car nient plus com l'iaue assasie
L'itropique, quant l'a béue;
Nient plus n'est soif d'oil apaisie.
Gens de fole amour envoisie
1590 Ont bien cheste soif parchéue,
Que par regars est dechéue.
Car toute despent sa véue f. 51,3.
En regardant par envaïe,
La dont la folours est méue;
1595 Et tant com plus ses iex i rue,
Tant est sa soif plus aguisie.

134.

Pour che mist Diex en l'oil lumiere,
Qu'il menast l'ome droite ordiere,
Et en boin lieu le conduisist;
1600 Et pour che mist il la paupiere
Si pres de l'ueil et si legiere,
Que li oex tous s'en recovrist;
Se aucune riens li nuisist,
De la paupiere escu fesist.
1605 Car oex est de tenre maniere.
Se il de loins secours quesist,
Poi de chose le maumesist,
Sovent éust mestier de mire.

135.

Quant .i. poi de pourre volete
1610 Ou une fumiere volete,
Li oex s'en fuit a sauveté

582 mener en gibois an der Leine führen. Es muss von gibet herkommen, das nach Dietz den Strick um den Hals bedeutet haben soll. Diese obige Redensart würde diese Annahme nur bestätigen. 584 V ne ne pers pas soif. N ne ne pers, le. 585 V oil. N ieulz immer. V dipocrisie, was zum Folgehden nicht passen würde. 586 N que statt com; leaue assazie. V leue. 589 V aguisie. 591 NV regart. 592 NV mainte ame est en enfer cheue, 594 V foleur. 595 V oilz; rue = jette vom lt. ruere. 596 V soi. 598 V orniere gleichsam von orbitaria Geleise des Wagens. 599 N tel lieu. 602 V oil. NV tost se reponsist. 603 V rien. 604 M que del. V fesist. 605 V oil tendre. 605 NV loing. 607 N malmesist. V malmeist. 608 NV miere. 609 V pou de poudre. N pou de poulre; pourre von pulverem.

*

Sous sa paupiere en sa logete
Et desor soi son escu gete.
Mais ne l'a pas si tost jecté
1615 Contre les dars de vanité,
Qui tost a le cuer sajeté.
Car par mi l'oil traist sa sajette
Au cuer par tel soutieveté,
Que li cuers en a la grité
1620 Et a l'ueil n'en apert plaiette.

136.

Hom, bien ses que on dire suet,
Que oex ne voit ne cuers ne duet,
Et cui solaus ne voit ne coste,
Qui riens n'engrenne, riens ne muet.
1625 Cuers est convoiteus, de tout velt,
Et volentiers a l'oil s'acoste,
Qui li presente tel composte,
Bien sovent que moult est emposte.
Qui contre l'oil ne se requelt,
1630 Et qui de fol regart nel oste,
Sovent li amaine tel hoste,
Dont moult povre hostage requelt.

137.

Li oex soutielment le cuer tempte,
Ne l'oe pas c'on s'i assente.
1635 Li surres devant cui passa
A Rome une dame si gente, f. 51,4.
Tantost com il le vist presente,
En convoitant i mespensa.
Et apres quant se pourpensa,
1640 De l'alesne son oil quassa,
Dont il cousoit la cauchemente.
Chil qui si griement se garsa

613 N desouz son escu se gete. 614 N gete. 615 NV le dart. 616 fehlt in M. 617 V trest. 618 NV soutillete. 619 M a fehlt. VN griete. 620 N et au cors. V et si ni apert point plaiette. 621 V len, seut. N deult. 622 V oil, deut. N que li iex ne voit cuers ne deult. 623 V ne voit solels, soles ne coste. N ne voit solaus, solaus ne coste. 624 NV engraine. N meult. V meut. 625 V cuer, convoitauz. N convoitans. 628 N qui. 629 N requeult. V requeut. 631 V amoine, oste. 632 V mal ostage. 633 VN soutilment, tente. V oil. 634 oe, Konj. Praes. von audire für oie. V je ne l'o pas qu'il. N bien moustre c'on ne si. 635 surres Nom. Sing. vom lt. sutor. 636 N tant gente. 637 N comme la vit. 640 N creua. 641 V sa chaucemente. 642 N regarda; garsa stechen wird wohl selten im Altfr. angetroffen werden. Es ist dasselbe wie das ital. cardare, mundartlich garzar aus carduus, wo s und d einander ablösen.

Moustre quels maus en regars a,
Quant pour .i. soffri tel tormente.

138.

1645 De l'oreille ne me tais mie,
A cui renommée est amie,
Car les noveles li aporte.
Pour noveler est aloïe
Dame renommée al'oïe.
1650 Et l'oreille escoute a la porte
Et che qu'ele ot au cuer aporte.
Li cuers se delite et deporte.
Li cuers a s'entente apoïe
A l'oreille et d'oïr l'enorte.
1655 Mais miex valsist qu'ele fust morte
Ou de caude pois bien poïe.

139.

De la bone novele oïr
Se doit bien li cuers esjoïr
Et bien i doit l'oreille tendre,
1660 Mais la male li doit puïr
Et la puour doit on fuïr,
Fors tant s'aucuns voloit entendre
Le mal pour blasmer et reprendre
Le malfaitour et miex aprendre;
1665 A che voil je bien obéir.
Mais qui mal ot pour plus estendre,
Marchéans est pour plus revendre,
Chi ne puis je nul bien véir.

140.

Ne me voil pas taire du nes,
1670 Qui de flairier est doctrinés,
Si com nature l'endoctrine.
Moult est li nes desordenés,
A mainte odour est enclinés,
Ou besogne pas ne l'encline.
1675 D'odor de lis, d'odor rosine
D'odor d'espeche, de rachine
Est au nes bons congiés donés

648 aloie für aloiée. 652 V sen. 653 NV si assente et apuie. M apoiee. 55 NV vausist. 656 M poi. NV poiz vom lt. pix. M poiée. N poije. 58 V le cuer resjoir. 661 V len. 662 N vouloit. 663 V blamer. 664 N naufaitour. V malfeteur. 667 V marcheant. 671 N le doctrine. 676 NV 'espice, de racine.

Pour santé et pour medicine
Et pour oster la puasine
1680 A l'enferm, tant qu'il soit sanés. f. 52,1.

141.

Qui mist en reube odor ambrine
Ne autre espeche alixandrine,
Moult fu de flairier desfernés.
Cuers n'a pas raison enterine,
1685 Qui ses nes apres lui traïne.
Issi fu Mellins traïnés
Et de son grant sens desseués.
Par le nes fu Mellins menés
Au flair de la crasse quisine.
1690 Moult a de cuers enquisinés
Et apres soi acheminés.
Espie haste le narine.

142.

Hom, or tenons no'parlament.
Degaste bien le goustement
1695 De cui moult poi de gent s'estordent.
Car chil qui doivent sobrement
De poi vivre et plus asprement
S'en desordenent et enordent.
Li moigne as meillours mes s'amordent
1700 Et es meillours morsiax mix mordent,
Et si boivent bien et sovent;
De lor veu petit se recordent.
Desormais au bon vin s'acordent
Tout li ordene et tout li couent.

143.

1705 Gaste bien honnist clers et lais.
Mais li clers court plus a eslais,
Au vin, a la char, au poisson.
Clers mengerres, trop me desplais,

678 N ou. 679 N ou, puazine. 680 NV d'un enferm. 681 NV en robe ambrine. N schreibt fast durchwegs odour, or = our, V odeur, or = eur. 682 V espice alexandrine. 683 N asfrenes. 684 V cuer. 685 NV son nes (nez) apres soi. 686 Mellins für Merlins, l = r. 689 M crasse de la. N cuisine. 691 N apres lui. 693 V hom retenons. N or retenons. 694 N coustement. 699 und 700 sind in V verstellt. 700 N meillors morsaus. V les statt es. 704 M coue statt couent; in ordene ist e nach d stumm. N tuit li ordre et tuit li couuent. V toute ordre ave trestout couent. 705 honnist fehlt in M und V; in V steht dafür os. 706 V queurt; eslais von laier, laissier, élan, plaisir, saut. 708 N mengierres mlt'.

Car plus volentiers tiens tes plais
1710 D'un bon mes que d'un bon sermon.
Miex ses sermoner d'un selmon.
Que des proverbes Salemon.
N'i a liu formages ne lais,
Jamais de lait, se besoing non,
1715 N'engrenera en son grenon.
Pales est fors de son palais.

144.

Gaste bien set moult bien gaster
Son aoust devant l'aouster,
Tant que avec autrui aouste,
1720 Et tant boit que tout demouster
Li convient devant le mouster,
Et que tout avec autrui mouste.
Bien set brouster brous qui s'i brouste,
Qui brouste tout et mie et crouste. f. 52,2.
1725 Gaste bien, ne lait qu'escrouster.
N'est pas del mien, mais moult me couste.
Gaste bien, qui tant gaste et gouste,
Trop met de coust en son gouster.

145.

Gaste bien, tu gastes le monde,
1730 Quanques norrist airs, terre et onde,
Tant engorges, gouffres parfons,
Riens ne te souffist ne habonde.
Dont n'as tu paor ne vergonde?
Ne ses tu? tes sas est sans fons,
1735 Que tant emples et tant rafons.
Gaste bien, qui tant bien confons,
Dont ne criens tu que Diex confonde
L'aloiere ou tu tant repons?
Toi en convient rendre respons,
1740 N'est autres qui pour toi responde.

710 V ou statt que; poisson statt sermon. 711 NV saumon. 713 NV lieu. 714 NV s'a. 716 N forez est. V plauez est. 718 aouster = moissonner. 720 V desmoustrer; demouster vom lt. mustum, Most. 721 M demouster; mouster, Most machen. V mostrer. 723 NV brous fehlt, si bien brouste; brous wohl für broust Strauch, Weide als Acc. Pl. 724 V mit. 725 N laist. NV que brouster. 726 V coste. 728 V goister. 730 N quanque. V air. 732 N soffist, abonde. 735 V emplis. 736 N tant biens. 738 N alouiere. 740 V niert.

146.

He! gaste bien, . v . coses sont
Qui en corps et en ame font
A sage home honour et pourfit.
Apren, si te porfiteront,
1745 Combien, coi et pourcoi, et dont
Tu dois gouster. Bries mos ai dit,
Mais il n'i a pas sens petit,
Ne les aies pas en despit.
Li sage en despit pas nes ont,
1750 Car che sont . v . mot tout eslit
Et plain d'onor et de delit;
Se tu vels, honour te feront.

147.

Ses, combien dois gouster ton ses
Et se tu aesmer n'i ses,
1755 Tu dois gouster a escient,
Ainchois mains que plus ne qu'asses.
Car puis que drois poins est passés
De gouster, tout torne a torment
De corps, ou a norrissement
1760 De vivre vicieusement.
Hom trop plains et de vin bassés,
De legier a pechié se vent
Et del corps enferme sovent
L'ame est quassée et corps quassés.

148.

1765 Li kievreus volentiers sautele,
Qui alaite grosse mamele.
Car ventre saols, ce disons,
Se jue nient bele cotele. f. 52,3.
Chars bien norrie se revele.
1770 Car aussi com nous enbrasons
Le fu par plenté de tisons,
La char contre nous atisons
Au hanap et a l'escuele.
Trop vins est de venin poisons.

743 V sages enneur et profit. N quant statt et nach cois. 746 V broster. 753 ton ses kann meiner Ansicht nichts anderes sein als das zum Substantiv gemachte satis. 754 N se assener. V se tu assener = régler, disposer; aesmer, estimer, évaluer hier auch disposer. 756 V ni assez. 759 V cor. 761 MV plain. 764 N est quasse. 765 N cheuriaux. V cheureux. 767 V saous. M dison. 768 V fet mlt' uolentiers chiere bele. N se joe non bonne; cotele von cote, Rock, Kleid. 772 N contre nous la char. 773 NV henap.

1775 Par forfait no'dame faisons
De la char qui doit estre ancele.

149.

Apres apren, que gousteras
Che que plus prest trover porras
Qu'a ton ordene et a toi affiere.
1780 Tant com tu del corps sains seras,
Viande ne refuseras
Ne ne lairas comme lechierre
La vil viande pour la chiere.
Tu dois tout prendre a bele chiere,
1785 Hom, quant tu fain ou soif aras.
Nature soit ta conseilliere
Et raisons, car d'une maniere
Nature et raison troveras.

150.

Fols est qui autre cose quiert,
1790 Que nature et raisons requiert.
Je crien que aucuns ne desvoit
Et die, chist hom nous sourquiert.
Ne le dira pas, s'il enquiert,
Dont li sains Baptistes vivoit.
1795 Nature et raisons ne jugoit
Les laoustes que il mengoit;
Car tes mes a homme n'afiert.
Ou est qui de moi se plaignoit?
Chist hom qui tant se destraignoit,
1800 Plus durement de moi le fiert.

151.

Hom, or te doi je dire, quant
Tu dois gouster; je te commant
Que tu goustes a le droite heure.
Cui enfermetés va grevant
1805 Chil goust apres heure et devant,
Et s'enfermeté bien sequeure.
Mais hom qui toute jour deveure
Viande et sovent li cort seure

775 V sorfet. 778 NV auoir porras. 779 NV k'a ton ordre et a ton tens. 782 V le statt lairas. 785 V soi et fain. 791 N crieng. 792 V cil, seurquiert. N cis hons, sorquiert. 793 M la. 794 N baptistres. 796 NV racines; laoustes von locusta, Plin., Heuschrecke. V dont il uiuoit. 797 N tex. V tel. 799 V cil. N cis hons. 804 V qui. 806 V en statt bien. 808 V et apres li queurt seure. N et ades li court seure. M seure fehlt.

Et en mengant et en bevant
1810 A table outre droit tamps demeure,
Nature humaine deshoneure f. 52,4.
Et comme beste va vivant.

152.

Hom, or apren apres, pourcoi
Tu dois gouster, pour garder toi
1815 Et a Dieu servir toi tenir;
Car prodon pour deliter soi
Ne gouste pas, mais fain et soi
Vaint pour sa vie soustenir.
Car qui sa vie fait fenir
1820 Et devant terme a fin venir
Par poi gouster, ch'est contre foi.
Si convient home contenir
De poi et de trop astenir
Et deffendre a double defoi.

153.

1825 Hom, apren, dont prendras ten goust
De ten labeur ne d'autrui goust.
Qui se dort, a chest mot s'esvaut.
Sains Pols autrui pain nous rescoust
Et de le main le nous escoust;
1830 Qui velt mengier si se travaut.
N'est drois que pains en ventre avaut
Qui huiseus est, car riens ne vaut.
N'est pas drois que on pain escroust,
Qui n'en soffri et froit et caut;
1835 Mais tes i a, cui il n'en caut,
Ne que kievre qui buisson broust.

154.

Sains Pous pain huiseus dessaboure,
Qui dist: n'en goust qui ne laboure.
Car ne doit qui huiseuse maine
1840 Gouster de pain d'autrui sans boure,
Et David chel pain rassaboure
Com par labor fait son demaine.

810 N tans. M tapms. V deueure. 816 NV preudon. 823 N abstenir. 824 NV desfoi. 826 NV coust. V non. 827 s'esuaut, Konjunktiv von s'esveiller. 828 V saint Pol; rescoust, Perfekt von rescorre, escorre = enlever, arracher (secourir). 830 M menger. V traualt. 832 V oiseus, rien, ualt. 833 V len. 836 V mes que chieure. N quel chieure. 837 NV Pols as oiseus dessavore. 838 NV ne goust, labore. 839 N puet statt doit. 840 V hore, N bore, cane, Ente. 841 V resavore. N ressabore.

A Adam dona cheste estraine,
Que il goutast son pain en paine,
1845 Chil qui de mentir ne s'emboure,
Car de verité est fontaine.
Qui tel tesmoig avant enmaine
De souspechon bien se desboure.

155.

Mal siet li pains en main huiseuse,
1850 Huiseuse est vie venimeuse;
Est donc vie de clerc huisdive
Ne la vie chevalereuse?
Nenil! l'une et l'autre est peneuse;
Si est qui a droit le descrive,
1855 S'en son ordre chascuns s'avive
Qu'il ne desvoit ne ne descrive. f. 53,1.
Andui ont vie laboureuse;
Chevalers, clers, s'il a droit vive
Et sa nef maine a droite rive,
1860 Atent corone glorieuse.

156.

Clers qui pour clerc a droit se vent,
Chevaliers qui sa debte rent,
Et hom qui fait labour manier,
Chist troi venront a sauvement,
1865 Se il font che qu'a els apent.
Labours de clerc est Dieu prier
Et justiche de chevalier,
Pain lor treuvent li laborier.
Chil paist, chil prie, chil desfent.
1870 Au camp, a la vile, au moustier
S'entraieuent de lor mestier
Chist troi par bel ordenement.

157.

Je ne doins pain fors à ches . iij .,

843 estraine von strena présent, don. 848 N souspecon. V soupecon = suspicionem; desbourer, s'embourer sind Kompos. von bourer, bourrer, verstopfen mit Wolle. Dietz meint, es sei mit burrae, Possen (Ansonius), verwandt. Burrae scheint mir aber eher mit bore, Ente, in Verbindung zu stehen. 850 V une statt vie. 851 NV oisiue. 854 NV sil. 855 V auiue. 856 NV cil est mlt' fox qui en estriue. 858 NV clers cheueliers. 859 V moine. M a droit arrive. 861 V clerc. 862 V cheualier. NV dete. 864 N cil troi. V vendront au. 866 MV labour. V proier. 867 N joustice. 868 NV trueuent. 871 NV sentraydent. 872 N cil. 873 N doing.

S'autres en prent, che n'est pas drois.
1875 Toil je donc pain au marchéant?
Nenil, n'en soit pas en defois;
Il soeffre les caus et les frois.
Pregne del pain, je li créant,
Mais au fol que je voi jouglant
1880 Et qui va de bourdes jenglant,
A chelui est li pains destrois.
Ordement vit en flaboiant,
Pors est, menjut faine et glant.
De pain gouster n'est pas ses drois.

158.

1885 Chist commandement pas ne durent,
Car chil qui les labours endurent,
Chil ne s'en durent procurer.
Mais chil sont qui miex se procurent,
Qui de labourer point ne curent.
1890 Ne veulent d'autre rien curer
Que de goust sans paine endurer.
Las! comment porront il durer?
Es paines qui tous tamps pardurent,
La les convenra pardurer
1895 Ou chi lor ordure escurer
Dont trop goustent, dont trop s'oscurent.

159.

Hom, or entent au deerrain
Du quint sens, chest du plus vilain.
Ço'st chist, c'on apele touchier.
1900 Touchiers fait maint mavais provain f.53,2
Et met maint cuer en delit vain,
Mais en maint lieu l'a on trop chier;
Maint haut cuer fait en bas colchier;

874 N sautre en prent nest pas mes otrois. 876 NV esfrois. 878 N preigne. 879 V vouglant oder rouglant? 880 NV jouglant; bourdes, Aufschneidereien, von behorder, mit Lanzen kämpfen. Selbst behorder hatte bereits die Bedeutung scherzen Aus behord entstand auch das engl. boord und das gael. bûrd; man leitet es vom deutschen hurt, hurd ab. 881 V desfois. 882 NV fabloiant aus fabulari. 883 V porc. NV fayne. 886 NV le labour (labor). 893 NV par touz tans durent. 894 V convendra. 895 NV ici lordure. 896 N tant statt trop. V de tant gousta ou tant soscurent. 897 V derreain. N darriain von rier aus lt. retro = de retroanus, der letzte, hier zuletzt. 898 NV des .v. 899 NV cest cil. V quen. 900 provain, Setzling, von propago, ital. propaggine, prov. probaina, sp. provena, deutsch Pfropfen. 902 N la ou tant chier V la len tant chier. M la ou trochier. 903 NV couchier.

Si com les tours fait trebuschier
1905 La mains del meneur sousterain.
Touchiers velt tout espeluchier
Il velt en tel lieu peluchier,
C'on li devroit colper le main.

160.

Touchiers a larron apartint,
1910 Dont il par nature retint
Qu'il est angliers, et de che vient,
Que ades en repost se tint.
En repost sent sovent sans tint
Tel chose, dont moult descovient.
1915 Del malfaitor issi avient.
Angliers et nuitreniers devient.
Touchiers tous tamps chest us maintint
Poi est de gent que il n'engient.
Tant engigne, mes cuers engient.
1920 Ou est li hom qui s'en astint?

161.

Touchemens tous nous trebuscha,
Car pour che que Eve atoucha,
La pomme, sommes tresbuschié,
Quant deables le preecha
1925 Del fruit touchier dont le tricha.
S'ele n'éust chel fruit touchié,
Son tricheour éust trichié;
Car pour nient éust preechié
Et li biax fruis qui l'alecha
1930 Pour noient l'éust alechié.
Sans touchier n'éust pas fichié
El fruit le dent qu'el i ficha.

162.

Bien naturons a nostre mere,
Ades a le rachine amere

904 M la. 905 la main. V li mals du miner. N li maus del minour. 906 V touchier. 907 V ua. 908 V quen. NV couper la. 909 M touchier. 911 anglier, der sich in den Ecken versteckt. 913 V fet statt sent. 914 N maint statt mlt'. 915 N malfaitour ainsi. V malfeteur einsi. 916 N murdrieres. V murtrieres; nuitrenier, der Nachts auflauert. 917 V toz iors. N ces us. 920 N abstint. 921 V touchement toz nos. 922 NV toucha. 923 NV trebuchie. 924 N la. V li. 925 li fruit; se tricha. V li fruit trenchier dont se trencha. 926 NV le für chel. 927 V trichur. 928 V neent. 931 N toucher neust i fichie. 932 N son dent el fruit quele i.

1935 Renaturent li rain amer.
Bien trait la chars a sa matere,
Bien samblons de par la char mere,
Bien nous puet Eve fiex clamer.
Legier sommes a entamer.
1940 Moult plaist et moult se fait amer
A moult de gent touchiers, li lierre.
Touchiers fait home deshomer,
Tant c'on nel doit homme namer;
Tant devient mols et fols jurere. f. 53,3.

163

1945 Qui de touchier se velt retraire,
Quant il a talent de mal faire,
Ja sans touchier mal ne feroit
Pour oïr, pour veoir, pour flaire.
Par fain puet cuers desiriers traire
1950 De bien, de mal, mais ne porroit
Son desirier, quels que il soit,
Mettre a euvre, s'il ne touchoit.
Hom, tu ne dois mie soustraire
A tes sers lor office droit;
1955 Mais donques les met a destroit,
Quant il sont a ton preu contraire.

164.

Hom, deffen toi vers tes serjans,
Fais les a toi obéissans
A servir si comme a seignour.
1960 Merveille est que tant ies veillans
Pour ton damage, et traveillans
Pour toi cachier a deshonour.
Se tu aussi a querre honour
Avoies atorné t'amour,
1965 Moult porroies estre vaillans
A la moitié mains de labour,
Et si t'auroit meillour sabour,
Mais tu ies trop contralians.

936 N la char. 937 N frere. 941 M touchier le lierre. V touchier le lere. 942 und 943 sind in V verstellt. 942 touchier. 943 V si quen. N si con. V clamer. 945 V toucher. 948 NV par veoir, par oyr, par. 949 V cuer. 951 V quels quiex soit. 952 V n'atouchoit. 954 NV sens statt sers. 955 N mais les tiens iex. V mes les tienz oilz. 960 V teillans. N que tu es taillans. 962 NV chacier = chasser, treiben, jagen. 967 V savor. 968 N contretaillans. V contretaillanz.

165.

Quant sers vers son seigneur s'enflamme
1970 D'orgueil, et serve vers sa dame
Revele, et velt mener dangier,
S'il ne deffendent lor roialme,
De haut estal en basse encasme
Peuent bien lor estal cangier.
1975 On ne puet mie par blangier
Vers felon s'onour calengier.
Si prova la premiere fame,
A cui si serf fisent mengier
La pome et de Dieu estrangier
1980 Et morir en corps et en ame.

166.

Premierement Evain traï
L'oreille, par ou ele oï
Le conseil del felon serpent.
Apres par son oil l'esbahi
1985 Li biax fruis, que ele joï.
Et li nes par l'odorement
Del fruit que flairoit douchement.
Puis le dechut par touchement f. 53,4.
La mains dont le fruit envaï;
1990 Et quant le traist a goustement
Dechéue fu laidement;
Ainc ne morst morsel plus haï.

167.

Eve, moult osas desfrener
Ton cuer et carnelment mener.
1995 Par toi ville vie menons.
La chars fait le cuer encarner;
Qui est qui le puet descarner?
Legierement nous encarnons
Et a envis nous descarnons.
2000 Ou petit ou nient refrenons
La char que devons governer.

969 MNV serf, muss aber Nom. Sing. sein. 971 revele = rebellat. 972 N roiame. V roiaume. 973 N en bas escame. V eschame; escame stammt vom lt. scamellum, Bänkchen; encasme ist dasselbe Wort. 974 N pueent, estat. 975 V len. 976 N vers seingneur. V vers segneur felon chalengier. 978 V firent. 984 V esbahi. 986 V odorement. 987 N qui, souefement. N soulement. 991 NV malement. 992 N tant hay. 993 V desfermer. 994 M touchier. 995 V par quoi. NV male uie. 996 V la char. 999 a enuis oder envis, malgué soi, difficilement von invitus. 2000 N refraingnons. V refraignons.

Mais s'autrement nel governons,
De l'iver ou nous ivernons
Irons en plus froit yverner.

168.

2005 Eve, je te castoi a tart,
Poi éus sens et petit d'art.
Se tu fuisses seule engignie
J'en loaisse la moie part.
Mais ta folie trop s'espart,
2010 Car tu as toute ta lignie
De droite ligne deslignie.
Onques puis ne fu ralignie.
A mal hardi, a bien couart
Sommes com gent mal enseignie
2015 Poi est de nous mors resoignie
Et peu avons a Dieu regart.

169.

Hom, las! qui Dieu as en despit,
Et la mort dont tu n'as respit,
Qui vient pour ton orgueil abatre,
2020 Bat les .v. serjans dont j'ai dit,
Tant qu'il soient a toi sougit.
Donc ne ses tu que tu as .iiij.
Autres serjans et si sont fratre.
Donné te sont de Dieu le patre.
2025 Se tu faire en ses ton pourfit,
Il sont bien poissant des .v. batre.
Se les .iiij. as .v. fais combatre,
Li .v. seront tout desconfit.

170.

Retien lor nons par connoissanche:
2030 Paors, dolors, joie, esperanche
Sont apelé, moult sont entier
De foi, de sens et de poissanche f. 54,1.
Pour toi garder en honeranche.
Hom, fai de paour ton portier,
2035 Fai de dolour ton panetier,

2002 NV sadroit ne (ni) la gouuernons. 3 V de hyver. 4 V lirons, fort. 5 N chastoie. 6 N art. V atart. 7 NV fusses; Reim ie für iée. 8 NV loasse, Konj. Impf. von loer, vermieten, hergeben; moie. 15 V somme. 16 V auon. 18 M dont fehlt. N la mors. 20 NV que. 21 N souzgit. 23 N autre. 30 V paor, doleur. 34 V home fai paor.

Fai de joie ton bouteillier
Et fai pour dormir a fianche
D'esperanche ton camberier.
Se chist .iiij. font lor mestier
2040 Li .v. ne te feront maranche.

171.

Hom, chi .ix. te doivent tos tens
Servir, mais il font en contens.
Li .v. serf te lolront honour,
Se par les .iiij. nel deffens.
2045 Hom tu as mestier de grant sens.
Bien ses, li .v. sont traïtour.
Il vont la fors et font maint tour
Au bos, au molin et au four.
Sovent seras par els dolens,
2050 Se tu ne retiens a sejour
Les .iiij. o toi et nuit et jour
Pour garder ta maison dedens.

172.

Paours est bons portiers pour voir,
Meillor de lui ne pues avoir.
2055 Paours de Dieu est commenchaille
De tout bien et de tout savoir;
N'est pas legiers a dechevoir.
Paours de Dieu moult se travaille
Tous tamps armés pres de bataille,
2060 Se on l'assaut que il raissaille.
Paors ne daigne rechevoir
En sa porte la villonnaille;
Ni enterra, mais arrier aille
Vilains que il puist parchevoir.

173.

2065 Paors, n'est pas des fix folain; f. 54,2.
Orgueil, mesdit tient pour vilain;

37 M asseur statt a fianche. 39 NV cil. 40 V male errance. N ne feront la errance.; marance, Kummer, von marir, betrüben. Burguy leitet marir vom goth. marzjan, fâcher, se tromper. Die Form male errance lässt vermuten, dass maranche dasselbe Wort ist. Man dürfte darnach annehmen, dass marir, marrir etc. von male errare abstammt, und dies um so mehr, als die Grundbedeutung von marir verirren heisst. Das Adverb mar aus mala hora spricht ebenfalls dafür. Dietz giebt keine sichere Ableitung. 41 NV cil. 42 N contans, Streit, von contendere. 43 V toldront. 44 N nes. 47 V hors. 48 NV bois moulin. 53 V paor, bon portier. 55 V paor dedenz. 57 V legier. 58 V paor. 59 V prest. 60 V len, lassaile. 62 V vilanaille. [N] vilennaille. 65 NV filz. 66 NV a statt pour.

Haine, envie et glouternie,
Covoitise et delit mondain
Et luxure a il en desdaing.
2070 Fui! fui dist il, trop ies honie,
Va toi laver et si t'esuie.
Sovent amainent tel maisnie
A sen huis li .v. serf forain,
Mais pour nient est, fors est banie.
2075 Paors de Dieu het vilonnie
Plus que berbis ne fait ferain.

174.

Paours, qu'il ne soit escarnis,
De .iii. coses est bien garnis;
Mort crient qu'il ne set, quant venra,
2080 Jugement crient qui tous onnis
Seras a tous et si furnis
Que diex toute rien jugera,
Nis les huiseuses vengera;
Et infer crient qui ne faurra.
2085 Paors set bien que tous honnis
Sera qui dusques la courra.
Jamais d'iluec ne racourra.
Illuec sera ses cuers fenis.

175.

Mors qui vient soudaine et repuse,
2090 Jugemens, ou nus ne s'escuse
Et flambe del fu infernal
Plus rade que eaue d'escluse
Font a paor rendre la muse,
N'ose d'orgueil faire cheval,
2095 Ne ne daigne avaler el val
De luxure ne d'autre mal.
Paours issi tout son tamps use,
Que mors le truist en bon estal,
Que ne soit par pechié mortal
2100 Sa vie a male fin apuse.

67 V envie vilanie. N gloutonie. 68 V et fehlt. 69 N met statt a il. 70 NV fet il. 72 V amoinent. 74 N tost statt fors. 76 NV brebis; ferain, wild, wildes Tier von ferus. 80 NV et iugement qui. V honiz. 81 V forniz. N fourmis. 82 N toutes riens. 84 V faudra. 86 NV jusques. 88 N cors. V sera mal a forniz. 89 V viens; repuse = cachée von reponere. 92 V rede. 93 muse = vaine attente, retard, oisiveté von musel, face; daher auch amuser. 95 V en val. 98 V mort.

176.

Hom, je cuit que ton cuer tempeste
Li panetirs, ch'est ta moleste,
Qui dolors a nom; car au mains
Ne part pas obloier de feste
2105 Au nom que il tant arubeste
De dolour et dolereus pains,
Qui est fais de dolereus grains,
Il est fais d'orge qui est plains
De paille et de poignant areste f. 54,3.
2110 Mains hom s'en est al mengier plains.
Il est aspres, mais il est sains.
Maint aspre poisson santé porte.

173.

Hom, or enten quels est l'orgiere
De dolor et en quel maniere
2115 Pour son pain faire enquiert la graine;
Dolors pense au temps denarriere.
Eve sema orge premiere,
L'orgiere Evain, che est la paine
Que nous avons cotidiaine.
2120 Vie d'omme est d'areste plaine.
Onques autrui vie n'enquiere
Chascuns, mais la soie demaine.
Moult aresteuse vie maine
Chil qui maine la plus legiere.

178.

2125 Hom, n'est donc ta vie arestouse
De fain, de froit, de soif penouse?
N'est che orgiere de mal aire
De ta char qui tant est boouse?
Bien part de nature chendrouse;
2130 Car chendre est, a chendre repaire,
Ovraigne de char chendre flaire.
Nus n'en puet autre chose faire.
Chars est fole et contraliouse
Et rebourse et a bien contraire.

104 NV pert. N oubloier. 105 NV rubeste, von robustus? 107 N le fait. V le fet. 110 V maint. 111 V mes moult. 112 N mainte. NV poison von potionem, hier Trank und nicht Gift. V preste für porte. 113 V que. 114 V et de sa. 115 V esqueut. N escont. 121 V ne quiere. 122 V chascun met la seue. N fors la seue. 126 NV de soif, de froit. 128 N boeuse, cendrouse. 129 NV pert. V boouse. 130 NV chars (char) est cendre. 132 NV ne puet a char neteez plaire. 134 M rebours.

*

2135 On n'en puet grain sans paille traire
Ne prestir fors paste paillouse.

179.

Dolors se deut que tant foissonne
Icheste orgiere ou il messone.
He! dist el, com longue prison
2140 De chest escil qui m'enprisonne!
Quant istrai je de Babiloine?
Quant reverrai je ma maison,
Iherusalem ma mansion?
Dolors qui bien entent raison
2145 Soi meïsme issi araisone.
Car il trove asses acoison,
Dont souspir li sont en saison,
Et dont joie li dessaisone.

180.

Hom! entent briement de dolor
2150 .iiij. coses; plains chascun jour
Les pechies dont ies envaïs,
Et ten cotidien labour f. 54,4.
Et de l'eschil le lonc sejour
Et le grief retour au païs,
2155 Dont il fu envoiés chaïs.
Pour che que ensi fu traïs,
Ne se puet astenir de plour;
Dont il sort, tant est esbahis,
Eve caude du cuer laïs
2160 A prestir le pain son seignour.

181.

A ches fols pechéors chetis
Samble dous chis amers pastis
Et soes li mondes paillous;
Mais qui del monde est convertis,
2165 Quant ses aguillons a sentis,
Chil a fait bon pain pourfitous.
A son oes del monde arestous

136 N ne patir fors paille. 138 M messchone. 139 NM il. NV si longue. 141 N isterai de. 142 V reuerrai ma mansion. 143 NV en Jherusalem; meson. 145 N a soi raisonne. 150 V plaing. 151 N envays etc. 154 M de le. NV el. 155 N chays. V chayns; chaïs wohl für chatis, chaitis von chaitif, gefangen, elend, vom lt. captivus. 158 V soit statt sort. N li sourt. 159 V yaue chaude. N e aue chaude del; laïs jedenfalls eine Form von laidir, kränken. 161 N chaitis. V faus. 162 V cil amer pestis. 163 V cist mondes. N li monde arestous. 167 N oeus.

Bien se paist chil qui i puet tous
Et qui s'en depart volentis,
2170 Mais honis est li convoitous
A cui li mons est delitous,
Quant a forche s'en est partis.

182.

Entent cha, orgues, cols de grue,
Pense, com est la gloire crue,
2175 Com li mons poignans areste a!
Vois, comme est chest orgiere drue
Onques prodom n'en fist sa drue
Ne volentiers n'i aresta
N'au monde sen cuer ne presta.
2180 Chelui qui plus fiers i esta
Plus vilment la mors fors estrue,
Et de quanques il li presta,
Fors pain et pois n'i aquesta,
Che est aqueste malostrue.

183.

2185 Hom, entent de bouteillier joie.
Nus n'en boit que il ne s'esjoie.
De .iii. boins vins, de coi il sert.
Del premier sert, quant Diex envoie
Grace au pechéor qu'il ravoie.
2190 Quant del pechié se desaert
Li hom et as vertus s'aert,
Son chelier li a joie overt.
En abrevant li ront la toie,
Dont l'oil del cuer avoit covert,
2195 Aussi com par l'uis entrovert f. 55,1.
Au main li noviax jors raidoie.

184.

Quant chil qui estoit desvoiés
Par le Dieu grace est ravoiés
Et voie de verité voit,
2200 Mestiers est qu'il soit convoiés.
Car se conduis n'est envoiés,
Qui a sauveté le convoit,

169 V depart, volentis. 174 M cure statt crue. 179 V napresta. 181 M lamours. V la mort; estrue, percer von troer. 182 N e de quanqu'au monde aquesta. 183 NV ni conquesta. 184 malostrue, unglücklich, von male astrosus. 186 NV qui ne sen esioie. 193 NV abeurant; toie, Hülle, von theca.

Ne falra qu'il ne se desvoit,
Se il par soi sol estrivoit
2205 A sathan qui est marvoiés.
Quant chelui part qui le servoit,
De noviax engiens se pourvoit,
Par coi il soit redesvoiés.

185.

Donc le point sathans et semont.
2210 El cuer li empaint et semont
Les delis dont est dessevrés.
Grant angoisse l'enfant confont,
Quant il voit la mamele, dont
Il est novelement sevrés;
2215 A tele angoisse est chil livrés.
Comment puet estre delivrés,
Se Diex sa grace n'i repont?
Par soi sera trop aovrés,
Jamais par soi n'iert recovrés,
2220 S'il rechiet de desous le pont.

186

Hom, retemptés par le Dieu grace,
Sathan ensus de lui encache,
Que il de rien ne le remboure
Et que il sans plaie et sans tache
2225 Remaint venquierres en la plache.
Drois est qu'il lot et qu'il aore
Dieu qui pour lui si bien laboure,
Pour che que a Dieu qui l'onoure
Hastievement honor refache.
2230 Adonques joie ne demoure
Qui le raboivre en ichele houre
De l'autre vin a clere fache.

187.

Or est chist hon en haut chemin
En guise de bon pelerin
2235 Qui pour lait tamps ne fait sejour.

203 NV faudra; ne redesvoit. 204 N per. 205 marvoiés, irrführen, aus male und via, wobei l in r übergeht wie bei marranche. 210 NV rempaint et repont. 211 V sest. 218 M so Schreibfehler. 219 M jamai. 221 N buernez quant. V retentez quant par. 222 N e chace. 224 V trace. 225 N venquerres. V veinquierres. 226 NV le lot et aoure. 229 QNV hastiuement; von hier an sind die Verse in Q wieder vorhanden. 231 Q ains statt qui. 2232 Q del secunt. 233 N cis hon en droit. V cil hom en droit. M chist hau. Q chis.

Escapés est de mal voisin
Par grace de secors devin;
S'asséure de jour en jour, f. 55,2.
De son travail ne fait clamour.
2240 Ains s'aatist par fine amour
De Dieu servir dusqu'en la fin
Dont le raboivre o grant baudour
Joie del tierch vin plain d'odour,
Joious et fort et cler et fin.

188.

2245 Tamps est que del quart serjant die,
Qui son seignour sert sans boisdie.
Ch'est chil qui a nom esperanche,
A cui apent le camberrie.
Au nom samble sans tricherie,
2250 Ses nons porte senefianche,
C'omme i doit esperer fianche.
Les desfianchiés raffianche,
Issi com ses nons senefie;
Ja ne laira en deffianche.
2255 Homme qui en lui s'affianche.
Sa bone foi, en lui s'afie.

189.

A chels qui es estours sont ore
Esperanche, s'il ont victoire,
Promet . iij . lis qui sont moult gent.
2260 Maint hom lassés se resvigoire,
Quant ches . iij . lis a en memoire:
Des corps le resuscitement,
Et des sains l'acommunement,
Et vivre parmanablement.
2265 N'est dous lis ou l'ame est en gloire,

236 Q del. 239 Q de nul. 240 N ainz sahaitist; beide Formen sind von ate, vif, bouillant und dieses wieder stammt vom norischen at, zum Kampfe fordern (Burguy). Q se atist. 242 baudour, Kühnheit, verwandt ist das englische bold; beide haben zum Stamme das goth. baltha, kühn. Q a. 243 Q tiers, doudor. 244 Q joieus et cler et fort. 246 N a qui renommee est amie. N car je ne le doi celer mie. Q boidie; boisdie für boisie, Trug, wahrscheinlich von vitium. 248 N la seingnorie. Q au cui. 250 V son non. 251 QN con. V quen. 256 V son. 257 V en estorz. Q chiaus. 258 NV nont. Q esperance, victore. 260 Q sen. N mains hon. V mes hom lassez resvigore. M hom fehlt. 261 Q memore. 262 N cest du cors le suscitement. 263 Q le comuniment. 264 V de uiure o dieu parfetement. Q avec les angles ensement. 265 NV nest biaus (biax) liz. Q estre la chars o l'ame en glore.

N'est dous lis joïr douchement
D'autrui com de soi proprement;
N'est bons li vivres sans tempore?

190.

Le desirier de ches . iij . lis
2270 Met Diex es cuers de ses amis.
A ches . iij . lis pensent ades,
Quant lis mons les a assaillis
Pour che estoit labors delis
As sains martirs et as confes
2275 Et as bons hermites profes,
Qui pour Dieu porterent grant fes.
Or lor est lor labour faillis
Et tous li seculers tempes.
Ne doutent rien, tout sont en pes.
2280 Bien sont enclos de fors palis.

191.

Mais plus fait femme a aloser
Que li mons ne puet fauloser,
Qui del monde desront les ges,
Que il li velt es pies poser
22-5 Et Dieu par mort ose espouser.
Pour che souffri sainte Agathes f. 55,3.
Et les autres, dont je me tes,
Lors corps gaster comme vies ties.
Chil pour qui tant peurent oser
2290 A les ames de soi moult pres;
Par tant iront li corps apres
Avec les ames reposer.

192.

Diex! quels serjans! Diex quels anceles!
Moult furent fort et chil et cheles.
2295 Las! moi, qui sui al monde amis,

266 Q biaus. 268 tempore ist jedenfalls dem lt. sine tempore nachgebildet. Q biaus lis viure. 269 V li. 270 N el cuer de ses eslis. 272 Q a fehlt. 274 N as sainz confes; et fehlt. 275 V as sainz. Q porfes. 276 Q et portoient por dieu. 278 tempes kann man nur als von tempestas, Sturm, herkommend erklären. 279 M doute. Q bien son. 280 Q enclos sunt de moult fort palis. 281 aloser vom lt. laus, also louer, vanter. 282 NV faloser, durch Lobsprüche irre führen. Ich glaube, dass es von falsus und laus abstammt. 283 M gens; ges von get, giet, dies von jactare, lien, attache. 285 N veult. V velt esposer. 286 M sains Agahates. 288 NQ leur cors quasser comme vies tes. V vestes; ties, tes heisst Scherbe und stammt von testum, it. pg. testo, sp. tiesto, fr. têt. 290 Q a lor bien. 291 N por tans. 293 V et quiex anceles. 294 Q tant furent. 295 N au monde mis.

Qui venquicrent ches damoiseles,
Quant j'oi de lor tormens noveles,
Au parler de paour fremis
Que donc saufaire iere sousmis.
2300 Enten, hom mols, hom endormis,
Se ta vie ne renouveles
Des vies us ou es endormis,
A grief jugement seras mis
Par le regart de ches pucheles.

193.

2305 Li tormenteor s'esbahirent,
Quant tel vertu en femmes virent.
Hom, tu dis femme et fraile et lente,
Mais ches vierges t'en desmentirent,
Quant double offrande a Dieu offrirent,
2310 Et l'une ou l'autre fut moult gente.
La premiere est caste jovente
Et la seconde est la tormente
De la mort que pour Dieu soffrirent.
Ou est ore hom qui se presente
2315 De Dieu servir par tele sente,
Com ches pucheles le servirent?

194.

Ihesus, qui en toz biens fuisones,
Qui toutes coses assaisones
A droit, et rens justes merites,
2320 Bien sont asséur, quant tu tones.
Iches toies amies bones,
Vierges, martyres benéites,
Bien sont de tes manaches quites.
N'en ont pas corones petites. f. 55,4.
2325 Eles claiment doubles corones.
De toi et tu bien t'en aquites;
En l'escripture sont escriptes
Queles et pour coi tu les dones.

296 NV venquirent ces iouuenceles. 297 Q oi noueles. 299 Q poi me sui e bien entremis. 300 V hom mlt' endormiz. N mlt' es endormiz. Q enomis. 302 M ou je. 303 M gries. 305 NV tormentéur. 306 Q feme. 07 N fame est fraille. 309 N rendirent. 312 Q seconde fu. 315 V seruir hlt; entent. N entente. Q sieuir; sente = sentier von semita. 316 Q nsieuirent. 318 N guerredones; assaisoner von saison, lt. satio, und heisst eifen. 319 N rens droites. Q rens toutes. 320 M ies asséur; dones. tonnes. 321 Q ti ami; tes amies bonnes. 327 NV descrites. 328 Q ueles sont; por quoi tu lor dones.

195.

Vierge, qui de carneus delis
2330 Garde son corps pur et alis,
Quant pour haper le faulosa
Li mondes farteilliés, jolis,
Digne est de corone et de lis.
Et quant soffrir martyre osa,
2335 Que sans sa char vierge arousa,
Li vermaus le blanc arosa;
Pour che li chapeliers eslis
Son chapel li entrerosa;
Le lis mellé o le rose a
2340 S'en est li chapiax plus jolis.

196.

Bele semblanche est et douchete
De lis a le char vierge et nette
Et de bel martyre a la rose.
A vierge affiert blanche florete
2345 Et au martir le flour rosete.
Offrande fait de bele chose
Qui pour Dieu son vierge sanc pose
Et pour che Diex li entrepose
Au blanc lis la rouge rosete.
2350 Ch'est double joie ou el repose.
Mais vierge qui l'ame despose
Sans sanc n'a fors la flor blanchete.

197.

Je ne di pas que il conviegne,
Ne Diex ne dist que chascuns viegne
2355 A lui par voie si estroite;
Mais je voil que chascuns aviegne,
Que desoremais li soviegne
De cheste voie tant destroite,
Pour tenir la soie plus droite,

329 Q charnels. V charner. N charnel. 330 Q garda. 331 M phaulosa. Q harper. 332 Q fartillies, geschmückt, von fard, altd. farwjan = färben. 333 Q est und et fehlen. 335 sans = sanguis; arrosa, rötete, von rose. 336 Q enrosa. 337 iolis. 342 NV du lis. V pure et nete. 343 M de le. V du bel martyr. N et du vrai martire. Q aussi del martire. 344 V fiert. 345 N la flor. V la fleur rougete. Q la flors rougete. 349 NV la rose rougete (rogete). 350 Q ou il le pose. 352 N la flour blanche. M flors. 353 Q convigne. 354 N nel. 356 N ka chacun. V qua chascun soviegne. Q wel, chascun soviegue. 357 NV quel uolentez (V uolente) quil li enviegne. Q se mal pensers au coer soruiegne. 358 NV de cele. V si. Q en coer ait ceste uoie emploite. 359 N soe. V seue.

2360 Ou pour che qu'il i mette aoite
Ou pour che qu'il ne li aviegne
Qui le desvoit par povre emploite,
Pourmesse ne manache estroite;
Mais tant voist que a Dieu parviegne.

198.

2365 Droite voie est de mariage.
Ch'est caastes, se sans outrage
S'acuite chascuns a son per. f. 56,1.
Noches sont aussi com la cage
Ou on enclot l'oisel salvage
2370 Qu'il ne puist au bos rescaper.
Ne se doit pas chil encraper
Qui vigne a de l'autrui craper.
Noches sont refuis pour orage,
Noches sont pour fol atraper
2375 Qui velt autrui femme haper.
Noches font pour trop chaut onbrage.

199.

Droite voie est et nete vie
De veue femme qui renuie
Son corps a garder continence.
2380 N'est pas de mari esmarie
Veue qui a Dieu se marie.
Porfaiche che qu'ele commenche,
S'aucune fois le monde tenche
Contre li, tout soit penitenche.
2385 Car se ele est tant en sa vie,
Qu'ele sache avoir pascience,
Che est de grant joie semenche,
Dont larguement sera servie.

200.

Haute voie est de veneté,
2390 Veue dame a grant dignité,

360 aoite von augere, auctus = avantage, profit. Q et se il poet si mete. 361 Q que si par mal penser auiegne. 362 Q quil se. 363 Q ou par auancher ou par coite. 364 Q mais facho tant que dieu paruiegne. 366 V ce est chastee sanz. V ce est chaastes sanz. Q che est cheastes se sans gago. 369 NV sauuage, Q la ou; uolage. 370 NV bois. Q que; eschaper. 371 encraper, prendre, vom altd. krapfo. N encouper. Q encolper. 372 N graper. Q nen autrui vigne aler graper. 376 Q por trop chaut sunt noches umbrage. 377 M et vie. QN et droite vie. 378 N dame; renuie = renegat. Q qui se lie. 381 V voeue. Q car dame dieu. 382 N perface. V porface. Q porfere. 383 tenche von tenser, behaupten, streiten, von tenere, tentus und davon tentiare. Q li mondes tence. 285 M en sa vie. Q car se tant se paine. 389 V uoeute.

Soit que peu mengust et peu veste;
Je pris moult franche povreté.
De dangier a son corps jecté,
Qui d'autre mari n'est en queste.
2395 Veue, je te fais une enqueste:
Quel vie vaut miex chele ou cheste?
Essaie, las! di verité:
Sont li marié sans moleste,
N'acatent il moult chier la feste
2400 De lor chetive privauté?

201.

Haus est li chemins mariaus
Et plus est chil de veue haus,
Mais glorieusement les passe
Ans . ij . li chemins virginaus.
2405 Il n'est plus de chemins loiaus
Ches . iij . chemins ja lois compasse
Qui de ches . iij . ist, il mespasse;
Folement le païs trespasse,
Qui laisse le kemins roiaus.
2410 Wai! le garchon! wai! le baiasse! f. 56,2
Wai! lor vie! wai! lor mort lasse,
Qui les noches font desloiaus!

202.

Hom, enten . i . mot et retien
D'un paien, car il avient bien
2415 Que bons mos dist . i . hom malvais.
Une fois avint, c'un paien
Lia luxure en son lien.
Chele fois li fu moult a fais,
Pour che que tant fu fols li fais.
2420 Fi, dist il, ja ne serai mais
Couquiés de si orde rien.
As compaignons dist, je vous lais,

393 N gete. Q cors oste. 394 Q qui de son mari est sequeste. 395 NV faz. Q fas. 396 Q quex, valt. 399 N dont rachatent il mlt' la feste. 402 Q veues. 404 NV andeus. 406 V loi; compasse, befehlen, von compas = pas égal, ordre, mesure. Q car . iii . 409 M le. Q brise. NV chemins; baiasse, Mädchen, Dienerin. Dietz leitet es vom kymr. baches, Weibchen, bach, klein, ab. 411 V lasse leur mort, leur uie lasse. 412 NV font les noches. Q font lor noches. 413 Q bon mot. 415 N bon mot dit . i . hons mauuais. Q bon mot. 416 V a un. Q auient. 417 N loia, loien. Q dun lien. 419 N laiz für fols. 421 V couchiez. QN couchies M cunquies, wahrscheinlich verschrieben für couquies. Burguy zitiert unter colcher auch die Form couker.

Chist mestiers est et fols et lais.
Entendes cha, vous crestien!

203.

2425 Gentix fu, quant se repenti,
Quant la vilonie senti.
Chil paiens pour seul honesté,
Onques puis ne s'i assenti.
He! crestien, cui alenti
2430 Je voi en tel deshonesté,
Qui tant i as del tans presté,
Et encor t'en voi apuesté.
Quant a l'oreille te tendi
Chist mos, quels a tes cuers esté
2435 Qui tant yver et tant esté
As a tel visce consenti?

204.

Vix est delis de char boouse,
Vix est li cuers qui le goulouse;
Trop est amés et goulousés.
2440 Aussi com li vers le fust crouse,
Delis de char en cuer s'encrouse.
De vilain ver est cuer crousés;
En tels delis est encrousés,
Il n'en est pas tost descrousés,
2445 Se grant forche ne l'en descrouse.
Qui de tel visce est embousés,
Se devant mort n'est desbousés,
Il muert comme bues en sa bouse.

205.

Tu, qui tels es, va si rescure
2450 De la mole palu obscure,
Ou caïs, quant tu desvoias.
Repren toi a la voie dure.
Choisis as . ij . qu'a le plus pure f. 56,3.
De virginité failli as,

423 N cis. Q est uilains et. 425 V gentilz. N quil. 426 NV vilanie. 427 V cist. M paien. Q sole. 428 N ne onques puis ni assenti. Q que onques, ni. 430 N desoneste. 431 N ton tans. 432 Q las las que as tu conquesté. 434 V ci, quiex, ton cuer. N cil, quex. Q chis; qua en ton cuer ente. 437 NV vils. 438 Q qui che. 440 NV fers; crouser ist sicherlich von corrōsus abzuleiten. 441 V sembouse. 442 QN cuers. V hat vor diesem Vers statt 444: il nen est pas tost desboez. 443 V ou tels. NV sest. 445 Q grans. Von hier bis 499 fehlen die Verse in Q. 448 V buef. 449 N tescure. 450 N male. NV oscure. 451 NV cheis. 452 N reprens.

2455 De che que primes folias.
A une fois te deslias
De la prescieuse chainture.
Jamais ne t'en relieras;
Mais des autres . ij . l'une auras,
2460 Se vels, ou as moult de biauture.

206.

Li mariés est moult bien chains
Et veues miex et plus estrains.
Faus, pren l'une de ches . ij . vies!
Fols desliés, restrain tes rains
2465 Or te soit chist jours deerrains
Que tu jamais ne te deslies
Des criminax carneus folies.
Bien seras chains, se te maries,
S'envers autrui ne te deschains
2470 Qu'a cheli a cui t'aparies,
Et se tu del tout te relies,
Tu seras as veues compains.

207.

He! Diex, tant je en voi deschaindre
En folie et si poi rechaindre!
2475 Je voi que chil plus se deschaint,
Qui se devroit plus fort rechaindre.
Che alume qui doit estaindre,
Che qui doit alumer estaint.
Toute religions remaint.
2480 Chil en plus grant oscurté maint
Ou la clartés doit estre graindre.
Descoulouré sont et despaint
Chil qui devroient estre paint
De vertus et les autres paindre.

208.

2485 Hom, qui de maistre non éus,
Tu ne dois, quant ies dechéus
Non de lien ne maistre avoir.
Se aucun bien onques séus,

457 NV ceinture. 461 V cains. 462 V voeues. 463 V fox. N fols. 464 NV restraing. 465 N cis, daarrains. V cil ior derreains. 467 V es, charnex. N es criminels charnels. M carneus fehlt. 470 qua ist in M weggerissen. 473 N je tant. V desceindre etc. 474 N recaindre. 476 N estroit ceindre. V estroit caindre. 479 V religion. 481 V clarte. 485 HS. 1658 hat mestier statt maistre. 487 M liu. N du loijen non de maistre.

Je di, que tu ies desséus;
2490 Car tu n'entens point de savoir.
Apren, toi a sens removoir
Par . i . example bon et voir.
Moult est biax li floris séus
Ne part pas c'om doie véoir
2495 De flour tant blanche, fruit tant noir,
Come il en est apres véus. f. 56,4.

209.

Qui le séuch verroit en flor,
N'auroit gré de l'achateor,
Quant il auroit le fruit véu.
2500 Maistres, pour qu'as tu donc amour
Au monde, li mal tricheor
Qui de sa flour t'a dechéu?
Piecha que tu as parchéu,
Quel fruit tu en as rechéu,
2505 Et si l'acates chascun jour.
Li mondes samble le séu.
Tout li plus fol ont bien véu,
Blanc torne en noir et chant en plour.

210.

Pour le noir fruit del sèuch blanc
2510 Done mains hom et char et sanc
Et par deseure l'ame a bot.
Car quant est montés en haut banc,
Tost est retrebuschiés en fanc.
Sovent avient qu'il voit et ot
2515 A son avoir crier havot.
Ensi fait li mondes herbot
Del plus riche et serf del plus franc.
Et quant la mors les ex li clot,
Sathans l'emporte si l'enclot
2520 O soi en l'infernal estanc.

489 NV deceus. 491 NV esmouuoir. 493 N sehus. Die Formen sehus, séus, séuch, seulz sind vom lt. sabucus, sureau. 494 V quen. 495 V de fruit, si noir. 497 N li sehulz. V seus. 500 N pour quas tu donc mise tamour. Q maistre pourquoi as donc. 501 N el. 505 NV achates aus adcaptare. 507 Q seu. 509 V du seu. N seulz. 511 bot wahrscheinlich vom deut. bêzen, stossen, treiben und heisst hier Kröte. In mehreren östlichen und nordwestlichen Provinzen Frankreichs sagt man bot statt crapaud. 512 QM blanc. 513 MV sanc statt fanc. N el fanc. 514 Q que voit. 515 havot, hier soll nach K. Hofmann haro stehen. 516 herbot, gewöhnl. herebout, ist das deutsche herbot, Heerbann, heribannum (K. H.). 517 M franc vor el. 518 MV mort. V oilz. N iex. 519 Q et si.

211.

Taire me veil de nos seignours
Que Diex a ordené doctours
El monde sor le gent petite.
Asses en ai parlé aillours,
2525 Ne sommes dignes des meillors.
La raison en est bien escripte.
Je lis que selonc la merite
Des euvres de la gent sougite
A Diex ordené les pastours.
2530 Li fol en quident estre quite.
Moult lor plaist et moult lor delite
En lor maistres li fols atours.

212.

De son damage va jouant,
Qui la folie fait joiant
2535 Qui de son maistre li eschiet.
Il avient que . ij . non veant
S'entresievent, se chil devant
Par aventure el fosse chiet,
Chil qui le siut apres rechiet. f. 57,1.
2540 Maudite est terre qui eschiet
En baillie de roi enfant;
Car se il de s'onor dechiet
A tous chials del regne meschiet
Qui de lui atendent garant.

213.

2545 Hom, enten, n'aies en despit
Bon conseil, mais croi sans respit.
Car fols est qui son preu respite.
J'ai chest laituaire confit
Pour mon preu et pour mon profit.
2550 Moult serai lies, se te profite
La poisons que je ai confite,

521 V uoil. N taire ne me uueill des seignours. 522 Q qui a ordene
524 aillours bezieht sich auf ein anderes Gedicht von R. d. M., la Cari
525 und 26 sind in Q verstellt und heissen: et lor uie est souent despi
souent mesdit on des mellors. 527 Q que tout aront o el merite. 528 Q
lonc lor uie et lor labors. 530 Q ichil ne sen iront pas quite. 531 Q a
tant plest et tant delite. 532 M fol atour. 533 QNV joant. 534 Q quer
536 Q de son mestre quant li meschiet. 536 Q se statt que. 537 NV se
resiuent. Q et chil. 538 QNV en fosse. N per. 539 QN sieut. 540 Di
Verse erinnern an Shakspere's Worte in Richard III. (A. 2 Sc. 3): Woe
that land that's governed by a child. 543 Q messiet. 547 V ton. 5
laituaire, feine Speise aus Milch. 549 Q ton porfit. 550 V sil.

Et se tu as sancte despite,
Pour tant ne m'as pas desconfit,
Ne m'esperanche desconfite
2555 Ne la chose que chil ait dite
Qui rien qu'il die ne desdit.

214

Dix dist, qu'il rendra la merite
Des labors. Chis mos me delite.
Hom, enten, pour coi m'en delit.
2560 Che n'est pas promesse petite.
Je ai cheste parole eslite,
Car je veil prendre Dieu a git.
A chest mot ai mon plait sougit.
Se mon conseil as escondit,
2565 Pour che ne claim je pas Dieu quite
Qui'il me doinst loier plus petit.
Je voil avoir loier petit
Pour m'entente qui est pourfite.

215

Hom, enten, com Diex t'a formé.
2570 Tu n'as pas primes Dieu amé,
Mais il toi premerains ama.
Diex avoit Adam bien formé
Et de bones mors enformé,
Quant par pechié se desforma.
2575 Moult douchement te reforma,
Quant en ta forme se forma.
Pour che que fumes enfermé,
O nos fermetés s'en ferma;
S'enfermetés nous rafrema,
2580 Mais sovent sommes desfremé.

216.

Quant amour vers son per clama,
Qui partir reube acoustuma,
Diex aussi par benignité

552 QNV sante. 553 NV pour. Von hier bis 607 fehlen die Verse in Q. 555 NV dune, a. 558 V cist. 559 N entent. 560 NV promesse. 562 N jen; a git, Redensart jedenfalls von jeter; giet, get, in der HS. git, wie sougit anzeigt, heisst lien, attache und wird somit bedeuten zum Ausgangspunkt, zur Vermittlung zwischen seinen Worten und denen Gottes. 564 NV en despit. 566 N men. 567 N porfit statt petit. 570 N premer. 574 NV defforma. 575 N Diex doucement. NV renforma. 576 NV te. N en sa. 577 V enforme. 578 V se forma. 579 NV afferma; rafrema hat r und e vertauscht. 580 NV defferme. 581 V mostra. 582 partir, teilen.

Sa roube partie a home a.
2585 Li dous a nous s'amour frema,
Quant acousi par pieté
Au sac de nostre humanité
Le porpre de sa déité,
Ou tant richement s'achesma
2590 Ihesucrist nostre povreté,
Et de son nom par privauté
D'amour crestiens nous noma.

217.

Hom, crestiens de Crist meesme
Ies nommés et enoins de cresme.
2595 Deffent l'onour de ton parage.
Fiex Dieu devenis en baptesme;
Roials ies, roialment t'achesme.
Fix Dieu, frans ies, fui le servage
Del monde et le carnel usage
2600 Trop as esté en lonc carnage,
Desoremais refai karesme.
Del remanant de ton eage
Jéune, mais de ton outrage
Onques mais ne te deskaresme.

218.

2605 He! jones hom, qui pour jovente
Ies de longue vie en atente,
Quant tu mires ton vis nouvel
Et dis que en ta fache gente
As seele . xx . ans ou . xxx .
2610 Chetis, tu portes faus seel,
Tu n'as mie conseil fael.
Cuides tu le mort si loiel,
Que ele a ton seel s'assente?
On voit bien morir le veel
2615 Devant sa mere et plus d'aignel
Que de berbis sont piax en vente.

585 NV ferma. V samour a nous. 587 M propre statt porpre. 589 NV acesma = orna von ad-aestimare, wobei d, wie aus dem prov. azesmar ersichtlich, in c oder z übergeht. 592 N crestien. 593 V crestien. 594 V est. 595 V defen; parage, rang von par, gleich. 596 N bapteme. 597 V roiaument. 600 V seruage. 601 N quaresme. 602 NV aage. 604 NV desquaresme. 605 NV joenes. V hons. 607 vis lt. visus. 609 seele lt. sigillum. Q seeles. 610 N chaitis. 611 QN feel. N foiel vom lt. fidelis. 612 V leel. 613 V satende. 614 V len; veel, vitellus. 616 V brebiz; piax von pellis.

219.

He! viellars au canu cavel,
Viex bous, qui fais saut de chevrel;
Dauiet laisse ta roele,
2620 Enfes de . c . ans, n'est pas bel
De jone cuer sous vielle pel.
Moi samble, quant vieillars revele,
Que che soit asnes qui viele.
He! vies casiers, vielle foissele,
2625 Qui fais tierch pié de bastonchel, f. 57,3.
Tu ies seur l'eur de ta foissele,
Tisons estains sans estinchele,
Quel mestier as tu de revel?

220.

Dauiet, trop as roelé,
2630 Longuement t'a Diex rapelé.
Je tieng sa tente pour capel.
Quant aras tu desmoncelé
Les maus que t'as amonchelé?
Vels tu tout mettre en . i . noischel?
2635 Vels tu joer au tremerel
A mort qui ne mestrait merel?
La mors a sovent tremelé
A envial et a fardel,
Mors a moult tost . i . hazardel.
2640 Sous sa main assis et coulé.

221.

Hom, que est enviaus, entent,
Et que est fardiax, et comment
Mors as pechéors hasart fait.
Quant li pecherres se repent,

617 NV chenu cheuel. Q ha! — chanu chauel. 618 M bou. V bois; es muss hier bous (von bouc) stehen. Q hat hon. 619 Etwa o aviet = petit-enfant oder daniel? roelé von roe, lt. rota. 623 NV veelé von vitulari = gambader, se réjouir. 624 NV chasiers, demeure. V fisele, N foissele, diminut. von filum. N ruissele. Q ruskele. 625 N tre pie. V tierz. Q la mort ta ia fet ton chapel. 626 N sur lour; our, eur stammt von iter. Q foscele. 628 Q matere. 632 N destrousselé. 633 NV que as entrousselé. Q le mal que as enhuchelé. 634 NV troussel, trousseau von dem aus tortus gebildeten tortiare; noichel halte ich für ein Dimin. von neif, neis, lt. navis, und nicht von nux. Q vessel. 635 Dieser Vers ist nach Q, da er in M fehlt; tremerel bezieht sich auf ein Spiel, merelle genannt. 636 merel ist eine Spielmarke jeton in marelle; beide stammen von einem keltisch-lateinischen Worte matara, mataris, javelot, lance. 638 N lenuiaill. V enuiail, etwa ein Trotzbietender, von voie, lt. via; envei, l'envoi, enviaille = le défi. Q as enviaus. 640 Q assis sous main et tost boulé. 643 Q au pecheor.

*

2645 Si com a repentant apent,
Vrais confes est, et pechié lait.
Moi samble que le plus bel ait
Del jeu et la mors le plus lait.
Chist a envie sagement,
2650 Mais quant revient a son mesfait,
La mors son envial refait;
Car il a mestrait malement.

222.

Li hom qui peche en esparanche
Et pourlonge sa repentanche,
2655 Chil fait fardel qui tout estoie
Ses pechies sor une chéanche,
Contre chelui la mors s'avanche,
Qui ses pechies si atermoie.
Hasart, dist mors, a cheste moie,
2660 Cheste levée sera moie.
Hassart, dist, un dart que mort lanche.
.I. dars soutiex, n'est qui le voie,
.I. dars soutiex, qui nous desvoie,
.I. dars trenchans sans arrestanche.

223.

2665 Fols est qui a le mort tremele,
Qui feroit tant hazars com ele.
Ele est maistresse de hazart,
Hasart, dist mors a la puchele,
Qui s'i saoille et effresele, f. 57,4.
2670 Que on le covoit et regart.
Hasart, dist la mors; or se gart
Qui sa keue espant et espart,
Je recolperai sa cotele.
Hasart, dist mors a chel musart
2675 Qui de lecherie tous art
Pour l'amour de sa lecherele.

645 Q et che qua repentant. 646 Q est vrais. 649 NV cil. Q chis. 650 N mais sil retorne. Q retorne. V sil requeurt a son mesfet. 651 M enviau. 652 N folement. Q laidement. 654 V porloigne. 655 estoier, garder von estui, étui vom altd. stûche? 656 Q caance. NV cheance = chance, von cadere, hier Wurf. 658 atermoie von aterminer = ajourner. 659 moie von meta, meule, monceau. 661 V darz. N dars. Q est statt dist. 662 V dart soutil. N soutis. 663 V dart soutil. Q .i. dars qui point ne desuoie. 664 V trenchant. 669 saoiller von saóler, faire encès, lt. satullus, satullare. V effrazele. N os froisele (für esfroisele?); effresele kann nur von freis = frais, jeune abgeleitet werden und hätte die Bedeutung sich verjüngen. Q qui si faches (fehlt) -n fartele. 672 Q ta keue estent molt et. 674 Q au fol. 676 Q par.

224.

Hasart, dist mors a chel viellart.
Il se repentira trop tart.
Croit il que soie sa cousine?
2680 Le parage a chel cop depart.
Hasart, dist mors a chel hapart,
Qui de haper ades ne fine,
Qui taut a veue, a orfeline;
Je voil partir a sa rapine.
2685 Je sui chele qui prent et part
Ne l'en remanra poitevine.
Je venjerai la gent voisine
De la goule de chest lupart.

225.

Hasart, dist la mors, fols estous,
2690 A chest cop venjerai chiax tous,
De cui mal faire te penas.
Hasart, dist la mors, covoitous
D'une meaille souffraitous.
Quant diras tu, qu'asses en as?
2695 Je tornerai ton . vi . en as,
Puis qu'a moi jouer assenas.
Hasart, dist la mors, chetis glous,
Qui tant wides pos et hanas.
Tel vin que onques n'ahanas
2700 Moult gloutement sovent englous.

226.

Mors set moult bien fol acoisier.
Mors a moult tost de son casier
Descasseé l'ame dolente.
Tiex estendi moult ses bras hier,
2705 Cui ame chist hui el brasier

677 N musart. Q vellart. 678 VQ a tart. 679 N je statt que. Q ioie Schreibfehler für je soie. 681 hapart von haper, zusammenraffen, dies vom altd. happa, Sichel. 683 QNV tolt. QV orphenine. 686 V remeindra; poitevine jedenfalls kleine Kupfermünze aus d. Poitou. 688 QNV gueule; liepart; liepart und lupart von leopardus. 689 estous, insensé, hardi, fougueux, lat. stultus. 693 NV maaille, kleine Münze, mlt. medallia von metallum. V soufroitous, pauvre, privé, manquant von soffraite, manque vom lt. suffractus. 695 as Zahl Eins bei Würfeln und Karten. 696 NV t'assenas 699 V nahenas. N nenhanas von ahan, Arbeit, mlt. terram ahanare, vom kelt. fan, han oder gwan und ist jedenfalls mit dem Kompos. brehaigne verwandt. Im Bret. heisst briz, in Vannes brich pauvre und würde beim letztern Worte der Sinn arm an Mühe, unfruchtbar, vollkommen entsprechen. Q le vin que tu pas. 701 V aquoisier von coit, tronquille und dies vom lt. quietus, mit der Bedeutung apaiser. 705 N quist. V gist.

De la flambe d'infer pullente,
Qui put et art et s'i malente,
Et ordous li kiex ne s'alente,
Des tisons ardans ratisier.
2710 Ame de chi repentir lente
De pitié Dieu tant destalente,
Que on n'en puet l'ire brisier. f. 58,1.

227.

Sera donques sole embrasée
L'ame, quant du corps iert frasée?
2715 Que sera donques du fauchel
De cui ele est desfauchelée?
Toute sera renfauchelée
L'ame de chel porri monchel.
Poil, piaus, chars, ner, moille, ossel
2720 Seront tout frit en . i . fritel,
Pour prendre venjanche arrasée
Et de l'ame et del corps fritel.
Et l'ame nette o net vaissel
Iert d'aussi grant joie assasée.

228.

2725 Enten, hom, cui pechié mehaigne,
Entent, fols hom, terre brehaigne,
De cui bons fruis ne puet venir,
Que par le mondaine compaigne
Ensuis vanité ta compaigne,
2730 A quel fin cuides tu venir?
Que vois tu a chiax avenir
Qui vanité veulent sivir?
Chascun jour moustre aperte ensaigne
Li mondes, c'on le doit fuir;
2735 Que on i part au poursivir,
Autrui vie le nous ensaigne.

706 NV flambe. 707 Q la prenent li malues lor rente. 708 N ordouls. NV li keus = coquus. Q or Sathan qui point. 709 NV ades atisier. Q des puans tisons atisier. 711 Q De de pitie si. 712 Q et nus nen puet. 714 Q ert alee; frasée jedenfalls von fracescere. Es gibt auch noch die Form fracidus von frangere. 715 N faucel. V focel. 716 N coi, enfaucelee. V deffocelee. 717 VN desfaucelee. Q ramonchelee. 718 NV mesel, lépreux von misellus; monchel, Diminut. von mont. Q cho petit. 719 V pel. NV moele. MNV ners. 720 N sera. V moncel. 721 NV arrazee von raire, und dies vom lt. radere. 722 Q froitel. 723 Q o le uessel. 725 NV hons, que. 726 M fors. 728 N champaigne. Q de par la. 729 M sa. Q quant li mons a soi t'acompagne. 732 N suelent suiuir. Q solent sieuir. V seulent seruir. Q Che poet on par aucuns veir. 736 V autre viele. Q cui uies li mondes desdeigne.

229.

Hom, enchois que la mors te praigne,
De vanité te descompaigne
Puis que mors a trait sa saiette,
2740 Est pietés as fols lontaigne,
Mais or est il tamps de gaaigne,
Or trait le miel en sa rusquete,
Or se pourvoit la formisete,
Et li crinons chante et musete.
2745 Bien est drois qu'en iver se plaigne.
Ensement fols ades s'endete,
Mais li sages hom saut sa dete
Et s'aquite, ains c'om le destraigne.

230.

Hom, enten, par .i. court sermon
2750 A paor d'enfer te sermon,
Par une provanche que fist
.I. prodon de jadis, cui non
L'escripture apele Zenon.
L'abors d'enfer et fains sozprist
2755 Che prodome, tant qu'il s'assist f. 58,2.
Pres d'un vergier. Ses cuers li dist,
Pren de chest fruit, et il dist non.
Del fruit prendre ne s'enhardist.
Paors d'enfer l'acoardist,
2760 Car en enfer vont li larron.

231.

J'esproverai, dist il, comment
Porrai d'infer soffrir tourment.
Donc s'estut au soleil .v. jours
Tant qu'il fu rostis moult griement.
2765 En son cuer a dit soutielment:
Plus est gries d'infer la dolours,
Que n'est del soleil la calours.
Donc seroit aperte folors

737 N t'empaigne. V prengne. 739 Q la mors; a fehlt. 740 Q pietés est a fol. 742 M es. N li. Q les. NV rusquete, Dimin. von rusque, vom kelt. rusc, écorce, weil die alten Bienenkörbe aus Baumrinde verfertigt wurden. Q ruskete. 743 V fremillete. Q formillete. 744 V Li gresillons. Q mais li crisnons. 747 NV solt, lt. solvit. Q se desdete. 748 V quen. 745 Q sest bien drois en iuer sen. 748 Q cor sarmon. 750 Q semon. 751 Q proeche. 754 Q desrer statt denfer, Schreibfehler. 755 NV cel. Q chest. 757 NV cel, che. 759 N paour. Q de mort. 763 Q lors. 764 Q que rostis fu malement. 765 QN a son. QV soutilment. 766 M la dolour.

Autrui fruit prendre a escient.
2770 Fols a chest mot ne soies sors,
Grans solas en est a toi sours,
Quant seras mis en temptement.

232.

Hom, fols, enten, je te di wai!
Que tu ne fesis tel essai,
2775 Ainchois qu'éusses essaié
La vanité del monde, vai,
Qui t'a sooillié de son tai.
Moult i as ton cuer entaié,
Fols, je te voi trop esvaié,
2780 Infers ne t'a pas esmaié,
Tant com chelui dont or parlai.
Tu sambles tonel desnaié;
Tu as et cuers et corps laié.
Courre en tous delis sans delai.

233.

2785 Restaie toi, hom destaiés,
Renaie toi, hom desnaiés.
De . ij . coses a Dieu desplais,
Car de . ij . plaies ies plaiés.
L'une est des biens que as laiés,
2790 L'autre des maus que tu as fais.
Tu en porteras moult grant fais
Au jour que Dieu tenra ses plais,
S'enchois n'ies a lui apaisiés.
Se tu m'en crois, tu feras pais.
2795 Se te repens et pechié lais,
Diex dist, que il est bien paiés.

234.

Ninive tant se descorda
De Dieu, que son arc encorda f. 58,3.

769 NV dautrui. Q prendre dautrui fruit a essient. 770 sors von surdus. 771 sours, Part. von sorgere, jaillir, wovon auch la source. 772 V en cel torment. Q se mis i as entendement. 773 N frans entent. V franz entent, lai. 774 QNV feis. 775 M que. 777 Q te touelle. N coeillie. V soloillie; soollier, beschmutzen, offenbar von sucula (Dietz); tai, boue leitet Dietz vom ndl. taai, klebrig, ab. 778 V vas. 779 NV esgaié. 780 esmaié, prendre courage, épouvanter und wird vom goth. mâgan, können, abgeleitet 782 desnaié stammt sicherlich von navia. In Forcellini steht: navia ex uno ligno esculpto in modum navis, quo utuntur in vindemia. Festus. Mela 3,7 med. Desnaié muss somit bodenlos heissen. 783 V lessié. 784 V perilz. N periex für delis. 785 Q destaie, entaiés. 791 QNV grief statt grant. 792 V tendra. 793 NV saincois nes a Dieu apaiez. Q apaies.

Et tendi, pour prendre venjanche.
2800 Et quant ele se recorda
De son mal, son arc descorda;
Et Diex rechut sa penitanche,
Li dous sires plains de pussanche.
Esement est fors en souffranche
2805 Qui tant de misericorde a
Que je n'en sai faire aesmanche.
Ainc ne refusa repentanche
Vraie, mais lues s'i acorda.

235.

Merchi proia la Magdelaine,
2810 Tantost fu de ses pechiés saine,
Ensement l'autre Maria,
Que on apele egyptiaine.
Sains Pierres pour paour de paine,
Pour la femme qui l'escria
2815 Renoia Dieu, apres cria
Merchi si ot che qu'il proia.
Pols qui tant fu de grosse alaine
Et tant de sains martyria
As plus fors puis s'aparia
2820 Et sostint le foi crestiaine.

236.

Chil qui par mi sa bouche dist,
Que il renoioit Ihesucrist,
Che fu li clers Theophibus
Et au deable hommage fist
2825 Et le cyrographe en escript
Refu puis si bien esmolus
En repentir que retolus
Fu au deable et absolus.
Car la douche en sa main le prist,
2830 Qui de tot le monde est salus,
Et relie les dissolus,
Et les cuers amers radouchist.

237.

Qui cuidast de chest renoié,

800 N et apres quant se. 803 N poissance. V puissance. Q li drois juges fors en. 804 Q et fors ensement. 806 Q nus nen poet fere. 808 V lors für lues. Dies letztere bedeutet aussitôt und stammt von locus, was aus luego und luex zu ersehen ist. 809 M le. N cria. 814 Q quant une feme lescria. 816 Q et Diex li otria. 818 M saint. V et qui tant sainz. 819 NV des plus. 822 NV renioit. 823 Q et sa mere li. 825 Q escrist. 828 N assolus. 831 Q relieue. 832 V adoucist.

Qui deables avoit lié
2835 En despoir d'orible maniere
Et de la loi Dieu desloié,
Que Diex li éust otroié
Jamais ne pardon ne lumiere?
N'estoit pas sa coupe legiere;
2840 Mais il ot bone messagiere.
Car puis qu'el a son fil proié,
Tantost est faite sa proiere.
Douchement sont d'amour entiere
Li fiex et la mere aloié.

238.

2845 Hom, qui creature es raisnable,
De bien e de mal entendable,
Pense et enten raisnablement
Comment est douche et amiable
Icheste dame et vertuable.
2850 Moult secourt amiablement
Et euvre vertuablement
Pour affermer establement
Chiax qui sont a lui serviable.
A .i. moigne mirablement f. 59,1.
2855 Mostra et doctrinablement
Une vision delitable.

239.

En l'ordre de Chistiax estoit
.I. moignes et grant non avoit.
O les autres qui Dieu servoient
2860 A Dieu devotement servoit.
Mais a ses compaignons disoit,
Que en feste pas ne devoient
Plus haut chanter que ne soloient
Et par vanité le faisoient.
2865 A son escient, che quidoit,
Si faitement se descordoient,
Si blasmoit chiax qui haut chantoient
Et il lui qui trop bas chantoit.

834 V que. N loié. Q noié. 836 V deslié. N si statt dieu, das in V ganz fehlt. 837 Q estoie. 838 Q remiere. 839 V corpe von culpa. Q colpe. 841 V filz. 844 NV filz. V alié. 850 Q sequeurt. 853 N ceuls, a li. V cels, a li. Q seruichable. 855 N moustra et doctina briement. 856 N Cistiaus auoit. V Cystiax auoit. 858 NV moigne qui. 862 QN as festes. 863 N souloient. QV il statt ne. 867 N il statt si; ceuls. V cel. 868 NV et cil, plus. Q et chil.

240.

A mi aoust, la nuit du jour
2870 Qui est a la vierge majour
Plus haut que on ne puet descrire
Dediiés en la soie honour,
Quant ses fiex le fist par amour
Empeerris de son empire
2875 Et dame de quanqu'il iert sire,
En chel convent, dont je voil dire,
Li bon moigne, li bon seignour,
En tant com il porent souffire
De bien canter et de bien lire
2880 S'esforchoient par grant dochour.

241.

Chil cante bas, com il soloit,
Les autres sivir ne voloit,
Car ne li peut maniere plaire
De canter autre qu'il avoit,
2885 En haut a regardé si voit
Che que ne li pot pas desplaire.
Li airs devers le chiel esclaire,
Une dame a grant luminaire
Par devant l'autel descendoit.
2890 Bien samble cose debonaire.
De la biauté de son viaire
Li lieus environ resplendoit.

242.

Il connoist bien au gent atour,
Que ch'est la mere au creatour;
2895 Car bien est provanche chertaine,
Quant il regarde sa biautour
O s'amirable resplendour,
Que n'est pas chose terriaine.
De maisnie celestiaine
2900 .Ij. jovenchiax a lui amaine
De la compaignie angelour

872 V dedier. N dedies. 873 V son filz. Q que statt quant. 874 NV empereriz. 875 QNV est. 876 V ce. 879 Q bel statt bien. 880 N doucour. Q sesforchiorent, douchor. 881 Q canta. 883 NV pot. 886 Q qui doit. 887 N lautel statt ciel. 888 QN o grant. 891 viaire, Antlitz, hat jedenfalls videre zum Stamm. 893 Q grant statt gent. 897 NV o l'. Q et lasmirable. 899 Q de la. 900 N jouuenciaus o soi. V jouuenciax o soi. Q iouenchiaus; o li maine 901 Q .i. de la mesnie angelor.

Provost de la court soveraine;
L'autre qui dormi en la chaine
Desor le pis nostre seignour.

243.

2905 Li moignes n'est mie doutous,
Que li premiers des angles tous,
Michiels li . i . des . ij . estoit.
Li autres n'est pas anious,
Che est Jehans, li vierges dous;
2910 A la vierge bien convenoit
La maisnie qu'ele menoit.
Jehans avec l'angle venoit
Car angles est esperitous
Et Jehans vie d'angle avoit,
2915 Quant en char contre char vivoit;
En terre fu celestious.

244.

La dame corone ot roial
Et vestement emperial.
Tant estoit clers et resplendans;
2920 Bien samble chose esperital.
N'orent pas si especial
Vestement Michiels ne Jehans,
Nequedent chascuns iert tant blans,
Ni os, que n'en soie mentans
2925 Comparer chose corporal.
Li moignes qui moult est joians,
Les voit par devant lui venans f. 59,2.
Droit a l'abé en son estal

245.

L'angles porte ententivement
2930 Une fiole de pieument
Moult delitable et cler et sain.
Empli en a hastievement
. I . hanap que Jehans li tent.
Jehans l'a baillie a Sautain.

902 QV preuost. 903 N a la. V a la ceine, lt. cena. 904 NV deseur le piz; piz vom lt. pectus. 906 V anges tous. N li preuos des anges. 907 V Michiel. Q ne soit, was richtiger wäre. 908 NV ennuious. 909 V Jehan. NV virges. 914 Q Jehans qui. 917 NV ot corone. 919 V cler. 921 QNV nauoit. Q pas tant. 922 V vestemenz Michiel. 923 V ert si blanz. 926 V ert. 927 V pardevers. N soi. 829 Q li angles porte gentement. 930 V piment. N pigment. Q pilment oder pisment? 932 und 33 sind in Q verstellt; en a empli. 934 QNV Et jehans (V jehan) la baillie a sautain (?).

2935 La dame prent le hanap plain.
A l'abé le done en se main
Et li a dit moult douchement:
Amis, beves, car je vous aim,
Ne deves pas servir en vain.

. 246.

2940 Si comme la dame l'enorte,
Li abés boit che qu'ele porte,
Et chascuns apres l'abé boit.
Et la dame le hanap porte.
2945 Et li moignes moult se conforte,
Quant pres de lui venir le voit.
Mais tantost, com chil but avoit,
Apres cui chil boire cuidoit,
La dame le hanap tresporte
2950 A chelui qui apres estoit.
Tout boivent, n'i folt hom qui soit,
Fors chil qui moult se desconforte.

247.

Vers l'abé se met el retour
La dame et dist lui par amour:
2955 Dans abés, encore bevés
En gueredon de chest labour
Qu'en cheste nuit pour moie amour
Vous et vostre convens avés.
En esperanche est relevés
2960 Li moignes qui tant fu grevés
Qu'il n'avoit but a l'autre (tour),
A chest touquide estr(e abevrés).
A l'autre fo(iz en fu sevrés),
Mais or est e(n double tristour).

248.

2965 Tierch(e fois a l'abé s'adreche)
La (dame et refait sa largeche)
Et (au moine a grievé sa paine).
La tierche (faille le coureche).

936 Q le met. 937 NV et si lui a dit doucement. 939 N ne vous doi pas. 940 Q a moi qui uos fas tel present. 841 Q si com li. 944 Q la dame el seruir se deporte. 946 Q soi. 948 NV il boiure. 951 NV faut. 953 QN au. 954 QN li dist. Q douchor. 955 N buues. 957 Q que, mamor. 958 NV convent. 959 M reveles. 961 Q que not beu. Die Wörter und Verse in Klammern fehlen in M und sind Strophe 247 von HS 1838, i Str. 248 nach Q. 968 V faute.

(Dame, dist il, par grant tristeche) f. 59,3.
2970 Pour la pitié dont estes plaine
Dones m'ent. Mais ch'est questes vaine,
A tant la visions s'esvaine.
Chil souspire et plaint, car lui bleche
La dame qui les autres saine;
2975 Merveille soi de sa fontaine,
Ou il a trové sequereche.

249.

Si com en l'ordre chascuns gaite,
Lendemain fu la clamours faite.
Par devant tous en audience
2980 Li abbés la querele traite.
Frere, dist il, pour coi fu fraite
As matines par toi scilence
En nuit de si grant reverence?
Ha! frere, ta grande science
2985 A chest besoing te fu sostraite,
Quant el mostier a Dieu presence
Parlas encontre obedience,
Moult éus de sens grant souffraite.

250.

Li moignes a l'abé respont:
2990 Quant tuit burent chil qui chi sont,
Et je trestous seus ne bus pas,
Se je parlai, qu'en poi je? dont
A ichest mot murmure font
Li moignes chascuns a soi bas.
2995 Li abbés dist: frere, est che gas?
Nous mervueillons que tu parlas.
Li moignes dist: trop me confont,
Qu'il tot burent fors moi seul, las!
. Iij . fois trespassa li hanas,
3000 Che me grieve au cuer en parfont.

251.

Dix le set . dist il, se revient
La dame et ensement avient

969 Q par la grant pitié dont. 970 NV m'en. 972 Dieser Vers ist auf zwei Zeilen in M. MVN vision. 976 NV secherece. 977 QNV li ordres. V guete. 978 Q el demain. 980 NV parole statt querele. Q qui les causes. 984 N o frere. 986 M tel mostier. Q en statt a. 988 N tu éus. 991 N seuls. V seul. QV bui. 992 Q que poi je dont. 993 und 94 Q a che mot li moine font; murmure; pas. 998 NV que tuit. 999 Q que . iii . fois passa, 99 und 98 sind verstellt. 3001 Q remet.

(Que anchoi)s forche li feroie.
(Se forche faire m'i convient),
3005 (Que tout béusses) et je nient.
(Li abbés cuide qu'il foloie),
(Qui tant paroles moulteploie)
(Et l'une en l'autre ensi emploie)
(De son boivre et pas ne l'esprient).
3010 (Lors li commande qu'il desploie)
(En apert, si que chascuns l'oie),
(Ques boivres est qui si l'aprient). f. 59,4.

252.

Dans, dist il, ne véistes vous
La dame qui le precious,
3015 Pieument par .iij. fois m'escondist
Dont ele vous abevra tous
Et je seus en fui souffraitous?
Je quidai chascuns le véist.
Toute la vision lor dist.
3020 Tous li convens s'en esjoïst
El serviche qui tant est dous.
De la dame se resbaudist,
Et chil a canter haut aprist
Qui soloit canter au desous.

253.

3025 Hom, enten, com est volentieve
Icheste dame et ententive
As pecheors que si rapele.
N'est pas de pieté lentieve,
Moult est a bien preste et hastieve,
3030 Qui vient, ainchois que on l'apele.
Hom, enten si douche novele.
Desuse toi et renovele
De ta pensée malaisieve.
Raferme ton cuer qui canchele;
3035 Se en toi a boine estinchele,
En plus grant ardour te ravive.

3003 Die Verse in Klammern sind nach Q. 5 N que vos beussiez. 6 N folie. 7 V mouteploie. N moult emploie. 8 N moulteploie. 9 N l'emprient. 10 N donc. 11 VN ce que il dit et que l'on (on) l'oie. 15 MNV escondit. Q beurage; par fehlt. 20 Q rebaudist. 22 Q et sen resioist. 24 N souloit. Q par statt au. 25 QNV Reim immer ive. 27 Q a chelui qui de coer lapele. 28 Q desdeignans ne lentive. 29 NQ a bien faire hastive. 30 V que len. Q car anchois vient. 32 Q desnue. 33 NV malassive. Q malpensive. 35 N as bonne. Q quant oie as parole bele. 36 Q ton coer qui estains est rauiue.

254.

Hom, refroidiés, repren calour,
Destombis toi, sen ta dolour.
Grans dolours doit ton cuer forer
3040 Que tu as ton tamps jecté pour.
Tu n'as pas a vivre tant jour,
Com tu as aus a restorer.
Moult te convient resvigourer
Et frire en sausse de plorer.
3045 Car d'ome frite en tel sabour
Ne puet sathans asavourer;
Mais chil sont sien a devorer
Trestout qui pechent sans retour.

255.

Hom, n'as mestier de demourer
3050 De ton cuer rebours ramourer,
Et raguisier en Dieu amour,
Pour lui servir et honnerer.
Trop l'as osé deshonerer.
Despent pour longue deshonour
3055 Toute ta vie en Dieu honour.
Remire toi, hom, sans colour. f. 60,1.
Il te convient rencoulourer.
Car Diex desdaigne ta coulor;
Rembrase toi en bone odour,
3060 Fai ta fin soef odorer.

256.

Hom, toi confesse et rencoloure,
Et a Sathan te dessaboure.
Cuers qui de dolour est forés,
Qui pour ses pechiés gient et ploure.
3065 Et talent n'a qu'il i recoure.
O vrais confes rencoulourés,
Et en l'amour Dieu ramourés,
Ses que devient pechiés plorés?

38 N desformis. V destombiz von tumere. NV sent. 39 V grant doleur. 40 Q car tu as jete. V touz tens gete. 42 V auz. N daus. 43 Q esuigorer. 44 V fere. 45 M dome frite. NV dame frite. 47 fehlt in M. 48 Q qui ades pechent. 50 Q amorer. 51 Q taguisier. 54 und 55 Die Wörter zwischen Klammern sind nach Q. 58 V palor. Q que diex ta aint por ta valor. 59 Q et sesioisse de todor. 60 Q en bien odorer. 61 Q leue toi et. 62 Q car dieu desplest et dessauore. 63 Q nest. 64 V plaint. Q et ses maus ne gemist et plore. 65 Q et na talent quil ni. 67 ramourer, wiederreifen. Q en dieu amor.

Diex tout l'oublie en ichele houre.
3070 S'autre fois n'est rassabourés,
Tamps perdus est tos restorés,
Quant bonne fins a Dieu odoure.

257.

Hom, entent, et jones et viex,
Entent a moi, se garir viex,
3075 Enfers, qui mestier as de mire,
Cour a la Dame des autiex.
En terre, en chiel n'est mires tiex,
Pour prendre en toi sancté entiere.
D'un seul regart le pais atire
3080 D'ome a Dieu, ja si tres grant ire
N'aura pour ses pechies mortiex;
De li puet on bien pour voir dire,
Diex ne li velt riens escondire,
Che que la dame velt et diex.

258.

3085 Hom, ne me vant, ne ne cointoi,
Ne ne di que je te castoi,
Mais Diex qui par moi te castoie,
Par moi te semont: haste toi
De repentir, car fol estoi,
3090 Fait chil qui son bienfait estoie.
Hom awles, ne t'alentoie,
Pour oster de ton oil la toie.
A la grant mirgesse t'envoi
Qui tous les enfers sains renvoie
3095 Pour ta besoigne et pour la moie;
Ensi diras, enten a moi.

259.

O dame de grace devine,
O! dame sainte, o char vergine,
O! seule mere virginaus, f. 60,2.
3100 O! seule sans pareil voisine,
O! archele de medecine,

69 MNV tout fehlt. Q eure. 71 QV tost. 72 V estoure. 73 Q ioules. 75 MNV enferm. 76 V queur. N keur. 77 V mie. Q en terre en mer. 78 Q rendre. 79 Q ratire. 80 Q ne ia si grant. 82 und 83 sind vertauscht in Q. 84 VQ uelt statt et. Q que che quele uelt. 85 cointoier, orner, affecter. 86 Q qu'ele. 88 M semone. 91 V auugle. N awugles. 92 toie, taie von theca. 93 QN miresse. 97 Q o plaine. 98 Q o ame, chars. 100 V o matire. N o matere. 101 archele, jedenfalls petit coffre. In Godefroy findet sich nur archelette.

Esperanche medicinaus,
O! examplaires doctrinaus,
O! resplendans aube jornaus;
3105 O! tres clere estoile marine,
Entre les perieus marinaus,
En ches tenebres nocturnaus
Gouverne nous et enlumine.

260.

O non comparable roïne,
3110 Qui regnes o Dieu sans termine!
O! ysope tous maus purgans,
O! femme fors non feminine,
Qui nous remesis en saisine
D'onour, dont Eve fu perdans.
3115 Lune plaine non descroissans,
Enluminée enluminans
Tous tamps roonde et enterine!
O fontaine clere et lavans,
Leve nos cuers et refai blans,
3120 Qui sont boous d'amour terrine!

261.

O dame amie gracieuse,
O! marguerite prescieuse,
O! basmes soes, odorans,
O! rose tres delicieuse,
3125 O! lis de blanchor deliteuse,
O! erbe tous tamps verdoians,
O! olive fructefians,
O! pres floris de flor plaisans,
De rousée celestiouse
3130 Et arousée et arousans;
Nos cuers durs, ses et seeillans
De ta douche rousée arouse!

262.

O saintuaires prescieus,
O luminaires glorious,

102 Q o espece. 104 Q o tres luisans. 106 M prieus. N periex. V perilz. 111 NV o fehlt, dafür de tous. 113 V remesis; saisine, la mise en possession von saisir vom altd. setzjan. 117 Q reonde. 119 Q esleue, fai. 120 NV boeus. Q soullie damor. 121 Reime in QNV auf ouse. Q o dieu. 122 Q o esmeraude. 123 V bame von balsamum. 125 Q blancheor meruellouse. 126 QN o palmiers. V o pommiers. 128 Q souef flairans. 131 M seillans. Q seellans muss von einem aus sitis, etwa sitillare, gebildeten Verb herkommen. 134 Die Verse und Wörter in Klammern sind nach N und Q.

3135 O dame ric(he plentureuse)
Soffis(ans a dieu et a tous)
Secu(eur au peuple souffraitous)!
J(a n'en seras plus soufraitouse),
O (empeerris gloriouse),
3140 A (Dieu mere fille et espouse)!
T(on fil, ton pere, ton espous),
Proie pour la gent langueureusse f. 60,3.
O vierge sainte vertueuse
Fais nous en vertu vertuous.

263

3145 O haus refuis des escilliés,
Pors de salut apareilliés,
O! tes vertus ne sont parailles!
Tu ies repos as travailliés,
Tu renchieris les avilliés
3150 Et en honour les aparailles.
Tels fuit conseil cui tu conseilles
Et tels se dort pour cui tu veilles.
Par maintes fois s'est mervueilliés
Pour tes vertus, pour tes mervueilles
3155 Chil meïsmes, cui tu conseilles,
Comment il puet estre esvueillés.

264.

O nes, vaissiaus monde et mondans,
O! honorée et honerans
O! sor toutes dignes d'onour
3160 O! Dieu amie, o Dieu amans,
Fais nous en toie amour flammans!
Estaing en nous mundaine amour!
Apres chest temporel sejor
Nous garandis en chel grant jour,
3165 Dont li mondes est atendans,
Vers ton fil le vrai jugéor,
Que nous nel sentons vengéor,
Fai nous de nos maus amendans!

265.

O dame vraie conseilliere,
3170 Ensi com tu ies coustumiere,

144 N uertuz. 145 QN essiliez. V esueilliez. Q o vrais. 146 V port. Q salu as perilliés. 147 Q a cui, parelles. 148 Q des. 150 V enneur. Q raparelles. NV rapareilles. 152 tel sendort. 153 Q mainte. 155 V meesmes que. QV esueilles. 156 N esueillies. 157 V nef, uessel; et fehlt. 161 Q fai. 162 Q restraig. 166 N jugeour: vengeour.

*

De nous conseillier ne te targe.
O dame, o riche tresoriere,
O douche, o tres largue aumosniere,
Grant mestiers est que ta mains largue
3175 (As pa)ures sa bonté esparge.
(Car nostre) vie est pres de marge
(Qui male fu cha e)narriere.
(Dame, conduis nos en ta b)arge
(Qu'en infer sathans ne nos arge)
3180 Qui l'ame gaite a le carniere

266.

(O vierge pure de tout vice)
(Mere de soleil, de justice)
(Pense de nos cuers espurgier)
(Car quant sathans a pris office)
3185 El caitif cuer, ades l'entiche f. 60,4.
Au fol deduit, et par blangier
Li fait penitanche targier,
Pour che qu'il le velt empiegier
A le fin par fole delisce.
3190 Mais il ne puet chels sousmargier;
Cui vie tu vels emmargier
De la douchour de ton serviche.

267.

O dame de tous saus sauvans!
O desirée! O desirans!
3195 Que toute la gens soit sauvée!
O larguement guerredonans!
O Dieu donée! o Dieu donans!
Tu dones Dieu! o quel saudié!
A chiaus dont tu ies honerée.
3200 Ch'est honors bien guerredonée.
O dame, fais nous tes servans,
Que ta messons nous soit donée!
De largue main est mesurée
Messons dont tu ies mesurans.

173 N tres fine. 174 N granz, large. 175 M esparse. 181 Alle Verse
Klammern sind nach Q. 185 enticher, reizen, vom altd. stehhan. 185 Q
et fehlt; par son. 186 blangier von blandiri. 187 Q souent li fait le
cargier. 188 Q quele le puist empegier. M emplegier; empiegier, in
Falle locken. 189 NV en la. Q jusqua. 190 N touz cels margier. V ce
Q mais ne poet perdre ne plongier. 191 Q home cui tu veus adrech
192 Q en tamor et en. 193 V saluans. 195 MV gent. Q saluee. 198 sau
von saul für sol, sou und heisst salaire. Q tu dones ton fil a soldee. 19
de qui es. 202 Q moissons. 204 Q moissons.

268.

3205 O dame si grant guerredon
A chil qui Dieu rechoit en don!
O dame qui tel messon dones,
Pour Dieu retien nous a messon!
Tes fiex se met en abandon
3210 A toi, et tu le rabandones
A tes sers cui tu guerredones.
Diex velt que tu son don redones.
O douche dame, a nous pardon!
Diex pardone, se tu pardones,
3215 Qui pour nos maus ne nous repones
De ton bel fil le vision.

269.

O dame, a cui Diex tous biens done!
Moult ies riche, pour Dieu redone
Nous tes biens, pour nous racorder.
3220 Diex par toi les pechiés pardone,
Diex par toi les biens guerredone,
Diex ne velt riens sans toi doner,
Ne riens sans toi guerredoner;
Ne velt riens sans toi pardoner.
3225 Diex ses biens a toi abandone,
(B)ien les redois abandoner,
(F)ai nous entor toi messoner;
Riches est qui o toi messonne. f. 61,1.

270.

O cles del chiel, d'amour formele!
3230 O! sor totes et bone et bele!
O rachine de carité!
O sans fiel, simple colombele!
O sainte, o caste tourterele!
O plaine de benignité,
3235 Droite ligne de verité,

205 Q haut. 206 N a cel. V a cel dieu qui. Q de qui rechois le don. 207 V cel meson. 213 N o dame donnez nous pardon. Q dame pure qu'aions. 216 N biau fill. V biau filz. Q dont le guerredon. 217 V que statt a cui. 219 QNV Dieu (Q diex) te donne pour redoner. 221 V fehlt; in N heisst er: Dame qui tant es sainte et bonne. 222 Q nach diesem Vers: Forfait ne pechie pardoner. 223 und 24 sind in V verstellt. 224 fehlt in Q. 225 M d fehlt. N ne riens sans toi guerredoner. 226 N les biens redois. 227 V a touz bons crestiens liurer. 229 MN amours. Q o flors de; demours. 231 Q o virge de benignité. 233 V o torterele. 234 Q o fontaine de charité.

Droite voie d'umilité,
A tous servans, a tous ancele;
A desirier de basseté
Et a despit de dignité
3240 Toute ta vie nous apele.

271.

O temples de saint esperite!
Seur toutes femmes benéite!
Seule empres Dieu, nostre esperanche,
Met nous en la torbe petite!
3245 Car poi est de la gent eslite.
Peu en est de ferme creanche!
Les euvres font en esperanche;
De Dieu ne de mort n'ont doutanche,
N'entendent a rien qui porfite.
3250 Dame, ostes nous de vielle enfanche
Tous les loiens d'acoustumanche,
Par coi pechiés en nous habite!

272.

O dame, tu nous rens espoir
De nostre yretage ravoir
3255 En Jherusalem le celeste,
Dont nous sommes par nature hoir.
Sages hom a le cuer mout noir,
Car ch'est vie moult deshoneste
D'omme vivre avec mue beste.
3260 De cheste nuit qui nous tempeste
Nous met en jour qui n'atent soir,
En joie qui n'atent moleste,
Que nous te voions en ta feste
El throsne les (ton fil séoir)

273.

3265 O miréoirs (vrais d'onesté)!
O d(ame de grant poesté),

236 Q rieulle statt voie. 240 Q rapele. 243 NV apres. 244 NV tourbe. 247 NV oeures. Q n'aiment fors orgoel et bobanche. 250 N vieille. 251 V loiez. N rompt les. Q romp les liens. 255 V celestre. 256 sumes. 257 Q le coer en a sages hom noir. 258 Q cheste uie est trop. 259 Q aussi moert li hom com la. 263 V ueons. N veon. Q a grant. 264 N trosnes lez ton fil seor. V trone lez ton filz. 265 V miroiers. Die Verse wurden nach Q wiederhergestellt.

R(ent as chetis lor eritage)!
C(ar en essil ont trop esté).
(Dame, moult sommes tempesté)
3270 (De chest monde amer et marage).
Tresporte nous de chest orage, f. 61,2.
De chest oscurnal yvernage.
En cler mont, en chel bel esté,
Fais nous oeil a oeil, sans ombrage,
3275 Fache a fache, non par ymage,
Ton fil véoir en majesté.

EXPLICIT DE MISERERE MEI DEUS.

269 V enteste 270 N ramage, jedenfalls Schreibfehler; marage konnte ich nirgends finden. Es hängt wahrscheinlich mit marer zusammen, das vom lt. mas abstammt und hätte somit die schlimme adjektivische Bedeutung von lecherie. 274 N uil a uil. V oil a oil. 276 Q veoir ton fil en maisté.

